Lamprecht / Mosmann WordPress 2.x kompakt



3., aktualisierte und erweiterte Auflage

Das Erstellen und Pflegen eines eigenen Weblogs kann so einfach sein. So meistern Sie den Einstieg. Stephan Lamprecht / Michael Mosmann

WordPress 2.x kompakt

3., aktualisierte und erweiterte Auflage

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Verlags ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus in irgendeiner Form durch Fotokopien oder ein anderes Verfahren zu vervielfältigen oder zu verbreiten. Dasselbe gilt auch für das Recht der öffentlichen Wiedergabe.

Der Verlag macht darauf aufmerksam, dass die genannten Firmen- und Markennamen sowie Produktbezeichnungen in der Regel marken-, patent- oder warenrechtlichem Schutz unterliegen.

Verlag und Autor übernehmen keine Gewähr für die Funktionsfähigkeit beschriebener Verfahren und Standards.

© 2007 Brain-Media.de Umschlaggestaltung: Brain-Media.de Satz: Brain-Media.de Coverbild: Corbis Druck: COD ISBN: 978-3-939316-33-6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Bloggen – einmal theoretisch betrachtet	11
1.1 Corporate Blogging	11
1.2 Aber den Spaß nicht vergessen!	14
2 Installation	17
2.1 Download	17
2.2 Datenbank vorbereiten	17
2.3 Konfiguration anpassen	17
2.4 Auf den Server überspielen	18
2.5 Ausführen des Install-Skripts	18
2.6 Änderung des Administratorenkontos	21
3 Quickstart	23
3.1 Vorstellung der Oberfläche	23
3.2 Einen Eintrag schreiben	24
4 Der Editor im Detail	27
4.1 Textformatierungen	27
4.2 Eingabebereich vergrößern	
4.3 Links einfügen	
4.4 Listen schreiben	29
5 Professionelle Beiträge	31
5.1 Beiträge mit Bildern versehen	
5.1.1 Bild hochladen	31
5.1.2 Bild in den Beitrag übernehmen	
5.1.3 Probleme bei der Darstellung?	35
5.1.4 Einstellungen für das Hochladen ändern	

4

5.2 Mit Kategorien arbeiten	
5.2.1 Kategorien einrichten	
5.2.2 Beiträge Kategorien zuweisen	
5.2.3 Kategorien bearbeiten	
5.3 Bitte ein Ping – Blogs benachrichtigen	40
5.4 Trackbacks einfügen	42
5.5 Links verwalten	43
5.5.1 Links hinzufügen	44
5.5.2 Bookmarklet nutzen	48
5.5.3 Links importieren	49
5.5.4 Links löschen oder unsichtbar machen	50
5.5.5 Links bearbeiten	51
6 WordPress anpassen	53
6.1 Themes	53
6.1.1 Ein Theme installieren	
6.1.2 Theme aktivieren und wechseln	54
6.1.3 Hintergrund zu Themes in WordPress	55
6.2 Stylesheets und ihre Bedeutung	56
6.3 Das Standardtheme Kubrick	57
6.3.1 Das ist drin	
6.3.2 Wer macht was?	58
6.4 Zwei Wege der Bearbeitung	60
6.4.1 Bearbeitung per FTP	60
6.4.2 Bearbeitung in WordPress	61
6.5 Farben der Kopfgrafik ändern	62
6.6 Kopfgrafik austauschen	64
6.7 Hintergrundgrafiken ändern	65
6.8 Schriftarten und Farben anpassen	66

6.9 Widgets	68
7 Mit Seiten arbeiten	75
7.1 Seiten anlegen	75
7.2 Seiten bearbeiten und löschen	78
7.3 Eine Seite zur Homepage machen	79
8 Redaktionelle Arbeit	81
8.1 Schnell über eine Website schreiben	81
8.2 Beiträge mit einem Vorspann versehen	82
8.3 Zeitgesteuert veröffentlichen	84
8.4 Mit Entwürfen arbeiten	86
8.5 Beiträge bearbeiten	87
8.6 Artikel löschen	89
8.7 Kommentare freischalten und moderieren	89
8.7.1 Die Kommentarwarteschlange	90
8.7.2 Die Kommentarverwaltung	91
8.8 Sicherheit geht vor – das Back-up	93
8.8.1 Lassen Sie WordPress die Arbeit machen	93
8.8.2 Ein vollständig manuelles Back-up	94
8.8.3 Rückspielen der SQL-Datenbank	97
9 Kampf dem Spam	99
9.1 Mit Akismet gegen Spam	99
9.1.1 Akismet aktivieren	100
9.1.2 Akismet zur Nutzung aktivieren	100
9.1.3 Spam-Warteschlange bearbeiten	101
9.2 Eingebaute Spamfilter	102
9.3 Mit SpamKarma Spam eindämmen	103
10 Das Blog bekannt machen	107
10.1 Bei Technorati anmelden	108

10.2 SEO	109
10.2.1 Seitentitel suchmaschinenfreundlich gestalten	
10.2.2 Permalinks einrichten	110
10.2.3 Überschriften texten	112
10.2.4 Relevanten Content anbieten	
10.2.5 Auf die Metatags achten	115
10.2.6 Eine Sitemap erstellen	116
11 Das Blog erweitern	119
11.1 Google Adsense	119
11.2 Kommentare abonnieren	122
11.3 Änderungen per E-Mail mitteilen	124
11.4 Amazon empfiehlt	
11.5 Ein Kontaktformular	129
11.6 Wie viele User sind online	130
11.7 Lassen Sie die Beiträge bewerten!	132
12 Social Networking	135
12.1 Social Bookmarking	
12.1.1 Mister Wong	
12.1.2 del.icio.us	138
12.1.3 Flickr – zeigen Sie Ihre Fotos	139
12.2 Weitere interessante Angebote	142
12.2.1 Laden Sie Personen zu XING ein!	142
12.2.2 Qype	142
12.2.3 Reliwa – was lesen Sie gerade?	143
12.2.4 Ihre Ziele – 43things	144
12.2.5 Twitter	145
13 Ein Theme von Anfang an	147
13.1 Vorbereitung	147

13.2 Grundgerüst	147
13.3 Struktur erstellen	149
13.4 Sidebar	153
13.5 Beiträge	160
13.6 Kommentare	163
13.7 Ansichten	169
13.8 Stylesheet und Bilder	170
14 WordPress konfigurieren	173
14.1 Das Rollensystem	
14.2 Allgemeine Optionen	177
14.3 Einstellungen rund um das Schreiben	179
15 Weitere Infos	187
Index	191

8

Vorwort

"Das Bloggen ist in – keine Frage. Immer mehr Menschen leben im wahrsten Wortsinne online und führen ein tägliches Journal im Web. Persönliche Gedanken, Lyrik, Buchkritiken, Tipps zu Computerproblemen: Die "Blogosphäre" ist so bunt und vielseitig wie das Internet selbst."

So begann das Vorwort des Buches zu WordPress 1.x, das von der Leserschaft erfreulich positiv aufgenommen wurde. Seit dem Erscheinen hat sich viel innerhalb der Blogosphäre getan. Einerseits ist eine zunehmende Professionalisierung zu verzeichnen, andererseits spielen Blogs in der Öffentlichkeit eine steigende Rolle. Diese Professionalität wollen wir unter dem Stichwort Corporate Blogging gleich zu Beginn einmal kurz streifen.

Auch der Nachfolgeband des ersten WordPress-Buches bei bomots wurde sowohl von den Lesern als auch den Rezensenten erfreulich aufgenommen. Und immer weitere WordPress-Versionen machten eine erneute Überarbeitung des Stoffes erforderlich. Erstmals ist dieses Buch auch von zwei Autoren. Während Stephan Lamprecht sich primär um die Themen Benutzerführung und die Installation kümmerte, hat Michael Mosmann sich in die Tiefen des Maschinenraums hinab begeben und den Quellcode von WordPress durchforstet. Er zeigt Ihnen, wie Sie Ihr eigenes WordPress-Theme von Grund auf selbst gestalten.

Erstmals heißt es also: Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und viel Erfolg in der Welt der Blogs!

Stephan Lamprecht und Michael Mosmann

10 Vorwort

1 Bloggen – einmal theoretisch betrachtet

Kaum ein Wort hat Public-Relations-Abteilungen und Unternehmensmarketing im Jahr 2006 so beschäftigt wie Blogs. Ein Blog ist technisch gesehen eine besondere Form eines Content Management Systems, das sich durch eine streng nach Datum erfolgende Sortierung der Artikel sowie durch Instrumente zur direkten Kommunikation mit anderen technischen Systemen und nicht zuletzt mit den Besuchern der Seiten auszeichnet. Unter den Gesichtspunkten der Kommunikation kann ein Blog am ehesten mit einer Art Tagebuch verglichen werden, das öffentlich im Internet geführt wird.

Dies bedeutet nicht, dass ein Blog rein private Erlebnisse zum Thema hat, auch wenn die Beispiele dafür Legion sind. In der sogenannten »Blogosphäre«, unter der gern die Gesamtheit aller Blogs verstanden wird, gibt es durchaus Beispiele für monothematische Blogs (z. B. zu Themen rund um das Zeitmanagement, E-Commerce oder Baufinanzierungen) und Blogs, die von Führungskräften großer Unternehmen geführt werden, die dort aus ihrem Arbeitsalltag berichten, zugleich aber auch Fragestellungen, die ihr Unternehmen betreffen, beleuchten.

In den vergangenen zwei Jahren haben Blogs (nicht nur in den USA) einen wahren Boom ausgelöst. So geht die Suchmaschine Technorati (*http://www.technorati.com*) zum Zeitpunkt der Manuskripterstellung von mehr als 55 Millionen Blogs weltweit aus. Im deutschsprachigen Raum dürfte der Höhepunkt dieser Entwicklung noch ausstehen.

1.1 Corporate Blogging

Was Blogs aus Sicht von Unternehmen so überaus interessant macht, sind vor allem zwei Dinge: Einerseits der hohe Grad der Vernetzung der Blogs untereinander, was zu regelrechten Diskussionen zwischen den beteiligten Bloggern führt. Im positiven Sinne können positive Berichte über Produkte und Unternehmen innerhalb der Blogosphäre zur Steigerung der Bekanntheit führen. Da die Blogs sich untereinander stark verlinken, hat dies allein bereits Auswirkungen auf Suchmaschinen wie Google, die zur Berechnung ihrer Ergebnisse stark die Verlinkung berücksichtigen. Im negativen Sinne können negative Beiträge auch zum Absinken von Imagewerten führen. Auch dazu gibt es inzwischen eindrucksvolle Fallbeispiele.

11

Im schlimmsten Fall werden die negativen Berichte bei der Suche nach einem Firmen- oder Produktnamen in den Ergebnislisten einer Suchmaschine noch vor der eigentlichen Unternehmensseite präsentiert.

Der zweite für Unternehmen interessante Aspekt eines Blogs besteht in der Chance, unmittelbar mit Kunden und Interessenten in einen Dialog treten zu können. Wesentlicher Bestandteil eines Blogs ist die Kommentarfunktion, über die die Leser ihre Meinung zu einem Beitrag artikulieren können.



Das Frosta-Blog: Ein durchaus erfolgreiches kommerzielles Blog.

Viele sehr erfolgreiche Blogs, sind einfach aus der »Lust auf's Bloggen« heraus entstanden. Heute versuchen viele, auch selbst ernannte Berater, Unternehmen bei der Einrichtung eines Blogs zur Seite zu stehen, was sich leider überaus häufig in wenig glaubwürdigen Blogs niederschlägt. Ob das Bloggen sich überhaupt unter monetären Gesichtspunkten für Sie und Ihr Unternehmen lohnt, kann meist erst nach einer Weile entschieden werden. Generell lässt sich wohl festhalten, dass es mit zunehmender Größe eines Unternehmens schwieriger wird, einen Ansatzpunkt für diese neue Form der Öffentlichkeitsarbeit zu finden. Aber gerade Freiberuflern oder kleineren Unternehmen eröffnet das Bloggen eine Chance, die eigene Kompetenz im Fachgebiet herauszustellen.



Der Shopblogger hat es vorgemacht: Wie man sich gut selbst präsentiert.

Von der Kommunikationswissenschaft sind derzeit folgende Blogtypen herausgearbeitet worden:

• Serviceblogs und Productblogs: Bei dieser Art von Blogs steht das Produkt im Mittelpunkt. Dort informieren sich Kunden, können Fragen stellen oder über die Kommentarfunktion auch Verbesserungsvorschläge machen. Damit eignen sich diese Blogs auch zur Kommunikation einer Marke. Beispiel: *http://www.blog-frosta.de*.

- **CEO- oder Executive-Blogs**: In einem solchen Blog schreibt die Geschäftsführung selbst. Gerade große Unternehmen geben sich mit einem solchen Blog gern ein Gesicht und nutzen die Chance, in diesem Blog auch zukünftige Themen zu besetzen. Beispiel: Das Blog von Jonathan Schwartz, CEO der Computerfirma Sun, http://Blogs.sun.com/roller/page/jonathan.
- **Kampagnen-Blogs**: Hier wird temporär über ein Thema geschrieben. Das Blog hat dabei begleitende Funktion. Beispiele: Der Computerhersteller Dell hat etwa den Rückruf gefährlicher Akkus in einem Blog dokumentiert und kommentiert, Blogs wurden auch im Rahmen des Bundestagswahlkampfs eingesetzt.
- Mitarbeiter-Blogs: In einem solchen Fall stellt das Unternehmen meist nur die technische Plattform zur Verfügung. Die Mitarbeiter, insbesondere großer Unternehmen, schreiben aus ihrem Arbeitsalltag. Wichtig ist hierbei, klare Richtlinien darüber aufzustellen, was geschrieben werden kann und was besser intern bleiben sollte.

Stärke	n	Chanc	en
1.	Hohe Reichweiten	1.	Möglicher Imagegewinn
2.	Direkte Kommunikation	2.	Kundenbindung
3.	Überschaubare Kosten	3.	Steigerung Reputation
		4.	Steigerung Bekanntheit
Schwä	chen	Risike	n
1.	Keine Steuerungsmöglichkeit	1.	Negative Kommentare
2.	Zeitlicher Aufwand		

SWOT-Analyse für das Bloggen.

1.2 Aber den Spaß nicht vergessen!

Bei aller Professionalisierung und Kommerzialisierung der Blogwelt: Wichtig ist immer noch der Spaß an der Sache. Sie sind einfach neugierig geworden, was es

15

mit dem Bloggen auf sich hat? Dann installieren Sie sich doch jetzt gleich einmal WordPress und probieren Sie es aus!

16 Aber den Spaß nicht vergessen!

2 Installation

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie die Installation von WordPress abläuft und wie Sie schnell zu Ihrem ersten Beitrag im Blog gelangen.

2.1 Download

Zunächst müssen Sie sich die aktuelle Version von WordPress besorgen. Diese finden Sie direkt im Internet unter *http://www.wordpress-deutschland.org*. Aktuelle Programmversionen stehen Ihnen auch auf der offiziellen englischsprachigen Seite zur Verfügung. Der Download über die deutschen Seiten bietet aber den Vorteil, dass in der dort angebotenen Fassung bereits die deutsche Spracherweiterung enthalten ist.

Laden Sie sich die Version im gewünschten Archivformat (ZIP oder Tar) auf Ihren Rechner herunter und entpacken Sie die Dateien. Achten Sie unbedingt darauf, dass beim Extrahieren die Ordnerstruktur innerhalb des Archivs berücksichtigt wird.

2.2 Datenbank vorbereiten

WordPress benötigt eine Datenbank, in der die Beiträge, Kommentare und Benutzer abgespeichert werden. Diese Datenbank ist vorzugsweise MySQL 4.0 oder höher. Legen Sie eine neue Datenbank an und sorgen Sie dafür, dass zumindest ein Datenbanknutzer über alle Privilegien verfügt. Dieser Nutzer wird dann die Kommunikation zwischen WordPress und der Datenbank übernehmen.

2.3 Konfiguration anpassen

Damit sind Sie einer laufenden Installation schon ein gutes Stück näher gekommen. Im nächsten Schritt müssen Sie die mitgelieferte Konfigurationsdatei an Ihre Umgebung anpassen. Ist das erst einmal erledigt, beginnt das Überspielen auf den Server. Im Ordner *WordPress*, den Sie auf Ihrem System entpackt haben, finden Sie die Datei *wp-config-sample.php*. Diese müssen Sie nun an die Gegebenheiten Ihrer Datenbank anpassen:

Sie finden hier die folgenden Zeilen:

```
define('DB_NAME', ''); // The name of the database
define('DB_USER', ''); // Your MySQL username
define('DB_PASSWORD', ''); // ...and password
define('DB_HOST', 'localhost'); // 99% chance you won't
need to change this value
```

Tragen Sie hier an den durch die Hochkommas gekennzeichneten Stellen die Daten Ihrer Datenbank ein. Hinter *DB_Name* also den Namen der Datenbank, wie Sie ihn gerade vergeben haben. Hinter *DB_USER* den Namen des Datenbanknutzers, den Sie eingerichtet haben, sowie im Anschluss das Passwort. In aller Regel werden Sie bei *DB_HOST* keine Änderung vornehmen müssen.

Haben Sie die Änderungen vorgenommen, speichern Sie die Datei unter dem Namen *wp-config.php* ab.

Wenn es beim weiteren Verlauf zu einem Problem kommt und WordPress Ihnen meldet, dass keine Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden konnte, versuchen Sie statt des Hostnamens *localhost* die vollständige URL zu Ihrer Datenbank einzusetzen. Einzelheiten finden Sie in den Unterlagen Ihres Providers.

2.4 Auf den Server überspielen

Sie haben nun lokal alle Vorbereitungen durchgeführt. Es wird Zeit, dass die Dateien auf Ihren Webserver übertragen werden. Loggen Sie sich per FTP auf Ihren Server ein. Legen Sie einen neuen Ordner an, der sich unterhalb des Stammordners befindet, in dem Ihr Server die HTML-Dokumente ablegt. Kopieren Sie nun alle Dateien, inklusive der Ordnerstruktur aus Ihrem lokalen WordPress-Ordner in diesen neuen Ordner.

2.5 Ausführen des Install-Skripts

Nun liegen alle Daten auf dem Server vor. Im nächsten und letzten Schritt der eigentlichen Installation führen Sie das von WordPress mitgelieferte Installationsskript aus. Dieses befindet sich im Unterordner *wp-admin* der WordPress-Installation. Alles, was Sie zur Ausführung benötigen, ist ein Webbrowser. Rufen Sie damit die WordPress-Installation auf.

Haben Sie etwa die Dateien aus dem lokalen WordPress-Ordner in den Ordner *WordPress* Ihres Servers gelegt, lautet der Aufruf für das Skript: *http://www.ihre-domain.de/wordpress/wp-admin/install.php*.

Wurde in der Konfigurationsdatei kein Fehler gemacht, werden Sie nun im Browser von der Installationsroutine begrüßt. Wird Ihnen der Begrüßungsbildschirm nicht präsentiert, steckt der Fehler in der Konfigurationsdatei. Loggen Sie sich erneut auf Ihrem Server ein und kontrollieren Sie nochmals die Einstellungen.



Die WordPress-Installation begrüßt Sie.

Klicken Sie auf *Schritt 1*, um mit dem Setup zu beginnen. In dem nachfolgenden Dialog tragen Sie in das obere Eingabefeld den zukünftigen Namen Ihres Blogs ein. Gleich darunter fügen Sie eine E-Mail-Adresse für das Administratorenkonto ein. Auf das dazugehörige Postfach sollten Sie Zugriff haben, da dort auch wichtige Nachrichten von WordPress eingehen können.

Drücken Sie im Anschluss auf den Schalter Weiter mit Schritt 2.

In diesem Dialog können Sie bereits eine wichtige Voreinstellung beeinflussen. Möchten Sie ein Blog führen, das nicht unbedingt in die breite Öffentlichkeit getragen wird, zum Beispiel zum Austausch von Neuigkeiten im Freundeskreis oder im Rahmen eines Projekts, dann deaktivieren Sie die Option *Ich möchte, dass mein Blog in Suchmaschinen ... erscheint.*

WORDPRE DE-Ed	SS lition
Schritt 1	
Bevor wir anfangen können, benö Keine Sorge, das kann man nach d	tigen wir ein paar Informationen. ler Installation jederzeit wieder ändern.
Blog-Tito Deine E-Mail-Adress	et: OpenOffice Tipps se: Ich möchte, dass mein Blog in Suchmaschinen, wie Google oder Technorati erscheint.
Bitte die E-Mail-Adresse ganz geno	au überprüfen, bevor wir fortfahren. Weiter mit Schritt 2 »
<u>Wo</u>	rdPress - die moderne Publikationsplattform.

Der zweite und letzte Schritt der Installation.

Nach Ihrer Bestätigung werden in der Datenbank alle nötigen Tabellen angelegt. Dieser Prozess kann einige Momente dauern. Warten Sie einfach ab, bis die Meldung "Fertig" erscheint. Zugleich wurde das Benutzerkonto des Administrators angelegt.

Der Benutzername und das Passwort werden Ihnen im nachfolgenden Dialog angezeigt. Schreiben Sie sich das Passwort unbedingt auf, denn nur damit können Sie sich in Ihre Installation einloggen. Direkt unter den beiden Zeilen *Benutzername* und *Passwort* befindet sich eine Zeile, die mit *Login Adresse* beschriftet wurde. Mit einem Klick auf diesen Link gelangen Sie zum Login-Bildschirm Ihres frisch installierten Blogs.



Der typische Log-in-Dialog von WordPress.

Nun können Sie sich bereits in WordPress einloggen.

2.6 Änderung des Administratorenkontos

Passwörter, die über einen Zufallsgenerator erzeugt wurden, sind zwar sicher, aber auch meist schlecht zu merken. Ändern Sie am besten bei Ihrem ersten Besuch des Blogs das Kennwort für den Administrator ab.

Dazu loggen Sie sich zunächst in WordPress ein. Sie befinden sich nun innerhalb eines Übersichtsbildschirms. In der linken oberen Ecke der Seite finden Sie den Link auf *Aktualisiere dein Profil oder ändere dein Passwort*. Klicken Sie einmal darauf, um zu den Einstellungen zu gelangen.

Im Abschnitt *Aktualisiere Dein Passwort* tragen Sie zweimal das neue gewünschte Kennwort ein. Drücken Sie anschließend auf den Schalter *Profil aktualisieren*, der sich am unteren Rand des Bildschirms befindet. Die Seite wird nun neu geladen und am oberen Rand ein kurzer Hinweis angezeigt, dass die Änderung des Profils erfolgreich verlaufen ist.

22 Änderung des Administratorenkontos

3 Quickstart

In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen, wie Sie nach der erfolgreichen Installation von WordPress schnell Ihren ersten eigenen Beitrag verfassen.

3.1 Vorstellung der Oberfläche

Nach dem Einloggen in Ihre WordPress-Installation gelangen Sie in einen Übersichtsbereich, der in der deutschen Übersetzung auf "Tellerrand" hört, im englischen Original aber treffender als "Dashboard", also Armaturenbrett, bezeichnet wird. Diese Schaltzentrale stellt Ihnen eine Reihe von Informationen zur Verfügung.

Auf der rechten Seite befindet sich der Statistikbereich. Dort erhalten Sie eine Übersicht der geschriebenen Beiträge und Kommentare. Hier erkennen Sie aber auch, ob auf Ihr Blog ein Link gesetzt worden ist. Im linken oberen Bereich des Fensters sind Verknüpfungen zu wichtigen Funktionen angebracht. Darüber können Sie:

- einen Beitrag schreiben
- das eigene Profil und Passwort ändern
- einen neuen Link in die so genannte Blogroll einfügen
- das Aussehen des Blogs ändern

Am unteren Rand des Bildschirms werden Ihnen Neuigkeiten rund um WordPress angeboten. Zum einen werden Sie dort informiert, wenn eine neue Version veröffentlicht worden ist, erhalten aber auch Links auf andere interessante Blogs, die sich alle weitestgehend mit WordPress und Bloggen auseinandersetzen. Allerdings sind die dort publizierten Beiträge in englischer Sprache.



Das Dashboard von WordPress.

3.2 Einen Eintrag schreiben

Über die Übersichtsseite gelangen Sie mit einem Klick auf den Link *Beitrag schreiben* zum Editor zum Abfassen eines neuen Artikels. Sie gelangen dorthin allerdings auch über einen Mausklick auf das Wort *Schreiben* am oberen Rand des Bildschirms. Wenige Augenblicke später wird Ihnen der Editor von WordPress 2.x angezeigt.

In der nachfolgenden Maske erfassen Sie einen neuen Beitrag für Ihr Blog. Im Feld *Titel* tragen Sie die Überschrift Ihres Beitrags ein. Diese wird sowohl auf der Homepage als auch in den verschiedenen Übersichten von WordPress genutzt. Verwenden Sie ruhig etwas Mühe auf die Formulierung der Überschrift, denn der Titel eines Beitrags ist innerhalb der Blogosphäre ein zentrales Element. Suchdienste für Blogbeiträge zeigen meist nur den Titel eines Beitrags an, RSS-Reader, mit denen sich die Leser schnell einen Überblick über aktuelle Nachrichten verschaffen können, bietet meist auch nur den Titel als ersten Anhaltspunkt an. Je kürzer und treffender Sie Ihre Überschrift fassen können, desto besser.

and Schreiben Verwalten	Kommentare Blogroll Themes Plu	gins Benutzer Einstellungen		
ag schreiben Seite schreiben				
Titel			Kategorien	
				+
Beitrag			Mehrere Kategorien mi	t Komma
Visuell Code			trennen.	
BIANG∣⊟∃⊟ ∰E ∰E∣	≡≡≡ ∞ % ⊻ ¦- ♥・	0	Allgemein	
Path:				
Path:			Diskussion	
Path:		Zwischenspeichern Spelchern	Veröffentlichen	•
Path:		Zwischenspeichern Spelchern	Veröffentlichen	e
Path:		Zwischenspeichern Spetchern	Veröffentlichen 🖓 Erlaube Rommenum V Erlaube Pings	e
Path: Upload Datei	Durchsuchen	Zwischenspeichern Spelchern	Veröffentlichen Veröffentliche	e
Path: Upload Datei Titel	Durchsuchen	Zwischenspeichem Speichern	Veröffentlichen Veröffentliche	c
Paih: Upload Datei Tite Beschreibung	Durchsuchen	Zwischenspeichem Speichern	Verdfentlichen Paswort Paswort	ē
Path: Upload Datei Beschreibung	Durchsuchen	Zwischenspeichem Speichern	Veröffentlichen Patwarsen Patwarsen Patwarsen Patwarsen Ttutinnen Ttutinnen	c

Der Editor von WordPress.

Im zentralen Bereich des Bildschirms befindet sich der eigentliche Editor mit seiner Werkzeugleiste. Hier schreiben Sie den eigentlichen Text Ihres Beitrags. Den Editor werden wir Ihnen im nachfolgenden Kapitel noch im Detail vorstellen. Sind Sie mit dem Text so weit zufrieden, drücken Sie einmal auf den Schalter *Veröffentlichen*. Damit wird der Beitrag in die Datenbank geschrieben und ist sofort online verfügbar. Ist die Speicherung erfolgreich verlaufen, werden Sie im oberen Bereich des Fensters durch die Meldung *Beitrag gespeichert* informiert. Der Editor steht Ihnen anschließend sofort für weitere Eingaben zur Verfügung.

Wenn Sie nun Ihr Blog aufrufen, werden Sie dort Ihren ersten Beitrag vorfinden! Willkommen in der Blogosphäre!

4 Der Editor im Detail

Das wichtigste Werkzeug in Ihrem Blog ist der integrierte Editor zum Schreiben der Artikel. In den vorherigen Versionen war dieses zentrale Element leider etwas schwierig zu bedienen, da sein Nutzer um einige grundlegende Kenntnisse in HMTL nicht herumkam. Für Profis besteht aber auch nach wie vor die Möglichkeit, Änderungen am HTML-Quelltext auszuführen und den Editor komplett abzuschalten.

4.1 Textformatierungen

Die Oberfläche des Editors erinnert von der Konzeption an eine Textverarbeitung. So werden Sie viele daraus bekannte Elemente wiedererkennen.

Über die drei ersten Schaltflächen in der Werkzeugleiste nutzen Sie Standardformatierungen in Ihren Beiträgen. Sie können damit eine Passage fetten (*B*, was sich vom englischen Bold ableitet), kursiv erscheinen lassen (*I*, abgeleitet von Italics) sowie durchstreichen. Verweilt der Mauszeiger längere Zeit auf einer Schaltfläche, wird Ihnen die Bedeutung des Knopfes in Form eines kleinen Hinweises angezeigt.

Die Bedienung selbst ist einfach. Um mit einer Formatierung zu beginnen, drücken Sie einmal auf die Schaltfläche. Um die Formatierung zu beenden, drücken Sie den Schalter einfach erneut. Auch das nachträgliche Zuweisen einer Formatierung ist möglich. Dazu markieren Sie die entsprechende Passage mit der Maus und wählen das gewünschte Format aus.



Die Leiste mit den Formaten des Editors.

Es sind auch Kombinationen aus den Formaten möglich. Wählen Sie so viele Optionen aus, wie Sie wünschen.

Dies ist fetter Text.

Dies ist fetter und kursiver Text.

Dieser Text ist kursiv.

Text kann aber auch kursiv und durchgestrichen sein.

Kombinationen aus verschiedenen Formaten.

4.2 Eingabebereich vergrößern

Die Größe der aktiven Arbeitsfläche des Editors kann von Ihnen geändert werden. Wenn Sie also beim Schreiben eines längeren Beitrags mehr Übersicht benötigen, lassen Sie sich einfach mehr Platz einblenden. Dazu platzieren Sie den Mauszeiger über dem kleinen Dreieck am rechten unteren Rand der Eingabefläche. Der Zeiger ändert nun sein Aussehen und wird zu einem Doppelpfeil. Klicken und ziehen Sie nun die Maus nach unten. Die Arbeitsfläche folgt Ihren Bewegungen und es werden mehr Eingabezeilen sichtbar.

4.3 Links einfügen

Verweise auf andere Artikel werden häufig in Blogs eingesetzt. Beziehen Sie sich auf einen bereits verfügbaren Artikel, gebietet es die Höflichkeit, diesen auch per Link kenntlich zu machen. Das Setzen eines Links ist mit dem Editor ohne Probleme möglich.

Markieren Sie den Text, der als Link dienen soll. Drücken Sie in der Werkzeugleiste auf die Schaltfläche, die eine kleine Kette zeigt. Damit öffnet sich ein übersichtlicher Dialog. Dort tragen Sie im Feld *LinkURL* die gewünschte Adresse ein. Vergessen Sie hier das anführende "http" nicht. Über das unter diesem Feld angebrachte Listenfeld steuern Sie, ob das Ziel des Links im gleichen Fenster wie Ihr Blog (*Open Link in the same window*) oder in einem neuen Browserfenster geöffnet werden soll. Schließlich können Sie noch einen Titel für den Link definieren. Dieser Titel wird sichtbar, wenn der Besucher Ihrer Seite mit seiner Maus längere Zeit auf den Link zeigt. Haben Sie alle Angaben gemacht, drücken Sie einmal auf den Schalter *Einfügen*.

Link einfüg	gen/bearbeiten	×
Link einfi	iigen/bearbeiten	
Link-UR	L http://www.bomots.de	
Ziel	Link im gleichen Fensteröffnen 🗾	
Title	Seite von Bornots	
Abbrook	hon Einfür	
Abbrech	Einrug	en

In dieses Fenster tragen Sie die Ziel-URL Ihres Links ein.

Ein bereits bestehender Link kann auch nachträglich bearbeitet werden. Dazu markieren Sie innerhalb des Beitrags erneut den Text, der als Link dient, und drücken erneut auf das Kettensymbol. Der Dialog öffnet sich erneut. Führen Sie Ihre Änderungen durch und schließen Sie die Bearbeitung mit einem Druck auf *Aktualisieren* ab.

Um einen Link wieder zu entfernen, markieren Sie den Text des Verweises und drücken einmal auf das kleine Symbol, das getrennte Kettenglieder zeigt. Es erfolgt keine weitere Abfrage und Ihr Text erscheint wieder ohne die Unterstreichung eines Links.

Mit direkten Links verwandt sind die sogenannten Trackbacks, über die Sie ein anderes Blog darüber informieren, dass Sie etwas zu einem der dort gespeicherten Einträge geschrieben haben.

4.4 Listen schreiben

Listen helfen dem Leser dabei, zusammengehörende Fakten besser zu erkennen. Wie in jeder Textverarbeitung und der Seitenbeschreibungssprache HTML auch, so kennt auch WordPress zwei Formen von Listen. Zum einen lassen sich die Einträge der Listen nummerieren.

Oder Sie stellen den einzelnen Punkten kleine Schmuckpunkte voran. Beide Formen sind anschaulich in der Werkzeugleiste des Editors mit kleinen Sinnbildern symbolisiert. Unabhängig davon, welche der Listenformen Sie wählen, können Sie zunächst die Formatierung als Liste auswählen, um dann zu schreiben. Oder Sie schreiben erst die Elemente der Liste nieder und formatieren diese dann.

Um eine Liste mit Schmuckpunkten anzulegen, drücken Sie auf die entsprechende Schaltfläche und beginnen mit dem Schreiben. Bei jedem Druck auf die Eingabetaste wird ein weiterer Listenpunkt angelegt. Um die Formatierung zu beenden, drücken Sie erneut auf das Symbol. Die Formatierung wird auch durch zweimaliges Drücken der Eingabetaste beendet.

Um eine solche Liste nachträglich zu erstellen, markieren Sie die gewünschte Textpassage und drücken Sie auf die Schaltfläche für die Liste. Jede Zeile, die durch eine Absatzschaltung beendet wurde, wird dabei als ein Listenpunkt betrachtet.



Eine ungeordnete Liste im Editor mit gedrückter Schaltfläche.

Durch Markieren und erneutes Ausführen des Befehls wird eine Liste wieder zu einfachem Text umgewandelt.

In der HTML-Ansicht des Editors, die Sie mit einem Klick auf den Schalter *Code* erreichen, präsentiert sich die Liste dann etwa so:

```
    Erster Eintrag
    Zweiter Eintrag
    Dritter Eintrag
```

Kompliziertere Konstruktionen, sogenannte verschachtelte Auszeichnungen, sind mit dem eingebauten Editor leider nicht möglich, da die Programmlogik nicht erlaubt, mehrere Instanzen des gleichen Sprachbefehls zu öffnen, was aber für eine Verschachtelung notwendig wäre. Hier bleibt Ihnen nur die Möglichkeit, den Quelltext direkt zu bearbeiten. Auf die gleiche Weise schreiben Sie verschachtelte und nummerierte Listen. In diesem Fall müssen Sie allerdings auf das kleine Icon mit den vorangestellten Zahlen klicken.

5 Professionelle Beiträge

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen Techniken vor, die über das reine Schreiben von Beiträgen hinausgehen. Lesen Sie hier, wie Sie Ihre Texte mit Bildern verschönern und dem Leser durch Kategorien mehr Übersicht bieten.

5.1 Beiträge mit Bildern versehen

Wer will, ergänzt seine Artikel mit Bildern. War dies in den früheren Versionen von WordPress ein zweistufiger Prozess, der aus dem Hochladen der Grafik und dem anschließenden Setzen einer Referenz in den Artikel bestand, erfolgt der Upload von Bildmaterial nun ganz bequem direkt innerhalb des Editors.

5.1.1 Bild hochladen

Um eine neue Grafik hochzuladen, drücken Sie auf den Schalter *Durchsuchen*. Damit öffnen Sie den Dateidialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie dort die gewünschte Datei aus und verlassen Sie den Dialog mit einem Druck auf OK.

Der Pfad zur gewünschten Datei wird nun in das Formular eingetragen. Sie können zusätzlich einen Titel für das Bild vergeben sowie eine Beschreibung des Inhalts eingeben. Mit einem Druck auf *Upload* beginnen Sie das Hochladen.

Upload	
Datei	/home/sla/Documents/Art Durchsuchen
Titel	Der Screenshot von Chilibase
Beschreibung	Dies ist die Oberfläche des Programms Chilibas
	Upload »

Der Dialog zum Hochladen von Bildern.

Damit wird die Grafik übertragen und in die Sammlung der Bilder aufgenommen. Eine Vorschaugrafik ist nun innerhalb des Bereiches *Durchsuchen* zu sehen. Die Vorschau des Bildes wird automatisch erstellt.

5.1.2 Bild in den Beitrag übernehmen

Ein Bild kann in verschiedenen Formen in einen Beitrag übernommen werden. Folgende Kombinationen sind möglich:

- Vorschaubild: Sie integrieren in den Artikel lediglich die verkleinerte Darstellung der hochgeladenen Grafik.
- **Originalbild**: Statt der Vorschaugrafik setzen Sie eine vergrößerte in den Artikel ein.
- Vorschaubild mit Link auf Original: In diesem Fall setzen Sie in den Artikel die automatisch erstellte kleinere Version ein. Diese ist zugleich ein Link auf die Originalgrafik. Klickt der Nutzer auf die Vorschaugrafik, wird das Originalbild in seinen tatsächlichen Abmessungen innerhalb des Browsers dargestellt. Allerdings wird dabei lediglich das Bild dargestellt. Texte und die Navigation des Blogs sind nicht zu sehen.
- Vorschaubild mit Link auf Seite: Die Vorschaugrafik ist ein Verweis auf eine neue Seite, die die vergrößerte Darstellung des Bildes beinhaltet. Der Vorteil: Navigation und Kopfgrafik des Blogs werden angezeigt. Der Nachteil: Auch in diesem Fall handelt es sich nicht um die Originalabmessungen.

Die Grafiken in der Vorschaudarstellung unter dem eigentlichen Editor sind mit einem zusätzlichen Menü ausgestattet, über das Sie die gerade vorgestellten Optionen nutzen können.

Um eine Vorschaugrafik in Ihren Artikel zu übernehmen, laden Sie entweder eine neue Grafik hoch oder wechseln in das Register *Alles durchsuchen*, um sich eine Übersicht der bereits vorhandenen Bilder anzusehen. Klicken Sie mit der Maus auf die Vorschaugrafik, um sich das Zusatzmenü einzublenden.

Upload Alles durch such en			
«Zurück chilibase2.jp	g — <u>Bearbeit</u>	en	
Alter and the second se	Anzeigen	 Vorschaubild vollständige Größe Titel 	
Holding Equation	Link zu:	© Datei © Seite © Keine	
<u>(8)</u> [100] =		Zum Editor senden »	

Das Kontextmenü einer hochgeladenen Grafik.

Entscheiden Sie sich in dem Dialog für eine der Optionen und drücken Sie anschließend einmal auf den Eintrag *Zum Editor gesendet*. Die Grafik wird nun in den Beitrag übernommen. Alternativ dazu können Sie das Bild auch einmal mit der Maus anklicken und ziehen es dann in das Editorfenster hinein.

Wollen Sie in Ihren Beitrag eine Vorschaugrafik integrieren, die einen Link auf die Abbildung in Originalgröße enthält, gehen Sie so vor:

- 1. Klicken Sie in der Vorschau unter dem Editor einmal mit der Maus auf die Grafik.
- 2. Klicken Sie auf den Eintrag Vorschaubild.
- 3. Aktivieren Sie unter *Link zu* die Option *Datei*.
- 4. Klicken Sie auf Zum Editor senden.

Die Vorschaugrafik wird nun eingebunden und als Link auf das Original ausgeführt.

Sie können den Lesern Ihres Blogs eine Grafik auf einer separaten eigenen Seite präsentieren. Es wird also nicht auf das Original verlinkt, das dann in einem separaten Browser angezeigt wird, sondern eine eigene Seite aufgebaut, in der die Grafik eingepasst ist. Um eine solche Seite einzurichten, gehen Sie so vor:

- 1. Klicken Sie in der Übersicht unterhalb des Editors auf die Vorschaugrafik, um sich das Zusatzmenü einzublenden.
- 2. Klicken Sie auf den Eintrag *Seite* im Abschnitt *Link zu*.
- **3.** Markieren Sie den Eintrag *Zum Editor senden*.

Innerhalb Ihres Beitrags ist nun die Vorschaugrafik zu sehen, die als Link ausgeführt ist. Klickt der Leser auf diesen Link, gelangt er auf eine eigene Seite, die lediglich die Grafik enthält. Die Skalierung des Bildes übernimmt WordPress automatisch. Da sich der Algorithmus bemüht, eine optimal auf die Seite eingestellte Größe zu erzeugen, kann es bei der Darstellung zu Verzerrungen kommen.

» chilibase2.jpg Chilibase Settings Indexing Searching Advanced
Chilibase Settings Indexing Searching Advanced
Auto Options Auto save every 5 minutes Auto quick index every 1 hours Make Rank column first sort column on auto rank
Chillibase Data File Index File (cbx): C:\Dokumente und Einstellungen\daniela\Lokale Einst Change Save Indexing Speed
Background Fast
Delete Chilibase Search Folders You will be asted to choose the stores for which you would like to delete the Chilaber second tolder.

Die Grafik wird in die Seite eingepasst.

In den Einstellungen für das Einfügen einer Datei ist auch die Option enthalten, statt des Vorschaubilds die Originalgrafik zu verwenden. Auf dieses "Original" können Sie dann alle anderen Möglichkeiten anwenden, also die Abbildung als Ausgangspunkt für einen Link zur Bilddatei oder zu einer eigenen Bildseite verwenden.

- 1. Klicken Sie in der Übersicht unterhalb des Editors auf die Vorschaugrafik, um sich das Zusatzmenü einzublenden.
- 2. Klicken Sie auf den Eintrag Vollständige Größe im Abschnitt Anzeigen.
- 3. Markieren Sie den Eintrag Zum Editor senden.

5.1.3 Probleme bei der Darstellung?

Die Installation von WordPress verlief ohne Probleme? Auch der Upload der Bilder scheint kein Problem zu bereiten, und trotzdem erhalten Sie beim Aufruf der entsprechenden Seiten eine Fehlermeldung des Servers, dass Ihnen die notwendige Berechtigung fehlt? Dieses Problem kann vereinzelt auftreten, wenn WordPress auf einem sogenannten Shared-Server eingesetzt wird. In diesem Fall kann folgende Arbeit an den Funktionsdateien von WordPress weiterhelfen.

Sie werden diesen Hinweis von uns in diesem Buch noch häufiger lesen. Wenn wir Ihnen vorschlagen, an Dateien von WordPress inhaltliche Änderungen vorzunehmen, legen Sie sich vor der Durchführung der Arbeiten unbedingt Sicherheitskopien der Daten an. Ein kleiner Druckfehler in diesem Buch oder ein kleiner Schreibfehler Ihrerseits kann dazu führen, dass Ihr Blog nicht mehr startet. Passiert dies wirklich, können Sie die gesicherten Dateien einfach per FTP wieder auf den Server übertragen.

Das Rechteproblem kann dadurch gelöst werden, dass Sie in zwei Funktionsaufrufen von WordPress definieren, welche Rechte bei einer hochgeladenen Datei auf dem Server gesetzt werden sollen.

Öffnen Sie die Datei *admin-functions.php*, die Sie im Verzeichnis *wp-admin* Ihrer Installation finden. Suchen Sie hier nach dem Abschnitt:

```
// Set correct file permissions
$stat = stat( dirname( $new_file ));
$perms = $stat['mode'] & 0000666;
@ chmod( $new_file, $perms );
```

Fügen Sie dort am Ende folgende Zeile ein:

chmod(\$new_file,0444);

Speichern Sie die Datei. Damit alles reibungslos funktioniert, müssen Sie auch eine zweite Datei auf ähnliche Weise bearbeiten. Die Datei *functions.php* befindet sich im Verzeichnis *wp-includes*. Öffnen Sie diese ebenfalls mit einem Texteditor und suchen Sie die Zeichenfolge:

```
// Set correct file permissions
$stat = @ stat(dirname($new_file));
$perms = $stat['mode'] & 0007777;
$perms = $perms & 0000666;
@ chmod($new_file, $perms);
```
Fügen Sie dort ebenfalls diese Zeile hinzu.

chmod(\$new_file,0444);

Speichern Sie die Datei und versuchen Sie eine neue, hochgeladene Datei in einen Beitrag aufzunehmen. Dies sollte diesmal ohne Probleme funktionieren.

5.1.4 Einstellungen für das Hochladen ändern

WordPress speichert alle hochgeladenen Bilder in einem bestimmten Ordner der Installation. Sie können in den Einstellungen bestimmen, wo sich dieses Verzeichnis befinden soll. Dazu rufen Sie in der Hauptnavigation den Eintrag *Einstellungen* auf und wechseln dann in den Abschnitt *Verschiedenes*. Dort tragen Sie in das kleine Feld das Verzeichnis auf Ihrem Server ein, das die Grafiken beinhalten soll. WordPress kann die hochgeladenen Bilder in Ordner nach Jahreszahlen und Monaten sortieren. Gerade wenn Sie mit vielen Grafiken arbeiten, schafft das auf dem Server mehr Übersicht. Dazu belassen Sie es bei der eingestellten Option.

Drücken Sie abschließend auf *Einstellungen aktualisieren*, um die Änderungen zu übernehmen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass Sie die Rechte des angegebenen Ordners überprüfen.

Weitere Einstellung	en			
		Einstellungen aktualisieren »		
Hochladen				
Uploads in folgendem Ordner speichern:	wp-content/uploads Grundeinstellung ist wp-content/uploads	3		
	☐ Organisiere meine Uploads in monats- und ja	ahresbasierten Ordnern		
🗍 Verfolge die Aktualisierungszeiten der Link	S.			
Die veraltete my-hacks.php-Datei unterstützen.				
		Einstellungen aktualisieren »		

In diesem Dialog legen Sie die Optionen für hochgeladene Dateien fest.

5.2 Mit Kategorien arbeiten

Nur die wenigsten Blogs widmen sich ausschließlich einem Thema, und selbst wenn dies der Fall ist, lassen sich verschiedene Gesichtspunkte ausmachen, über die regelmäßig geschrieben wird.

Um den Lesern Ihrer Seiten eine leichtere Zuordnung und Suche innerhalb der vorhandenen Beiträge zu ermöglichen, können Sie verschiedene Kategorien anlegen, denen dann die Artikel zugeordnet werden.

5.2.1 Kategorien einrichten

Neue Kategorien richten Sie bereits während des Schreibens eines Beitrags ein. Neben dem Editor ist ein Bereich *Kategorien* angebracht. Klicken Sie mit der Maus einmal auf das kleine Pluszeichen daneben. Es klappt nun die Liste der bereits angelegten Kategorien herunter. Zugleich blendet WordPress Ihnen ein Eingabefeld ein. Tragen Sie dort nun die gewünschten Kategorien, die Sie mit einem Komma trennen, ein. Drücken Sie anschließend auf das kleine Pluszeichen neben dem Eingabefeld. Die neuen Kategorien sind damit bereits angelegt und auch schon markiert.

		+
Mehrere Kate	gorien mit Ko	omma
trennen.		
Margina	lia	
Lektüre		
Allgeme	in	

Bereits beim Schreiben eines Beitrags weisen Sie eine Kategorie zu oder erstellen eine neue.

Neben dieser sehr schnellen Eingabemöglichkeit hält WordPress noch einen zweiten Weg bereit, über den Sie Kategorien anlegen und bearbeiten können. Wechseln Sie dazu in den Bereich *Verwalten*. In der Menüleiste darunter drücken Sie einmal auf *Kategorien*. Damit gelangen Sie zum Bildschirm für die Verwaltung der Kategorien. Alle bereits angelegten Kategorien werden Ihnen in einer Liste angezeigt.

Unterhalb der Kategorienliste finden Sie den Abschnitt *Neue Kategorie hinzufügen.* Tragen Sie hier eine Bezeichnung in das Feld *Name* ein. Sollte es sich bei der neuen Kategorie um eine Unterkategorie handeln, wählen Sie die übergeordnete Kategorie aus dem Feld *Oberkategorie* aus.

Optional kann für die neue Kategorie eine Beschreibung angelegt werden. Bei zahlreichen, thematisch dicht beieinanderliegenden Kategorien macht dieser kurze, beschreibende Text durchaus Sinn. Drücken Sie auf den Schalter *Kategorie hinzu-fügen*, um die neue Kategorie anzulegen. Sie können nun sofort die Anlage weiterer Kategorien fortsetzen, da Sie sich immer noch in der Kategorienverwaltung befinden.

ID	Name	Beschreibung		Beiträge	Links	Aktio	on
1	Allgemein			2	0	Bearbeiten	Stand ard
2	Blogroll			0	7	Bearbeiten	Stand ard
3	Lektüre			0	0	Bearbeiten	Löschen
4	Marginalia			0	0	Bearbeiten	Löschen
gemei	schen einer Kategorie bleibe in und die Links der Katego egorie hinzu	n die Beiträge un rie Blogroll zuge Ifügen	d Links, die sich ordnet.	darin befanden, erh	alten. Die Beiträge	werden dann automatisch	der Standardkatego
ate	schen einer Kategorie bleibe in und die Links der Katego egorie hinzu K Kategorien G Beschreib	n die Beiträge un rie Blogroll zuge Ifügen ategoriename: ame (in URLs): Dberkategorie: ung: (optional)	d Links, die sich ordnet.	darin befanden, erh	alten. Die Beiträge	werden dann automatisch	der Standardkatego

Legen Sie ganz einfach neue Kategorien an.

5.2.2 Beiträge Kategorien zuweisen

Über den Abschnitt *Kategorien* weisen Sie direkt im Editor von WordPress Ihrem Beitrag eine Kategorie zu. Sie können dies aber auch innerhalb der Verwaltung des Blogs erledigen. Einmal zugewiesene Kategorien lassen sich auch zu einem späteren Zeitpunkt ändern oder ergänzen.

Dazu loggen Sie sich in den Administrationsbereich ein und wechseln in den Abschnitt *Verwalten*. Markieren Sie hier *Beiträge*. Damit zeigt Ihnen WordPress eine Liste Ihrer geschriebenen Beiträge an. Klicken Sie hier auf *Bearbeiten*. Es öffnet sich der Editor, in dem der Text des Beitrags angezeigt wird. Am rechten Rand befindet sich der Bereich zur Auswahl der Kategorien. Wählen Sie hier zusätzliche Kategorien aus oder aktivieren Sie neue Kategorien. Mit einem Druck auf *Speichern* übernehmen Sie die neuen Einstellungen.

5.2.3 Kategorien bearbeiten

Einmal eingerichtete Kategorien können jederzeit bearbeitet und umbenannt werden. Praktisch dabei: Beiträge, die einer auf diese Weise veränderten Kategorie zugeordnet sind, übernehmen automatisch die neuen Eigenschaften der Kategorie und brauchen nicht manuell verändert zu werden.

Innerhalb des Administrationsbereichs klicken Sie einmal auf *Verwalten* und anschließend auf *Kategorien*. Es wird die Liste der eingerichteten Kategorien angezeigt. Drücken Sie auf *Bearbeiten* neben der gewünschten Kategorie. Auf der nachfolgenden Bildschirmseite werden Ihnen die Eingabefelder für die Bearbeitung der Kategorie angeboten. Führen Sie hier die gewünschten Änderungen aus und klicken Sie abschließend auf *Kategorie bearbeiten*.

Kategorie bearbeiten	1	
Kategoriename:	Lektüre	
Kategoriename (in URLs):	lekture	
Oberkategorie:	Allgemein	
Beschreibung: (optional)		
		Kategorie bearbeiten »

Der Dialog zum Bearbeiten einer Kategorie.

Wollen Sie eine Kategorie endgültig löschen, gehen Sie entsprechend vor. In der Liste der verfügbaren Kategorien drücken Sie neben dem gewünschten Eintrag auf den Link *Löschen*. Es folgt eine Sicherheitsabfrage, die Sie darüber informiert, dass nach dem Löschen einer Kategorie die dazu gehörenden Beiträge wieder der Standardkategorie zugeordnet werden. Wenn Sie sicher sind, klicken Sie auf *OK*, um das Löschen durchzuführen.



5.3 Bitte ein Ping – Blogs benachrichtigen

Innerhalb der Blogosphäre hat sich ein Instrument etabliert, über das Sie andere Blogs oder Verzeichnisse darüber informieren, dass Sie einen neuen Artikel veröffentlicht haben. Der dahinterstehende Mechanismus wird als Ping bezeichnet.

WordPress erlaubt Ihnen die Hinterlegung von verschiedenen Internetadressen, die automatisch ein Ping erhalten, sobald Sie einen neuen Artikel veröffentlichen. Wollen Sie ein mehr oder weniger privates Blog unterhalten, erlauben es die Einstellungen in der Privatsphäre, das Pingen komplett auszuschalten. Damit Sie einrichten können, welche Dienste mit einem Ping benachrichtigt werden, müssen Sie deshalb zunächst die Einstellungen für die Privatsphäre ändern.

- 1. Dazu loggen Sie sich in Ihre Installation ein und wählen einmal den Eintrag *Einstellungen*.
- 2. Wechseln Sie dann in das Untermenü Privatsphäre.
- 3. Aktivieren Sie dort die Option Mein Blog soll für jeden sichtbar sein.
- 4. Drücken Sie auf Einstellungen aktualisieren.

Einstellungen zur Privatsphäre				
Sichtbarkeit des Blogs	Sichtbarkeit des Blogs C Mein Blog soll für jeden sichtbar sein (Suchmaschinen eingeschlossen).			
	Einstellungen aktualisieren »			

Die Einstellungen zur Privatsphäre in WordPress.

Um die Liste der sogenannten Update-Services zu ändern, gehen Sie so vor:

- 1. Rufen Sie den Abschnitt Einstellungen auf.
- 2. Wechseln Sie nun in die Rubrik *Schreiben*. Im unteren Bereich der Bildschirmseite finden Sie einen Abschnitt, der mit *Update Services* beschriftet ist.
- 3. In das dort befindliche Eingabefeld tragen Sie die URL für den Benachrichtigungsdienst ein. Jede URL muss in einer separaten Zeile eingetragen werden. Eingetragen sind in der deutschsprachigen Version von Word-Press gleich zwei dieser Dienste: Pingomatic.com erreicht mit einem einzelnen Ping zahlreiche andere Verzeichnisse und Dienste, sodass dieser Eintrag bereits reichen sollte, um Ihr Blog auf verschiedenen Internetseiten rund um das Thema Blogging anzuzeigen. Bei Bedarf fügen Sie einfach weitere Adressen hinzu und drücken anschließend auf den Schalter *Einstellungen aktualisieren*, um die Änderungen zu übernehmen.

Update Services

Wenn du einen Beitrag veröffentlichst, kann WordPress verschiedene Dienste darüber informieren. Um mehr darüber zu erfahren, besuch die Seite Update Services im Codex. Bitte trenn mehrere URLs mit einem Zeilenumbruch.

http://rpc.pingomatic.com/ http://ping.wordblog.de/

Einstellungen aktualisieren »

Legen Sie hier fest, welche Dienste per Ping informiert werden sollen.

5.4 Trackbacks einfügen

Mit einem Ping informieren Sie ein Verzeichnis darüber, dass Ihr Blog aktualisiert wurde. Sie aktualisieren damit einfach den Eintrag in einer Suchmaschine. In der Praxis werden Sie sich beim Schreiben von Beiträgen häufiger auf Artikel aus anderen Blogs beziehen. Haben Sie einen interessanten Beitrag gelesen, der Ihnen gefällt oder über den Sie etwas schreiben wollen, informieren Sie den Urheber bzw. sein Blog über ein sogenanntes Trackback darüber.

Wie lassen sich Trackbacks erklären? Stellen Sie sich vor, Ihr Blog spricht direkt ein anderes Blog an: "Du, ich habe etwas über dich geschrieben". Das andere Blog antwortet darauf: "Ehrlich? Zeig mal her!". Und Ihr Blog antwortet: "Hier, lies selbst!" Bei einem Trackback notieren Sie zusätzlich zu Ihrem Artikel eine von der Quelle erzeugte spezielle URL. Darüber erkennt die Quelle, dass sie zitiert worden ist, und zeigt neben der URL Ihres Blogs meist auch einige Zeilen Ihres Artikels an.

Es gehört zum Selbstverständnis eines jeden Bloggers, Trackbacks zu setzen, wenn tatsächlich etwas zitiert wurde, oder aber die Anregung für einen Beitrag aus einem anderen Blog entnommen wurde. Trackbacks sind auch eine interessante Möglichkeit, das eigene Blog bekannter zu machen, denn Besucher auf den Seiten der Quelle können den Trackbackhinweis anklicken und gelangen damit zu Ihrem Blog.

Um einem Beitrag einen oder mehrere Trackbackhinweise zuzuordnen, gehen Sie so vor:

- 1. Beginnen Sie mit dem Verfassen eines neuen Eintrags.
- Kopieren Sie die URL f
 ür den Trackback von der Originalquelle. Je nach der verwendeten Blogsoftware ist diese direkt unter dem Artikel zu finden, auf den Sie sich beziehen. Manchmal m
 üssen Sie den Artikel auch im Volltext aufrufen und finden dort dann den entsprechenden Hinweis.
- **3.** Unterhalb des Editors befindet sich der Abschnitt *Trackbacks*. Klicken Sie auf das kleine Pluszeichen am rechten Rand.
- 4. Tragen Sie nun eine oder mehrere Adressen zum Hinterlassen des Trackbacks in die Zeile ein. Mehrere Adressen werden durch ein Leerzeichen voneinander getrennt.
- 5. Veröffentlichen Sie nun Ihren Artikel.

Trackbacks	-
Sende TrackBacks an:	(Mehrere URLs mit
Leerzeichen trennen)	

Geben Sie in dieses Feld die URL für ein Trackback ein.

Das ist bereits alles. Wird der Beitrag veröffentlicht, kontaktiert Ihr Blog nun den Server des anderen und sendet das Trackback ab. Allerdings ist dies noch keine Garantie, dass Ihr Trackbackhinweis auch dort sichtbar ist. Einige Betreiber behalten sich vor, nicht nur Kommentare zu moderieren, sondern auch fallweise über die Annahme eines Trackbacks zu entscheiden. Es kann also durchaus sein, dass Ihr Trackback unsichtbar bleibt, wenn sich der Betreiber gegen die Annahme entschieden haben sollte.

5.5 Links verwalten

Links auf andere Internetseiten sind im Internet ein bisschen wie das Salz in der Suppe. Zeigen Sie Ihren Lesern doch einfach Ihre Lieblingslinks. Wer bereits einen Dienst wie Mister Wong oder del.icio.us nutzt, kann die dort gespeicherten Links auch über die von den Anbietern zur Verfügung gestellten Werkzeuge in das Blog integrieren. Die Macher von WordPress sehen in den Links in erster Linie eine Möglichkeit, den Leser über die Blogs zu informieren, die von Ihnen selbst gelesen werden. Deswegen finden Sie Funktionen zur Linksammlung im Bereich *Blogroll*.

Nach Auswahl des Menüeintrags gelangen Sie zu einer Übersicht der bereits hinterlegten Links. Diese sind tabellarisch aufgelistet. Um sich einen besseren Überblick zu verschaffen, können die Links über die Listenfelder am oberen Rand des Bildschirms sortiert werden.

Die Linkverwaltung von WordPress.

Blogrollverwaltung							
fier kannst du Links zu Seiten, die dir gefallen und die du oft besuchst, <u>hinzufügen</u> und mit anderen auf deinem Blog teilen. Wenn du eine .iste mit Links zu anderen Blogs hast, nennt man das eine "Blogroll".							
Derzeit werden All	e 🗾 Links, sortiert nach	Name 💌 , ar	gezeigt. Aktuali	sieren »			
Name	URL	Kategorien	Beziehung	Sichtbar	Akti	on	Г
Annette	annette.wordblog.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	
Arno	amo-simon.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	Γ
Jottlieb	blog.zeitgrund.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	
Markus	mamsel.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	Γ
Monika	webdesign-in.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	
Olaf	blogshop.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	Г
Peti	blog.unnerkrunt.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	
Robert P.	ma.n.sar.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	Г
Robert W.	unwichtige-details.de	Blogroll		Ja	Bearbeiten	Löschen	
					Markiert	e Links lösch	ien »

Über das erste Listenfeld am oberen Rand können Sie eine Kategorie auswählen, aus der Links angezeigt werden sollen.

Über das zweite Listenfeld legen Sie fest, wonach die Links sortiert werden sollen. Um die Darstellung zu verändern, drücken Sie einmal auf den Schalter *Aktualisieren*. In dieser Übersicht erreichen Sie auch die weiteren Bearbeitungsmöglichkeiten für Links selbst.

5.5.1 Links hinzufügen

Um einen Link zu hinterlegen, rufen Sie den Abschnitt *Blogroll* im Administrationsbereich von WordPress auf. Klicken Sie danach auf *Link hinzufügen*. Sie gelangen damit zu einer neuen Bildschirmmaske. Dort tragen Sie die Details zum neuen Link ein.

Der Bildschirm gliedert sich in verschiedene Abschnitte. Im oberen Teil machen Sie die *Grundlegenden Angaben*. Folgende Felder gilt es zu füllen:

• Adresse: In diesem Feld tragen Sie die Adresse der Seite ein, auf die Sie verweisen möchten.

- Name: Dabei handelt es sich um den für den Besucher der Seite sichtbaren Text, der als Link dargestellt wird. Um das Wort "Homepage" zu einem Link zu machen, tragen Sie in das Feld das Wort "Homepage" ein.
- Beschreibung: Hier kann der Link beschrieben werden.

Link hinz	zufügen	
Name: Adresse: Beschreibung:	Mein Blog http://news.lamprecht.net Das Blog von Stephan Lamprecht Lin	Kategorien - + Mehrere Kategorien mit Komma trennen. Ø Blogroll Lektüre Marginalia
Link-Beziehungen (X Erweitert	FN)	+

Die grundlegenden Angaben zu einem Link.

Sie können einem Link auch jederzeit eine Kategorie zuweisen. Bei den Kategorien der Links werden die gleichen Einträge verwendet, mit denen Sie auch Ihre Beiträge gliedern können.

Um einem Link eine bereits vorhandene Kategorie zuzuweisen, klicken Sie einmal auf das Pluszeichen neben der Bezeichnung *Kategorie*. Es werden nun die Eingabemöglichkeiten sichtbar.

Um eine bereits vorhandene Kategorie zu verwenden, klicken Sie mit der Maus einfach in das Optionsfeld neben dem Namen der Kategorie. Möchten Sie dagegen neue Kategorien zuweisen, tragen Sie den neuen Namen in das Eingabefeld ein und drücken auf das Pluszeichen neben der Zeile.

Dabei ist es auch möglich, mit einer Eingabe gleich mehrere neue Kategorien zu erstellen. Trennen Sie die einzelnen Angaben mit einem Komma ab.

Auf der rechten Seite des Bildschirms sind zwei weitere Container angebracht, über die Sie die Einstellungen eines Links beeinflussen. Mit einem Klick auf das Pluszeichen daneben werden die Eingabefelder dann sichtbar.

Rufen Sie auf einer Internetseite einen Verweis auf, wechselt der Inhalt des Browserfensters vollständig, wenn Sie in Ihrem Browser nicht festlegen, dass sich ein neues Fenster oder ein neues abhängiges Fenster öffnet. In den HTML-Versionen bis HTML 4 kann optional ein Parameter zu einem Link hinterlegt werden, der das Verhalten des Browsers beim Aufruf des Links steuert. Diese Parameter finden Sie im Feld *Target*. Allerdings führt die Nutzung dieser Option dazu, dass Ihre Seiten nicht mehr dem aktuellen Standard XHTML entsprechen, der diese Parameter nicht unterstützt.

- Blank: Öffnet automatisch ein neues Browserfenster.
- **Top**: Platziert den neuen Inhalt über dem anderen, wechselt also den Bildschirminhalt.

Target	_
O_blank O_top € keins	
Sichtbar	-
• Ja C Nein	

Einstellungen für Target und Sichtbarkeit eines Links.

Im Abschnitt *Sichtbar* schließen Sie einen Link von der Darstellung aus, ohne ihn aus der Datenbank zu löschen. Er ist also immer noch im Datenbestand enthalten, kann aber den Lesern des Blogs nicht mehr präsentiert werden.

Direkt unter den Standardangaben präsentiert sich Ihnen ein Bereich, der mit XFN bezeichnet ist. Dabei handelt es sich um die Abkürzung für "XHTML Friends Network". Verkürzt handelt es sich hierbei um den Versuch, die Beziehungen zwischen Menschen und ihren Dokumenten (wie Ihrem Blog) über Links sichtbar zu machen. Derzeit gibt es noch wenig Programme, die diesen Versuch unterstützen und Ihnen die Beziehungen tatsächlich auch anzeigen, aber WordPress gehört bereits dazu.

Möchten Sie diese zusätzlichen Metainformationen nutzen, füllen Sie einfach die weiteren Informationen innerhalb der Bildschirmseite aus. Klicken Sie dazu in die Optionsfelder, die Ihnen angeboten werden. Mit jedem Klick füllt sich das Feld *Beziehung* mit weiteren Informationen. Auch unter diesem Bereich wurde ein Schalter *Link hinzufügen* angebracht.

Link-Beziehungen (XFN	D)		—
Beziehung			
	Identität	eine weitere meiner Webadressen.	
	Freundschaft	🗅 Kontakt 🗘 Bekannschaft 🗘 Freund 🍘 keins	
	reale Welt	getroffen	
XFN Erzeuger:	beruflich	☐ Mitarbeiter ☐ Kollege	
	geographisch	🗘 Mitbewohner 🗘 Nachbar 🍘 keins	
	Familie	℃ Kind ℃ Angehörige ℃ Eltern ℃ Geschwister ℃ Partner ℃ keins	
	romantisch	Muse 🔽 verrückt nach 🦳 Verabredung 🦳 Liebling	

Mit XFN erläutern Sie die Linkbeziehungen.

Unterhalb des Abschnitts *Linkbeziehungen* lassen sich die *erweiterten* Informationen eintragen. Auch diese Informationen sind nicht unbedingt notwendig, damit die Verweise korrekt angezeigt werden, erlauben dem Autor aber die Hinterlegung ergänzender Hinweise bzw. nehmen Einfluss darauf, wie die Links dargestellt werden. Die nachfolgenden Felder stehen zur Auswahl:

- **Bild URL**: Optional kann zu einem Link ein Bild hinterlegt werden. Das Bild selbst wird nicht in der Datenbank gespeichert, sondern lediglich als Verweis auf die Bilddatei. Die URL, die zu diesem Bild führt, wird hier eingetragen.
- **RSS URL**: Bietet das Angebot, auf das Sie verweisen, einen RSS-Feed an, tragen Sie die URL, unter der dieser Feed abonniert werden kann, in dieses Feld ein.
- Notizen: Dieses Feld bietet Ihnen ausreichende Platz, um Notizen zum Link zu hinterlegen.
- **Bewertung**: In diesem Listenfeld geben Sie eine rein subjektive Bewertung über die Qualität des Links ab.

Erweitert		—
Bild-Adresse:]
RSS Addresse:]
Notizen:		
Bewertung:	0 🗾 (Bei 0 belassen, wenn es keine Bewertung geben soll.)	

Die erweiterten Angaben zu einem Link.

Haben Sie alle Änderungen vorgenommen, drücken Sie auf Link hinzufügen.

5.5.2 Bookmarklet nutzen

Am Ende der Seite im Bereich *Link hinzufügen* befindet sich ein kleiner Texthinweis auf eine Browsererweiterung, die Ihnen das Hinzufügen von weiteren Links erleichtern kann. Um diese Erweiterung nutzen zu können, ist die Verwendung des Browsers Mozilla oder Netscape Voraussetzung.

Klicken Sie mit der linken Maustaste einmal auf den Link, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Eintrag nun in eine der Favoritenleisten Ihres Browsers. Dort lassen Sie die Maustaste wieder los. Sie finden dort nun einen Eintrag, der mit *Verlinken* beschriftet ist.

Stoßen Sie beim Surfen im Internet auf eine interessante Seite, die Sie gern der Linksammlung in Ihrem Blog hinzufügen wollen, klicken Sie einmal auf den neuen Schalter innerhalb des Browsers. Damit öffnen Sie in einem separaten Fenster den Dialog zum Einfügen eines Links. Tragen Sie dort die benötigten Informationen ein und fügen Sie auf die bereits vorgestellte Weise den Verweis hinzu.

Verlinken-Lesezeichen erstellen

Durch einen Rechtsklick auf den folgenden Link und der Auswahl "Zu den Favoriten hinzufügen" kann man einen praktischen Kurzlink zum Schreiben eines Artikels herstellen.

verlinken

Über diesen Link erweitern Sie Ihren Browser, um später einfach Links hinzuzufügen.

5.5.3 Links importieren

WordPress gestattet Ihnen auch den Import von gesammelten Links. Dies ist dann interessant, wenn Sie Ihren Lesern eine so genannte Blogroll anzeigen lassen wollen, also eine Zusammenstellung aller Blogs, die Sie selber lesen. Es ist allerdings zwingend erforderlich, dass die Lesezeichen in Form einer sogenannten OPML-Datei vorliegen. Dieses neue Format wird von den meisten Feedreadern gelesen und geschrieben und kann problemlos importiert werden. Leider ist es derzeit noch nicht möglich, etwa in den Lesezeichen des Browsers abgespeicherte Links ebenfalls nach WordPress zu übernehmen.

- 1. Wechseln Sie in den Bereich Blogroll.
- Markieren Sie dort den Befehl *Links importieren*. Im nachfolgenden Dialog tragen Sie entweder die URL zu einer online verfügbaren OPML-Datei ein oder wählen über den Schalter *Durchsuchen* eine lokal auf Ihrem System vorliegende Datei aus.

Import	Import der Blogroll aus einem anderen System				
Wenn du aus eine das passende Geg	Wenn du aus einem Programm oder einer Webseite heraus deine Links oder Abonnements als <u>OPML</u> exportieren kannst, dann wäre diese Seite das passende Gegenstück, um diese Links zu importieren.				
	OPML-Adresse eingeben: oder hochladen:				
	http:// Durchsuchen				
Wähle nun die Kategorie, in die du diese Lesezeichen einfügen möchtest. Kategorie: Allgemein 🖌					

Der Dialog zum Importieren von Links.

- **3.** Legen Sie im nächsten Schritt über das Listenfeld am unteren Rand fest, unter welcher Kategorie Sie die Links speichern wollen.
- 4. Drücken Sie nun OPML-Datei importieren.

Die Informationen werden verarbeitet und Ihre Linksammlung vergrößert. Wenn Sie sehr viele Blogs lesen, ist Ihre OPML-Datei wahrscheinlich recht groß. Unter Umständen erhalten Sie dann während des Uploads eine englischsprachige Fehlermeldung, die Sie darüber informiert, dass die Datei zu groß ist. Dennoch brauchen Sie auf den Upload nicht zu verzichten. Ein Eingriff in eine PHP-Datei löst das Problem:

- 1. Loggen Sie sich per FTP in Ihre Installation ein.
- 2. Im Verzeichnis *wp-admin* laden Sie sich die Datei *link-import.php* auf Ihren Rechner herunter. Benennen Sie das Original, das noch auf dem Server liegt, um. So haben Sie immer noch eine Sicherungskopie.
- 3. Öffnen Sie Ihre lokale Kopie mit einem Editor und suchen Sie dort nach der Zeichenfolge:

```
<input type="hidden" name="MAX_FILE_SIZE" />.
```

- 4. Hängen Sie dem Wert für *value* einfach eine weitere Null an. Das sollte auf alle Fälle genügen.
- 5. Speichern Sie die Datei ab und übertragen Sie diese wieder auf den Server. Rufen Sie dann die Funktion für den Upload erneut auf. Diesmal sollte es keine Probleme geben.

5.5.4 Links löschen oder unsichtbar machen

Einzelne Verweise können über die Verwaltungsfunktionen von WordPress unsichtbar gemacht oder sogar gelöscht werden. Dazu wechseln Sie in den Administrationsbereich und rufen die Linkverwaltung über den Eintrag *Blogroll* auf. Dort markieren Sie den Eintrag Blogroll *verwalten*.

Neben jedem Eintrag in der Liste finden Sie einen Link, der mit *Löschen* beschriftet ist. Nach dem Druck auf diesen Link erfolgt eine Sicherheitsabfrage. Sobald Sie diese bestätigen, wird der Eintrag aus der Datenbank und Ihrem Blog gelöscht.

5.5.5 Links bearbeiten

Die Links Ihrer Sammlung können auch einzeln bearbeitet werden. Rufen Sie die Verwaltung der Links auf. Neben jedem Eintrag der Tabelle befindet sich der Verweis *Bearbeiten*. Mit einem Mausklick auf diesen Eintrag rufen Sie die bereits vorgestellte Bildschirmseite auf, über die Sie einen Link erfassen. Haben Sie die gewünschten Änderungen vorgenommen, drücken Sie auf den Schalter Änderungen speichern.

Link bear	beiten
Name:	Annette
Adresse:	http://annette.wordblog.de/
Beschreibung:	
	Änderungen speichern »

In diesem Dialog bearbeiten Sie einen Link aus Ihrer Sammlung.

6 WordPress anpassen

Ein Blog ist zweifellos ein individueller Ausdruck der Persönlichkeit seines Bloggers. In erster Linie gehören hier mit Sicherheit die Inhalte dazu. Sind die Artikel interessant und der Schreiber ein ausgewiesener Profi auf seinem Gebiet, wird das Blog seine Leser finden, selbst wenn es sich immer noch um die Standardinstallation handelt. Allerdings verleiht erst eine individuelle Gestaltung einem Blog ein "Gesicht", genau wie die Aufwertung mit zusätzlichen Funktionen, die ich Ihnen im weiteren Verlauf des Buches vorstellen werde.

Wer vor der Entwicklung von WordPress 1.5 sein Blog individuell gestalten wollte, kam um gute Kenntnisse in einschlägigen Web-Technologien wie PHP, CSS und HTML nicht herum. Allein eine grundlegende Einführung in diese Themen zu schreiben, würde den Rahmen eines solchen Buches sprengen. Schon allein zu jedem dieser Themen sind im Fachhandel zahlreiche Titel erhältlich. Allerdings zeigen wir Ihnen am Ende des Büchleins die Grundlagen für die Programmierung eines eigenen Themes. Ein Lehrbuch für PHP und CSS ist das Buch dennoch nicht geworden.

Seit der Version 1.5 setzt die Software wie viele andere Web-Anwendungen auf Themes. Damit wird es auch Einsteigern möglich, ihrem Blog eine individuelle Note zu verleihen.

Ein Theme ist, wenn Sie so wollen, eine Art von Baukasten für die Optik einer Anwendung. Ein Theme wird installiert und aktiviert. Anschließend präsentiert sich die so erweiterte Anwendung mit einem komplett anderen Erscheinungsbild. Im Web finden Sie unzählige Theme-Dateien, die nur darauf warten, von Ihnen installiert zu werden. Mit den Themes verpassen Sie Ihrem Blog schnell neue Kleider. Sie kaufen dabei natürlich Kleider von der Stange. Wer die technischen Kenntnisse besitzt, kann natürlich auch Haute Couture wählen und ein Theme vollständig selbst entwickeln.

6.1 Themes

Vor der Einführung der Themes speicherte WordPress das Erscheinungsbild des Blogs in einer einzelnen, vom Webserver auszuführenden Datei. Diese Startdatei enthielt sowohl die Funktionsaufrufe der verschiedenen WordPress-Funktionen als auch HTML-Befehle, die für die korrekte Darstellung der Inhalte sorgten. Zwar war der eigentliche Inhalt des Blogs von der Darstellung getrennt, allerdings wurde die Pflege der Datei, sofern viele Anpassungen vorgenommen wurden, zusehends unübersichtlicher. Die Einführung der Themes macht die Anpassungen des Erscheinungsbilds deutlich einfacher.

Was ist nun aber ein Theme in WordPress? Nach dem Verständnis der Entwickler wird ein Theme aus einer Sammlung von Dateien gebildet, die zusammen für die Darstellung des Blogs sorgen. Das Theme selbst hat aber keine Auswirkungen auf die im Hintergrund laufende Software, die sich um die Verwaltung der Beiträge kümmert. Ein Theme kann sowohl aus Grafiken, einem sogenannten Stylesheet und einer Reihe von ausführbaren Dateien bestehen.

Wie ein Designer ein Theme anlegt, ist seiner Fantasie und seinem Geschick überlassen. Das macht es zugleich aber auch schwierig, im Detail über ein Theme zu schreiben. Sie werden in diesem Buch öfter Hinweise auf die Änderung bestimmter Dateien finden. Diese Hinweise beziehen sich immer auf die Standardinstallation der deutschsprachigen WordPress-Variante.

Ein anderes Theme kann sich Ihnen vollständig anders präsentieren und anders aufgebaut sein. Deshalb suchen Sie dort die von uns angesprochenen Dateien unter Umständen vergeblich.

6.1.1 Ein Theme installieren

Wenn Sie im Internet ein Theme gefunden haben, das Ihnen gefällt, laden Sie sich die dazugehörigen Dateien auf Ihren Rechner herunter. In aller Regel wird es sich dabei um ein ZIP-Archiv handeln, das die Dateien in einem einzelnen Ordner enthält. Entpacken Sie diesen Ordner auf Ihrer Festplatte. Stellen Sie anschließend über FTP eine Verbindung zu Ihrer WordPress-Installation her. Kopieren Sie nun den Ordner, der die Dateien des Themes enthält, in den Ordner *themes*, der sich innerhalb des Ordners *wp-content* auf Ihrem Server befindet. Damit haben Sie die eigentliche Installation bereits hinter sich gebracht.

6.1.2 Theme aktivieren und wechseln

Die Installation eines Themes besteht letztlich nur aus der Übertragung der notwendigen Dateien auf den Webserver. Damit sich Ihr Blog mit anderer Optik präsentiert, müssen Sie das gewünschte Theme zunächst aktivieren. Dazu loggen Sie sich in der Rolle als Administrator in Ihr Blog ein. Wechseln Sie dort in die Rubrik *Themes*.

Im gleichnamigen Unterpunkt finden Sie eine grafische Übersicht, die alle aktuell verfügbaren Themes auflistet. In aller Regel ist zu jedem Theme auch eine grafi-

sche Vorschau dargestellt, was die Auswahl erleichtert. Außerdem erhalten Sie einige Informationen rund um das Thema. Klicken Sie auf die Vorschaugrafik, um das so markierte Theme zu aktivieren. Es wandert damit an die oberste Position der Liste und wird zum aktiven Theme.



Wechseln Sie in diesem Bereich das aktuelle Theme.

6.1.3 Hintergrund zu Themes in WordPress

Ein Theme für WordPress kann aus verschiedenen Elementen bestehen: einem Stylesheet, in dem die Formatierungen für bestimmte Seitenelemente (z. B. Überschriften, Text des eigentlichen Beitrags etc.) definiert werden, und sogenannten Templates. Das einfachste Theme besteht lediglich aus einer Stylesheet-Datei und unter Umständen Grafiken.

Templates sind ausführbare Dateien in PHP, die sich um den Aufbau der Seiten kümmern, die von Ihren Besuchern angefordert werden. In diesen PHP-Dateien befinden sich die Aufrufe der zu WordPress gehörenden Funktionen. Es würde den Rahmen dieses Buches sprengen, Ihnen an dieser Stelle eine Übersicht der Funktionen zu geben. Hier möchte ich Sie auf das Wiki der Entwickler verweisen, in dem Sie alle notwendigen Informationen zur Erzeugung eigener Themes finden. Einen tieferen Einblick gewährt Ihnen unser spezielles Kapitel zu diesem Thema.

6.2 Stylesheets und ihre Bedeutung

Für die Optik Ihres Blogs von essenzieller Bedeutung sind sogenannte Stylesheet-Dateien. Diese gehören zu einem Template und tragen üblicherweise die Endung *.css. In diesen Dateien sind spezielle Befehle enthalten, die den Browser darüber informieren, wie eine Passage anzuzeigen ist. Dort wird etwa die Ausrichtung eines Textes definiert oder die Schriftgröße einer Überschrift festgeschrieben. Von diesen Stylesheets macht WordPress sehr intensiv Gebrauch.

Stylesheets übernehmen somit die gleiche Funktion wie Formatvorlagen in einer Textverarbeitung. Während bei einer Textverarbeitung wie Textmaker oder OpenOffice Writer die Formatvorlage sprechende Bezeichnungen wie "Überschrift 1" oder "Aufzählung" tragen, sind Stylesheets etwas schwieriger zu durchschauen, da hier einerseits global die Formate für korrespondierende HTML-Befehle gesteuert werden können, andererseits aber auch sogenannte Klassen angelegt werden dürfen, die dann bei Bedarf zum Einsatz kommen. Um ein Stylesheet anlegen zu können, sind zumindest fortgeschrittenere Kenntnisse in HTML notwendig.

Nachfolgend ein kleiner Ausschnitt aus einer CSS-Datei:

```
h1 {
   font-weight: bold;
   font-size: 150%;
   text-align: center;
}
```

In diesem Beispiel wird die Formatierung von Überschriften der ersten Ebene bestimmt. Sie sollen fett gesetzt sein (bold), die Schriftart 150 % größer erscheinen als die Standardschrift und zentriert werden.

Auf diese Weise kann jedem HTML-Sprachelement eine Formatierung zugewiesen werden. Nun ist es denkbar und in der Praxis auch gewünscht, einem HTML-Element je nach Einsatzzweck unterschiedliche Formate zuzuweisen. Deshalb erlauben Stylesheets darüber hinaus auch die Erzeugung eigener Elemente (Klassen und IDs). Auch diese bündeln Formatierungen und versehen sie mit einem Namen.

Dieser Name kann dann über ein Attribut einem HTML-Sprachelement zugewiesen werden. Somit erreichen Sie, dass beispielsweise Überschriften der zweiten Ebene je nach Stellung in einem Dokument anders erscheinen oder der Vorspann eines Beitrags abweichend vom Haupttext dargestellt wird.

Wer sich in das Thema Stylesheets einarbeiten möchte, dem sei das doch recht bekannte HTML-Kompendium Selfhtml empfohlen, das Ihnen im Web zur freien Verfügung steht.

6.3 Das Standardtheme Kubrick

WordPress wird seit der Version 1.5 mit verschiedenen Themes ausgeliefert. Der Klassiker unter den Themes ist Kubrick, das seit Version 1.5 zur Standardinstallation von WordPress gehört. Diese Vorlage stellen wir Ihnen nun erst einmal etwas genauer vor.

6.3.1 Das ist drin

Alle Elemente, die zu einem Theme gehören, werden in einem gemeinsamen Verzeichnis abgelegt, das sich im Ordner *themes* befindet, der auf Ihrem Server im Verzeichnis *wp-content* angelegt wurde. Das Theme Kubrick ist innerhalb des Theme-Verzeichnisses im Ordner *default* zu finden. In diesem Verzeichnis wurden eine Reihe von PHP-Dateien sowie ein Ordner *images* angelegt. Im letztgenannten Ordner befinden sich kleine Bilder, die für die Darstellung der Seitenränder beim Aufruf des Blogs genutzt werden.

Wir werden es in diesem Buch noch an der einen oder anderen Stelle erwähnen: Wenn Sie eine der Dateien verändern wollen, legen Sie sich ein Back-up an: Loggen Sie sich dazu am besten per FTP auf Ihrem Server ein und kopieren Sie sich die Inhalte des Theme-Ordners auf Ihre Festplatte. Wenn Sie einen wichtigen Bereich der Datei so verändert haben, dass Ihr Blog sich merkwürdig verhält oder nicht korrekt dargestellt wird, können Sie immer noch das Back-up wieder einspielen.

Die Zahl der PHP-Dateien, die zu einem Theme gehören, variiert stark. So ist Kubrick ein recht ausgefeiltes Theme, das für die verschiedenen Bereiche des Blogs eine oder mehrere PHP-Dateien nutzt. Wird das Blog aufgerufen, erfolgt der Aufruf über eine Index-Datei, die ebenfalls in PHP programmiert wurde. Diese Datei *index.php* selbst ruft weitere PHP-Dateien auf.

6.3.2 Wer macht was?

In diesem Abschnitt stellen wir Ihnen die Elemente des Kubrick-Themes genauer vor. Zu jeder Datei finden Sie eine kurze Beschreibung.

Datei	Funktion
index.php	Die Index-Datei ruft zunächst eine weitere Datei auf, die für die Darstellung des Kopfbereichs verantwortlich ist. Es folgt anschließend der Aufruf einer grundlegenden WordPress- Funktion, nämlich der Programmschleife, die nach Einträgen in der Datenbank sucht. Dieses Konstrukt sollten Sie manuell nicht verändern (eine Ausnahme bildet die Sprachanpassung). Am Ende der Datei sind zwei weitere Funktionsaufrufe zu finden. Der eine ruft den rechten sichtba- ren Bereich, die Sidebar, des Blogs auf, die zweite Funktion die Fußzeile des Blogs.
header.php	Diese Datei kümmert sich um die Formatierung des Kopfbe- reichs des Blogs. Dabei hat der Autor auch an spezielle Dar- stellungen gedacht, etwa den Aufruf von einzelnen Seiten. In der Datei selbst befinden sich zahlreiche Funktionsaufrufe von WordPress-Funktionen, beispielsweise die Abfrage des Blognamens aus der Datenbank. Verfügen Sie über die ent- sprechenden HTML-Kenntnisse, werden Sie sehen, dass in der Header-Datei auch zahlreiche Grafiken referenziert wur- den, die für die optische Gestaltung des Blogs benötigt wer- den.
sidebar.php	Diese Datei wird Ihnen im weiteren Verlauf noch öfter begeg- nen. Sie ist unter anderem für die Darstellung der Links am rechten Bildschirmrand Ihres Blogs verantwortlich. Der Aufruf der einzelnen Funktionen ist unmittelbar in der Datei recht gut dokumentiert. Die Bildschirmaufteilung von Kubrick prädesti- niert die Sidebar geradezu für zusätzliche Informationen oder Werbeblöcke.
footer.php	Footer.php formatiert die Fußzeile des Blogs. Dort befindet sich lediglich der Hinweis auf WordPress und der Name des Blogs. Sie können an dieser Stelle weitere Informationen be- reitstellen.

Datei	Funktion
single.php	Klickt der Besucher auf die Überschrift eines Beitrags auf der Einstiegsseite, wird er zum eigentlichen Beitrag geführt, der bildschirmfüllend auf einer Seite dargestellt wird. Die Gestal- tung dieser Seite wird von <i>single.php</i> vorgenommen. Der Ab- schluss der Datei wird vom Aufruf der Fußzeile über <i>footer php</i> gebildet.
page.php	In WordPress können einzelne Seiten angelegt und Beiträge in mehrere Bildschirmseiten verteilt werden. Zur Darstellung solcher Seiten wird <i>page.php</i> genutzt. In dieser Datei finden Sie zunächst wieder einen Funktionsaufruf, der in Form einer Schleife die zugrunde liegende Datenbank abfragt. Am Ende der Datei werden über <i>footer.php</i> und <i>sidebar.php</i> die Fußzei- le und die Sidebar aufgerufen.
archive.php	Hat der Leser seine Auswahl getroffen, welches Archiv er ein- sehen möchte, wird <i>archive.php</i> genutzt, um die dazugehöri- gen Beiträge aufzulisten und darzustellen. Auch diese Funkti- on wirkt auf den ersten Blick sehr komplex, ist aber prinzipiell recht einfach. Die verschiedenen Verzweigungen werden ge- braucht, um die in WordPress integrierten Arten von Archiven aufrufen zu können.
archives.php	Diese Funktion wird benötigt, um dem Leser des Blogs eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Archive anzuzeigen.
search.php	Über diese Datei wird in dem Theme gesteuert, wie die Er- gebnisse einer Suchabfrage dargestellt werden. Als Erstes findet sich in der Datei der Aufruf der Kopfzeile, folgerichtig wird sie mit dem Aufruf der Fußzeile und der Sidebar been- det. Dazwischen werden die internen Funktionen aufgerufen, die in Form einer Schleife die Ergebnisse der Suchabfrage auflisten.
searchform.php	Über diese Funktion wird die Suchfunktion von WordPress aufgerufen und zugleich das Suchformular. Dieses befindet sich in Kubrick in der Sidebar.
links.php	Die <i>links.php</i> ist für die Anzeige der in WordPress hinterlegten Verweise zuständig. Der Inhalt der Datei ist recht einfach ge- halten. Sie enthält die Formatierungsanweisung den Titel ei- nes Links als Überschrift darzustellen und ruft dann die inter- ne Funktion zur Abfrage der Datenbank auf.

Datei	Funktion
404.php	Wird von einem Webserver eine Datei abgefordert, die nicht (mehr) vorhanden ist, wird vom Webserver der Fehlercode 404 geliefert. Für die Darstellung dieses Fehlers innerhalb von WordPress hat der Designer von Kubrick eine eigene Funktion geschrieben. Die Datei ruft Sidebar, Kopf- und Fuß- zeile auf. Lediglich ein kurzer Text ist darüber hinaus in der Datei enthalten.
comments.php	Eine wichtige Funktion in jedem Blog ist die Möglichkeit, einen Kommentar zu einem Beitrag zu hinterlassen. Wird der Link für den Kommentar aufgerufen, wird zum einen die Liste der bereits abgegebenen Kommentare angezeigt und zugleich das Formular zum Schreiben eines weiteren Kommentars an- geboten.
	Diese Datei ist ein recht kompliziertes Konstrukt einer Reihe von zu WordPress gehörenden internen Funktionen. Hier wird unter anderem geprüft, ob der Nutzer bereits angemeldet ist, sowie eine Reihe anderer Parameter überprüft.

6.4 Zwei Wege der Bearbeitung

Die zu einem Theme gehörenden Dateien können Sie auf zwei Arten bearbeiten.

6.4.1 Bearbeitung per FTP

Da ja der Zugriff auf den FTP-Server eine Voraussetzung für die Übertragung der zu WordPress gehörenden Dateien darstellt, bietet sich dieser Weg auch an, um die Dateien eines Themes zu bearbeiten. Sie kopieren die gewünschte Datei einfach lokal auf Ihren Rechner und editieren sie ganz in Ruhe.

PHP-Dateien und CSS-Dateien sind einfache Textdateien, d. h., Sie können zur Bearbeitung einen Texteditor Ihrer Wahl benutzen. Allerdings muss das von Ihnen eingesetzte Werkzeug den Inhalt als reinen Text speichern können.

Auf die Wichtigkeit eines Back-ups habe ich Sie bereits hingewiesen. In einem Text ist es lediglich ärgerlich, ein Komma aus Versehen gelöscht zu haben. In einer PHP-Datei hat dies schwerwiegende Folgen, noch dazu, wenn Sie keine tief greifenden Kenntnisse dieser Sprache besitzen und deshalb mit eventuellen Fehlermeldungen wenig anfangen können. Legen Sie also immer eine Sicherheitskopie an! Im Falle eines Falles werden Sie dankbar sein.

6.4.2 Bearbeitung in WordPress

Die zweite Möglichkeit, die zu einem Theme gehörenden Dateien zu bearbeiten, stellt Ihnen WordPress selbst zur Verfügung. Um den integrierten Editor zu nutzen, loggen Sie sich in WordPress ein und wechseln in den Bereich *Themes*. Dort klicken Sie auf *Theme Editor*.

Am rechten Bildschirmrand wird nun eine Liste aller Dateien, die zu diesem Theme gehören, aufgelistet. Mit einem Klick auf den Link wird der Inhalt der Datei innerhalb des Editors dargestellt.

In diesem Editor bearbeiten Sie nun die Datei. Die Änderungen speichern Sie mit einem Druck auf den Schalter *Datei aktualisieren*. Bis zu diesem Zeitpunkt können Sie die Aktionen jederzeit abbrechen, indem Sie eine andere Datei öffnen oder in einen anderen Bereich der WordPress-Administration wechseln.



Der Theme-Editor von WordPress.

Im oberen Bereich des Bildschirms wählen Sie über ein Listenfeld ein anderes Theme aus, das Sie bearbeiten möchten. Der Editor bietet natürlich den Komfort, WordPress nicht verlassen zu müssen, allerdings ist die Bedienung spartanisch. Mit einem PC-Programm, das Ihnen komfortable Suchen oder das Einfärben von Befehlen anbietet, arbeitet es sich deutlich leichter.

6.5 Farben der Kopfgrafik ändern

Beim Standardtheme Kubrick können seit der Version 2.0 von WordPress die Farben des Verlaufs und die Schriftfarbe in der Kopfgrafik über einen internen Editor bearbeitet werden. Sie erreichen diese Funktion mit dem Befehl *Header Image und Color* unter *Themes*.



Der Editor zur Manipulation des Kopfes.

Sie gelangen damit zu einem sehr aufgeräumten Dialog. Insgesamt drei verschiedene Bereiche sind von Ihnen zu editieren:

- Font Color: Der Name und der Untertitel des Blogs.
- Upper Color: Der Farbverlauf startet am oberen Bildschirmrand. Mit diesem Eintrag legen Sie also die Startfarbe des Verlaufes fest.
- Lower Color: Der Farbwert, in dem der Verlauf endet.

Ein Druck auf einen dieser Schalter ruft einen Farbwähler auf. Durch Klicken auf eines der Farbfelder ändern Sie den Farbwert. Die integrierte Vorschau zeigt Ihnen unmittelbar das Ergebnis Ihrer Änderungen.



Der Farbwähler für die Einstellung der Farben.

Sind Sie damit nicht zufrieden, drücken Sie einmal auf den Schalter *Revert*, um zum vorherigen Wert zurückzugelangen. Sind Sie mit dem Erscheinungsbild zufrieden, drücken Sie abschließend auf *Header aktualisieren*, um Ihre Änderungen zu übernehmen.

Der Schalter *Erweitert* bringt Sie zu weiteren Optionen. Verfügen Sie über die entsprechenden Kenntnisse, tragen Sie dort die hexadezimalen Werte für die drei Farbwerte direkt ein. Zusätzlich sind dort aber auch zwei weitere wichtige Einstellungen versteckt.

Font Color (CSS):	white		
Upper Color (HEX):	#69aee7		
Lower Color (HEX):	#4180b6		
		Select Default Colors	
		Toggle Text Display	

Die erweiterten Einstellungen für den Kopfbereich.

Über den Eintrag *Select Default Colors* setzen Sie die Farbwerte auf den Auslieferungszustand zurück. Über die Option *Toggle Text Display* verhindern Sie die Darstellung des Blogtitels und eines eventuellen Untertitels. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie den Titel mit einer eigenen Schriftart innerhalb Ihrer individuellen Kopfgrafik darstellen wollen.

6.6 Kopfgrafik austauschen

Um Ihrem Blog basierend auf dem Standardtheme eine individuelle Note zu verleihen, ist der Austausch der Kopfgrafik eine leicht umsetzbare Möglichkeit. Alle zu einem Theme gehörenden Grafiken befinden sich im Ordner *images* innerhalb des Theme-Verzeichnisses.

Die Kopfgrafik verbirgt sich in der Datei *kubrickheader.jpg*. Öffnen Sie diese Datei in einem Grafikprogramm Ihrer Wahl. Wichtig beim Austausch des Motivs ist, dass Sie die Datei weder umbenennen noch in der Größe verändern, da sonst die Proportionen des Blogs nicht mehr stimmen bzw. gar nichts angezeigt wird.



Durch den Austausch der Kopfgrafik verleihen Sie dem Blog eine individuelle Note. Der Austausch des Motivs ist reines Handwerk: Es sind mehrere Wege denkbar, die zum Ziel führen. Markieren Sie in Ihrem Grafikprogramm einen Ausschnitt aus dem gewünschten neuen Motiv und fügen Sie diesen in die Zwischenablage ein. Öffnen Sie das Original der Kopfgrafik und markieren Sie dort den blauen Bereich.

Alternativ verändern Sie die Größe des Ausgangsbildes auf die Abmessungen der Kopfgrafik. Dies geht zwar im Vergleich schneller, ist aber nicht für alle Motive geeignet, da es bei der Skalierung zu Verzerrungen kommen kann.

6.7 Hintergrundgrafiken ändern

Das Theme Kubrick macht von Hintergrundgrafiken recht starken Gebrauch. Das Blog ist dabei von einer Hintergrundfarbe umgeben, von der in Abhängigkeit der Auflösung und des Browserfensters mal mehr oder weniger zu sehen ist. Vor diesem Hintergrund scheinen die Beiträge in einer abgeschlossenen Einheit zu stehen. Der Hintergrund wird mit einer Grafik erzeugt.

Der optische Gesamteindruck wird durch insgesamt drei weitere Grafiken erreicht:

- **Kopfgrafik**: Wie Sie diese ändern, habe ich Ihnen im vorherigen Abschnitt bereits gezeigt.
- Fußzeile: Sie bildet den Abschluss der Blogseite.
- Eine **Hintergrundgrafik**, die sich unmittelbar hinter dem Text und den weiteren Contentelementen des Blogs befindet. Von dieser Grafik existieren zwei unterschiedliche Varianten.

In diesem Abschnitt möchte ich Ihnen zeigen, wie Sie die Hintergrundbilder ändern.

Sehr einfach kann der Hintergrund des gesamten Blogs gewechselt werden. Sie benötigen auch dazu lediglich ein einfaches Grafikprogramm, selbst das zu Windows oder KDE gehörende Zubehör reicht für diese Operation aus.

Öffnen Sie die Datei *kubrickbgcolor.jpg* in Ihrem Programm. Die Grafik besteht lediglich aus einem einfarbigen Block. Diesen füllen Sie nun mit einer Farbe Ihrer Wahl. Die Abmessungen der Datei sollten Sie aber keinesfalls ändern, um spätere Probleme auszuschließen. Haben Sie die Änderung durchgeführt, speichern Sie die Datei wieder auf dem Server. Rufen Sie nun Ihr Blog auf, erinnert es dank der neuen Kopf- und Hintergrundgrafik schon deutlich weniger an Kubrick.

Die Manipulation der Hintergrundgrafik, vor der der Inhalt des Blogs steht, ist deutlich aufwendiger. Der Bloghintergrund wird von den beiden Grafiken ku-

brickbg.jpg und *kubrickbgwide.jpg* gebildet. Für die Bearbeitung dieser Bilder benötigen Sie ein Grafikprogramm, das Ihnen bei der pixelgenauen Auswahl von Bereichen behilflich ist.

Die Datei *kubrickbg.jpg* wird beim Aufruf des Blogs verwendet. Am rechten Rand der Grafik ist ein farbiger Balken zu sehen, auf dem zusätzliche Informationen des Blogs wie die Linkliste angezeigt werden. In der Detailansicht eines Beitrags, beispielsweise beim Kommentieren eines Beitrags, kommt die Datei *kubrickbgwide.jpg* zum Einsatz.

Die Vorgehensweise entspricht in den Arbeitsschritten der Änderung der umgebenden Hintergrundgrafik. Öffnen Sie die beiden Dateien und markieren Sie beispielsweise den farbigen rechten Rand. Füllen Sie diesen mit einer Farbe Ihrer Wahl. Speichern Sie die Grafik ab und übertragen Sie diese auf den Server.

6.8 Schriftarten und Farben anpassen

Mit der Anpassung der Hintergrundgrafik verändert sich die Optik des Blogs bereits nachhaltig. Noch mehr Möglichkeiten bietet Ihnen die Bearbeitung des zum Theme gehörenden Stylesheets.

Nachdem Sie eine Sicherungskopie der Datei *style.css* angefertigt haben, öffnen Sie sie mit einem Texteditor oder einem speziellen HTML-Editor.

Angenommen Sie haben den farbigen Hintergrund der Sidebar geändert, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben und nun sehen unter Umständen die Beschriftungen der einzelnen Bereiche nicht mehr harmonisch aus. Um diesen eine neue Farbe zuzuweisen, suchen Sie innerhalb des Stylesheets nach der Zeichenfolge #sidebar h2.

Möchten Sie die Farbe dieser Überschriften auf Weiß ändern, fügen Sie innerhalb des durch die geschweiften Klammern gebildeten Bereichs eine neue Zeile ein: *color: white;*

Nach dem Abspeichern und Übertragen auf den Server sind die Überschriften nun in weißer Schrift vor dem farbigen Hintergrund zu lesen. Ist dies bei Ihrem Test nicht der Fall, müssen Sie unter Umständen die Seite erneut in den Browser laden, um die Änderungen sehen zu können.

Sie sind mit der Farbe der Verweise in Ihrem Blog nicht einverstanden? Das Stylesheet von Kubrick bietet Ihnen die Möglichkeit, dies zu ändern. Suchen Sie innerhalb der Datei nach dem Ausdruck:

```
a, h2 a:hover, h3 a:hover {
```

Innerhalb der geschweiften Klammer wird mit der durch *color* eingeleiteten Anweisung die Farbe für die Links mit einem hexadezimalen Wert festgelegt. Dieser Zeilencode wird auch von den meisten HTML-Editoren genutzt. Wenn Ihnen eine solche Software nicht zur Verfügung steht, finden Sie im Internet diverse Farbtabellen, die Ihnen bei der Findung des korrekten hexadezimalen Codes helfen können.

Da das Stylesheet von Kubrick ausgezeichnet kommentiert wurde, dürften Ihnen weitere Farbänderungen nicht schwer fallen. Sie brauchen lediglich nach der Anweisung *color* zu suchen. Die umgebenden Elemente werden Ihnen einen Hinweis darauf liefern, in welchem Zusammenhang die Farbdefinition steht.

Nach den Farbanpassungen wird es Zeit, sich auch einmal mit dem Schriftbild des Blogs zu beschäftigen. Die Standardvorlage richtet den Text von Beiträgen im Blocksatz aus. Gerade bei längeren Wortzusammensetzungen wirkt dies oft unschön, da die Zeilen dann nicht richtig ausgefüllt werden. Sofern auch Sie die klassische, zum linken Rand bündige Ausrichtung bevorzugen, ändern Sie in der Vorlage einfach den dazugehörigen Wert.

Im Stylesheet suchen Sie nach folgendem Ausdruck:

```
.post {
	margin: 0 0 40px;
	text-align: justify;
}
```

Die Ausrichtung wird durch den Schlüssel *text-align* definiert. Ändern Sie *justify* in *left* ab, wird der Text zukünftig linksbündig dargestellt. Gerade dieser Abschnitt, der sich auf die eigentlichen Beiträge bezieht, bietet Ihnen weitreichende Möglichkeiten. Wechseln Sie doch einfach auch gleich die Schriftart und die Größe des verwendeten Fonts aus. Dazu ergänzen Sie den Eintrag um folgende Zeilen:

```
font-family: 'Times New Roman', Serif;
font-size: 12pt;
```

Mit dem Schlüssel *font-family* legen Sie die gewünschte Schriftart fest. Über den Eintrag in einfachen Anführungszeichen kann der Name einer Schriftart eingetragen werden. Da dieser Eintrag an erster Stelle steht, weist das Stylesheet den Browser an, diese Schrift zur Darstellung zu verwenden, sofern sie auch auf dem System des Anwenders installiert ist. Ist dies nicht der Fall, greift der Browser auf eine andere Schrift auf dem System des Nutzers zurück.

Damit dieser Ersatz einigermaßen mit Ihren Vorstellungen harmonisiert, sollten Sie zusätzlich eine Schriftfamilie angeben, der die ursprünglich zugewiesene Schriftart angehört. In diesem Fall wird die Schrift "Times New Roman" genutzt, die eigentlich auf allen Betriebssystemen zum Standardrepertoire gehört. Diese Schrift zeichnet sich durch sogenannte Serifen aus, das sind die kleinen Linien, in die die einzelnen Buchstaben auslaufen, zum Beispiel am unteren Ende des Buchstabens "i" oder "f". Durch den Eintrag *Serif* definieren Sie, dass eine solche Schrift ersatzweise verwendet werden soll, wenn "Times New Roman" nicht installiert ist.

6.9 Widgets

Der rechte Bereich der klassischen WordPress-Gestaltung wird durch eine Sidebar gebildet, auf der verschiedene Elemente zu finden sind. Diese Elemente sind frei in der Reihenfolge anzuordnen und werden Widgets genannt. Durch diese neuen Elemente können Anbieter von Erweiterungen diese separat zur Verfügung stellen.

kannst Widgets via drag & drop in deine Sidebar einfügen.	
	Änderungen speichern »
Sidebar 1	
undard-Sidebar	
nn diese Box leer ist, wird die	
nale Sidebar deines Themes	
ezeigt. Sobald du hier ein Widget	
ugst, wird die normale Sidebar mit	

Die Schablone der Sidebar ohne Änderungen.

69

Um die Widgets neu zu gruppieren oder die angezeigten Elemente zu verändern, gehen Sie so vor:

- 1. Loggen Sie sich in Ihre Installation ein und wechseln Sie in den Abschnitt *Themes*.
- 2. Klicken Sie dort auf *Widgets*.
- 3. Sie gelangen damit zu einer leeren Bildschirmseite. Auf der linken Seite ist die Vorlage für die Sidebar angebracht. Sofern Sie keine Änderungen vornehmen, werden dann in Ihrem Blog die Elemente dargestellt, die für das Theme voreingestellt sind.
- 4. Am unteren Rand sind die angebotenen Elemente zu finden. Klicken Sie auf einen der Einträge, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie das Element in die Vorlage der Sidebar.
- 5. Mit einem Klick auf Änderungen speichern übernehmen Sie die Einträge.

		Verfüg	bare Widgets	
Links	Meta	Seiten	Letzte Kommentare	Letzte Beitrüge
RSS 1	Suchen	Text 1		
				Änderungen speichern »

Die angebotenen Widgets, die Sie nutzen können.

Die Reihenfolge der nun integrierten Elemente verändern Sie innerhalb der Sidebar einfach durch Klicken und Ziehen.

Kalender	=
Text 1	=
Archiv	=
Letzte Beiträge	=

Die Sidebar mit einigen Widgets in der Konfiguration.

Jedes Widget verfügt über individuelle Optionen. Diese erreichen Sie mit einem Klick auf das kleine Menüsymbol in der schematischen Darstellung innerhalb der Sidebar.

				ă de construir de c
	Letzte Beiträge ×			Anderungen speichern »
Sidebar 1	Ti	el:		
Kalender		(höchstens 15)		
Text 1	=			
Archiv	Ξ			
Letzte Beiträge	Ξ			

Das Widget der letzten Beiträge mit seinem Konfigurationsdialog.

71

Nehmen Sie die Änderungen oder Einträge vor und verlassen Sie die Konfiguration dann über einen Klick auf den Schließen-Knopf. Vergessen Sie dennoch nicht die Änderungen mit einem Klick auf *Änderungen speichern* zu übernehmen.

Zwei Widgets stechen aus dem Angebot heraus, sodass diese hier separat besprochen werden sollen. RSS-Feeds werden von jedem Blog, aber auch zahlreichen anderen Anwendungen und Portalen im Web angeboten. Mit dem RSS-Widget integrieren Sie auf einfachste Weise zusätzliche Inhalte aus anderen Quellen.

Am unteren Rand der Bildschirmseite für die Widgets ist ein Optionsfeld angebracht, über das Sie festlegen, wie viele RSS-Widgets Ihnen in der Elementebox angeboten werden. Bis zu neun Stück sind dabei möglich. Mit einem Klick auf *Speichern* übernehmen Sie die Elemente in den Widgetspeicher.



Legen Sie fest, wie viele Widgets Sie benötigen.

Im nächsten Schritt legen Sie dann die Details für das Widget fest. Öffnen Sie also sein Menü. Im nachfolgenden Dialog stehen drei Optionen zur Verfügung:

- Im oberen Bereich des Fensters müssen Sie die URL zum eigentlichen Feed eintragen. Sofern dieser Ihnen nicht ohnehin auf dem Portal oder dem Blog angezeigt wird, genügt in der Regel ein Rechtsklick auf einen entsprechenden Link oder ein Icon. Aus dem Kontextmenü des Browsers entscheiden Sie sich dann für das Kopieren der Adresse in die Zwischenablage. Fügen Sie die Adresse dann in der Zeile ein.
- Für das optionale Feld *Titel* vergeben Sie eine Bezeichnung für den Feed. Der Titel wird dann vor den eigentlichen Einträgen dargestellt.
- Schließlich bestimmen Sie mit dem Listenfeld, wie viele der Einträge Sie anzeigen lassen wollen.

Mit einem Druck auf den Schließen-Knopf übernehmen Sie die Änderungen. Vergessen Sie das Speichern der Änderungen nicht.

Die Einstellungen für einen Feed.
RSS	1	×
	Gib die Url des RSS-Feeds hier ein:	
	http://www.mosmann.de/blog/feed/]
	Gib dem Feed einen Titel (optional)	
	Michaels Feed]
	Wieviele 10	

Das zweite besondere Widget ist das Text-Widget. Auch die Zahl der zur Verfügung stehenden Elemente kann über ein Listenfeld am unteren Bildschirmrand der Widget-Konfiguration gesteuert werden.

Michaels Feed
» links for 2007-07-06
» Ich bin nicht mehralleine
» Neue Studie: 7 Millionen Menschen ohne Verstand
» links for 2007-07-05
» links for 2007-07-04
» links for 2007-07-03
» links for 2007-07-02
» links for 2007-07-01
» links for 2007-06-30
» links for 2007-06-28

Das Ergebnis des RSS-Widgets in der Sidebar.

Rufen Sie die Einstellungen eines Text-Widgets auf, stehen Ihnen zwei Eingabebereiche zur Verfügung. Einerseits die eigentliche Überschrift, die in der kurzen Eingabezeile eingetragen wird. Zum anderen der Text, den Sie in den Hauptbereich eintragen.

Die Eingabe eines Text-Widgets.



Auch hier verlassen Sie die Optionen durch einen Klick auf den Schließen-Knopf und das Speichern der Einstellungen.

Über uns Dies ist das Blog von Stephan Lamprecht und Michael Mosmann.

Das Ergebnis des Text-Widgets.

Gefällt Ihnen die gesamte Zusammenstellung nicht mehr, so entfernen Sie die Widgets aus der Sidebar dadurch, dass Sie die kleinen Container wieder in den Bereich am Fuß der Seite Widgets ziehen.

7 Mit Seiten arbeiten

Auf Wunsch schützen Sie die Seite vor Zugriff durch die Vergabe eines Passworts, das Sie in das gleichnamige Feld eintragen.



Eine Seite mit einem Passwortschutz.

Unter dem Feld für die Vergabe eines Passwortschutzes für die Seite ist der Abschnitt *Übergeordnete Seite* angebracht. Damit ist es möglich, die gerade angelegte Seite einer anderen unterzuordnen. Solche Unterseiten werden beim Standardlayout von WordPress etwa eingerückt dargestellt.



Die Seite Impressum als untergeordnete Seite von Kontakt im Standard-Design.

Neben dem Eingabebereich des Editors sind die weiteren Optionen für das Anlegen einer Seite angebracht:

- Seitentemplate: In diesem Listenfeld werden Ihnen die für die Seitengestaltung verfügbaren Templates angeboten. Treffen Sie hier eine Auswahl, ob etwa das Standardtemplate (das sind die Blogeinträge) oder eine andere Form genutzt werden soll.
- **Titelform**: In diesem Feld tragen Sie eine vom Titel abweichende Bezeichnung ein. Über den eingetragenen Namen kann die Seite anschließend per Link aufgerufen werden.
- **Reihenfolge**: Über die Eingabe eines Wertes in dieses Feld legen Sie die dargestellte Reihenfolge gleichberechtigter Seiten fest. Die Programmschleife in WordPress stellt Einträge in der Reihenfolge ihres Vorkommens in der Datenbank ein. Damit würde eine sinnvolle Strukturierung der Seiten erschwert. Über die Reihenfolge passen Sie dieses Verhalten an Ihre Bedürfnisse an. Die erste Seite in einem "Seitenstapel" trägt immer die Seitennummer 0.

Sind Sie mit den Änderungen zufrieden, klicken Sie zum Abschluss auf den Schalter *Veröffentlichen*. Die Seite wird gespeichert und steht im Blog zur Verfügung.

7.3 Seiten bearbeiten und löschen

Sie können jederzeit den Inhalt Ihrer statischen Seiten ergänzen und überarbeiten. Sie erreichen die bereits erstellten Seiten über den Abschnitt *Verwalten* Ihrer Installation. Nach Aufruf des Menüpunkts finden Sie einen Unterpunkt *Seiten* in der Navigation.

Nach dem Aufruf werden Ihnen in einer Tabelle alle bereits angelegten Seiten angezeigt. Neben jedem Tabelleneintrag befinden sich drei Links, die folgende Funktionen bereitstellen:

- Ansehen: Nach Auswahl dieses Menüpunkts wird Ihnen die Seite so angezeigt, wie sie auch von Ihren Besuchern gesehen wird.
- **Bearbeiten**: Öffnet die Seite im Editor. Haben Sie Änderungen vorgenommen, werden diese mit einem Druck auf *Seite bearbeiten* gespeichert.
- Löschen: Nach einem Klick auf diesen Link erfolgt eine Sicherheitsabfrage. Wenn Sie diese bestätigen, wird die markierte Seite gelöscht und aus der Datenbank entfernt.

Beitrige Sei	seiten Uploads Kategorien Dateien	Import Export				
501	ten ver wartung					
Seiten :	sind wie Beiträge, existieren aber auf zu benutzen, eine beliebige Menge s	erhalb der norm	alen Blogchronologie und köni zu organisieren und zu verwalt	ien hierarchisch o en Fine neue Seit	organisiert sein. Du	kannst Seiten
Durch	suche Seiten Suchen	B ''	-			
Ш	Titel	Besitzer	aktualisiert		Aktion	
2	Eine Seite	admin	18.07.2007 20:36	Ansehen	Bearbeiten	Löschen
10	Geschützt: Impressum	admin	21.07.2007 15:22	Ansehen	Bearbeiten	Löschen
Neue	Seite erstellen »					

Die Verwaltung der Seiten.

7.4 Eine Seite zur Homepage machen

Die Startseite Ihres Blogs muss nicht notwendigerweise mit einer Übersicht der aktuellen Beiträge beginnen. Es kann sich dabei auch um eine der angelegten statischen Seiten handeln. Für ein Blog selbst dürfte der Nutzen eher zweifelhaft sein, da dies ja gerade von ständig wechselnden Beiträgen lebt. Wenn Sie WordPress aber nicht nur zum Bloggen, sondern auch als einfaches Content Management System einsetzen wollen, ist diese Option für Sie genau richtig.

Dazu gehen Sie so vor:

- 1. Loggen Sie sich in Ihre Installation ein.
- 2. Wechseln Sie in den Bereich Einstellungen.
- 3. Klicken Sie auf Lesen.
- 4. Sie gelangen zu einer eigenen Bildschirmseite. Am oberen Rand befindet sich der Eintrag *Anzeige*.
- 5. Aktivieren Sie dort den Eintrag Startseite.
- 6. Aus dem Listenfeld entscheiden Sie sich dann für eine der bereits angelegten Seiten.
- 7. Klicken Sie dann auf Einstellungen aktualisieren.

Leseeinstellungen		
Startseite		Einstellungen aktualisieren »
Anzeige	Ceine letzten Beitäge	
	C Eine statische Seite (unten auswählen)	
	• Startseite: - Wähle -	
	Beitragsseite: - Wähle -	

Legen Sie hier fest, mit welcher Seite Ihr Blog starten soll.

8 Redaktionelle Arbeit

In diesem Abschnitt geht es um den redaktionellen Alltag in einem Blog. Ich zeige Ihnen etwa, wie Sie Beiträge zeitgesteuert veröffentlichen.

8.1 Schnell über eine Website schreiben

Merkwürdigerweise haben die Entwickler von WordPress eine tolle Funktion so versteckt platziert, dass sie geradezu übersehen werden muss. WordPress beinhaltet ein kleines Programm, das Sie bequem in die Lesezeichen Ihres Browsers oder in die entsprechende Werkzeugleiste integrieren können.

Dazu rufen Sie über den Befehl *Schreiben* den Editor von WordPress auf. Am unteren Rand des Bildschirms sehen Sie einen Link, der mit *Blog das bei – Name Ihres Blogs* beschriftet ist.

Klicken Sie auf diesen Link mit der linken Maustaste, halten Sie diese gedrückt und ziehen Sie nun den Link beispielsweise auf die Lesezeichensymbolleiste von Firefox. Oder führen Sie einen Rechtsklick auf den Link aus, um ihn zu den Lesezeichen Ihres Browsers hinzuzufügen.

Sobald Sie sich auf einer interessanten Internetseite befinden, die Sie Ihren Lesern vorstellen wollen, rufen Sie den Link auf oder drücken Sie auf die Verknüpfung in der Symbolleiste Ihres Browsers.



Dieser unscheinbare Link erweitert Ihren Browser.

Es öffnet sich nun der Anmeldedialog Ihres Blogs. Nachdem Sie sich angemeldet haben, öffnet sich der Editor zur Erfassung eines neuen Eintrags. Als Titel des Beitrags ist bereits der Titel der gerade besuchten Seite eingetragen und auch im Beitragstext befindet sich schon der Link auf die Seite. Schreiben Sie nun Ihren Beitrag und drücken Sie wie gewohnt abschließend auf den Schalter *Veröffentlichen*.

8.2 Beiträge mit einem Vorspann versehen

Für Zeitungsredakteure gehört das Schreiben eines Vorspanns, der auch Teaser genannt wird, zum Alltag. Diese wenigen Zeilen sollen den Leser über die wichtigste Botschaft des Beitrags informieren und Lust darauf machen, den gesamten Text zu lesen. WordPress kann Ihnen nicht die Mühe abnehmen, eine richtige Formulierung zu finden, bietet aber eine Funktion an, mit der Sie schnell einen Vorspann zu Ihrem Artikel erzeugen können.

Ein solcher Vorspann kann auf zwei verschiedene Arten umgesetzt werden. Einerseits bietet Ihnen das Programm die Möglichkeit, einen sogenannten Auszug zu schreiben. Dazu ist innerhalb des Editors ein eigener Bereich am unteren Rand des Bildschirms zu finden.

Klicken Sie auf das Pluszeichen neben *optionale Kurzfassung* und schreiben Sie dort die Zusammenfassung des Beitrags. Dieser Auszug ist in Ihrem Blog nicht sichtbar, sondern wird nur für die Contentverteilung per RSS benötigt. Statt des gesamten Textes wird an die Feedreader der Auszug verteilt. Interessiert sich der Leser für den gesamten Artikel, genügt es, auf einen speziellen Link zu klicken, den die Software automatisch integriert. Es wird dann der auf dem System voreingestellte Browser gestartet und Ihr Blog aufgerufen.

Optionale Kurzfassung —
Herr Lamprecht stellt Qype vor.

Der Bereich für den Auszug innerhalb des Editors.

Damit dies auch bei den Lesern Ihres Blogs klappt, müssen Sie die Auslieferung der Auszüge auch aktivieren.

1. Loggen Sie sich mit Administrationsrechten in Ihr Blog ein.

- 2. Wechseln Sie in den Abschnitt Einstellungen und klicken Sie auf Lesen.
- 3. In der Mitte des Bildschirms finden Sie die Feed-Einstellungen.
- 4. Markieren Sie hier die Option *Kurzfassung*, damit Ihre Auszüge auch übermittelt werden.
- 5. Drücken Sie schließlich auf den Schalter Einstellungen aktualisieren.

Feedeinstellungen	
Zeige die aktuellsten:	10 Beiträge
Zeige für jeden Beitrag:	€ ganzen Text C Kurzfassung
	Anmerkung: Wenn du die < more>-Funktion verwendest, werden die Beiträge in den RSS-Feeds an dieser Stelle gekürzt.

Hier aktivieren Sie die Auslieferung von Textauszügen.

Die zweite Möglichkeit, einen Vorspann einzurichten, besteht in der Auftrennung des Beitrags in mehrere Teile. Auf diesen Weg erhalten alle Leser Ihres Blogs einen Vorspann, unabhängig von den Einstellungen der Feeds, da diese Auftrennung auch direkt im Blog sichtbar ist.

Der Editor von WordPress stellt Ihnen eine besondere Funktion für die Unterteilung Ihrer Beiträge bereit. Fangen Sie wie gewohnt mit dem Schreiben Ihres Beitrags an. Im Editor erfassen Sie nun den Vorspann. Denken Sie daran, dass dieser nicht zu viel verraten sollte, da ansonsten Ihre Besucher sich nicht mehr die Mühe machen werden, den gesamten Beitrag zu lesen. Am Ende des Vorspanns drücken Sie nun auf das Symbol, das zwei durch eine Linie getrennte Seiten zeigt. Innerhalb des Editors wird nun eine zusätzliche Markierung sichtbar, die mit *more* beschriftet ist. Schreiben Sie nun unmittelbar nach diesem Eintrag weiter Ihren eigentlichen Beitrag.

Beitrag
B / ₩ 注 注 读 读 葶 葶 著 ∞ ※ 墜 몸 ♥ 🤨 🕬 🗠
Der Editor von WordPress stellt Ihnen eine besondere Funktion für die Unterteilung Ihrer Beiträge bereit. Fangen Sie mit dem Schreiben eines Beitrags an, wie Sie dies gewohnt sind. Im Editor erfassen Sie nun den Vorspann. Denken Sie daran, dass dieser nicht zu viel verraten sollte, da ansonsten Ihre Besucher sich nicht mehr die Mühe machen werden, den gesamten Beitrag zu lesen. Am Ende Ihres Vorspanns klicken Sie nun einmal auf <i>more</i> . Im Text erscheint der dazugehörige Befehl. Schreiben Sie nun unmittelbar nach diesem Eintrag weiter Ihren eigentlichen Beitrag.
More
Path: p

Der Vorspann eines Beitrags mit Markierung für eine Folgeseite.

Sofern Sie direkt am Quelltext arbeiten, fügen Sie den Hinweis über das Zeichen </-- more- -> ein.

Wie Sie sehen, wird Ihnen ein englischsprachiger Verweis innerhalb des Beitrags angezeigt, obwohl Sie die deutschen Sprachdateien installiert haben. Die dafür verantwortliche Stelle ist recht tief im Quelltext von WordPress verborgen. Wenn Sie sich einen Eingriff in das System zutrauen, lässt sich das aber ändern. Machen Sie am besten vor Ihrem Eingriff eine Sicherheitskopie der Datei *index.php* aus dem aktuell von Ihnen eingesetzten Theme.

Öffnen Sie dann im Theme-Editor das gerade eingesetzte Theme. Klicken Sie dort auf den Eintrag *Haupt Index Template*.

Suchen Sie nach folgender Zeichenkette:

```
<div class="entry">
<?php the_content('Read the rest of this entry &raquo;');
?>
</div>
```

Ersetzen Sie nun *Read the rest of this entry* durch einen Text Ihrer Wahl. Aber nur diesen Text! Aktualisieren Sie die Datei und besuchen Sie sofort Ihr Blog, um sich zu überzeugen, dass alles geklappt hat.

8.3 Zeitgesteuert veröffentlichen

Alle Beispiele in diesem Buch sind bisher davon ausgegangen, dass Sie Ihre Artikel mit einem Druck auf *Veröffentlichen* auch gleich Ihrem Publikum präsentieren. WordPress beinhaltet aber auch die komfortable Option, Beiträge im Voraus zu verfassen und diese dann auf die Sekunde genau an einem frei wählbaren Zeitpunkt zu veröffentlichen. Das ist etwa dann sehr praktisch, wenn Sie während eines Urlaubes Ihren Lesern trotz Ihrer Abwesenheit täglich neuen Lesestoff präsentieren wollen oder sich an eine Sperrfrist hinsichtlich der Veröffentlichung halten müssen.

Die entsprechende Funktion befindet sich am rechten Rand des Editors. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben dem Eintrag *Zeitstempel*. Der Dialog klappt nun auf. Über das Listenfeld und den Eingabebereich stellen Sie das gewünschte Datum und die Uhrzeit ein. Damit die Änderungen auch wirksam werden, müssen Sie die Option *Zeitstempel bearbeiten* auch aktivieren.

Haben Sie die Eingabe des Artikels mit einem Druck auf *Veröffentlichen* abgeschlossen, wandert er wie gewohnt in die Datenbank. Allerdings ist er für die Besucher noch nicht sichtbar. Erst wenn die Uhrzeit auf dem Server dem eingestellten Zeitpunkt entspricht, wandert der Artikel in die WordPress-Schleife und wird dann auf der Startseite präsentiert.

Zeitste	empel		_
$\Box Z$	eitstempe	l bearbe	eiten
Juli			•
21	2007	@ 16	ð :
21			
	_		

Über diese Optionen steuern Sie den Veröffentlichungszeitpunkt.

Dieser Zeitpunkt kann jederzeit angepasst werden. Dazu bearbeiten Sie einen Artikel und achten darauf, dass die Option *Zeitmarke bearbeiten* aktiviert worden ist. Sie können dann Änderungen am Zeitpunkt vornehmen.

Beiträge »

- Was hat es mit Metatags auf sich?
- Beispiel f
 ür langen Beitrag
- Qype toller neuer Dienst
- Test
- Beitrag #24

Vorgesehene Beiträge:

Beitrag f
ür die Zukunft in 24 Stunden

Im Dashboard von WordPress sind zeitgesteuerte Beiträge im Bereich Vorgesehene Beiträge aufgelistet.

8.4 Mit Entwürfen arbeiten

Sie können jederzeit die Arbeit an einem Beitrag unterbrechen. Damit Ihre Änderungen nicht verloren gehen, speichern Sie den Artikel einfach als Entwurf ab. Der Beitrag wandert damit aber noch nicht in die Liste der geschriebenen Artikel, sondern ist über den Abschnitt *Schreiben* erreichbar.



Über diese Optionen machen Sie einen Artikel zu einem Entwurf.

Um einen Artikel zu einem Entwurf zu machen, klicken Sie einmal auf das Pluszeichen neben dem Eintrag *Status*. Aktivieren Sie hier die Option *Entwurf* und speichern Sie den Beitrag ab.

Möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt an einem Entwurf weiterarbeiten, rufen Sie zunächst den Bereich *Schreiben* im Administrationsbereich Ihrer Installation auf. Es öffnet sich der Editor, oberhalb dessen Sie eine Liste Ihrer Entwürfe finden. Klicken Sie einfach auf einen dieser Einträge und der Beitrag wird in den Editor geladen, wo er bearbeitet werden kann.

Deine Entwürfe: Entwurf, Beitrag #18, Beitrag #17, Beispiel für eigene Bildseite, Quicken Review .

Im Abschnitt Schreiben werden Ihnen alle Entwürfe dargestellt.

Ist die Bearbeitung abgeschlossen, veröffentlichen Sie den Artikel auf die gewohnte Weise.

8.5 Beiträge bearbeiten

Auch bereits veröffentlichte Beiträge lassen sich jederzeit bearbeiten. Ändern lassen sich:

- Text des Artikels
- Status (Entwurf, Privat)
- Kategorie
- Trackbacks

Und so gehen Sie vor:

- 1. Zum Bearbeiten loggen Sie sich in den Administrationsbereich von Word-Press ein.
- 2. Rufen Sie anschließend den Bereich Verwalten auf.
- 3. Im Untermenü markieren Sie Beiträge.
- 4. In der Übersicht finden Sie die letzten 15 Beiträge Ihres Blogs. Ist der gesuchte Beitrag in dieser Liste nicht mehr enthalten, müssen Sie diesen erst anzeigen lassen.

Sofern Ihnen noch bekannt ist, in welchem Monat das Element veröffentlicht wurde, wählen Sie den Monat aus dem Listenfeld unter Zeige Monat aus und drücken anschließend auf den Schalter Zeige Monat. WordPress führt nun eine Datenbankabfrage durch und zeigt Ihnen in der Liste alle Einträge des gewählten Zeitraums.

Über die Verwaltung erreichen Sie die Artikel zur Bearbeitung.

Deine Entwürfe: Beitrag #8, Beitrag #6, Beitrag #4.								
Di	e letzten 1:	5 Beiträge						
Beit	räge durchsuchen	Zeige M Juli 20	lonat 07 🚽 Zeige M	Nonat				
Zeig	e Kategorie							
D	Wann	Titel	Kategorien	Kommentare	Autor			
11	21.07.2007 16:21	Selbstmanagement	Allgemein	0	admin	Ansehen	Bearbeiten	Löschen
9	20.07.2007 22:06		Allgemein	0	admin	Ansehen	Bearbeiten	Löschen
1	18.07.2007 20:36	Hallo Welt!	Allgemein	1	admin	Ansehen	Bearbeiten	Löschen
6	nicht veröffentlicht		Allgemein	0	admin	Ansehen	Bearbeiten	Löschen
4	01.01.1970 01:00		Allgemein	0	admin	Ansehen	Bearbeiten	Löschen
8	nicht veröffentlicht		Allgemein	0	admin	Ansehen	Bearbeiten	Löschen

Veröffentlichen Sie monatlich viele Artikel oder arbeiten mit mehreren Personen am gleichen Blog, kann die Auswahl des Veröffentlichungstermins leicht zum Ratespiel werden. Deshalb ist im Verwaltungsbereich auch eine kleine Suchmaske verfügbar. Geben Sie einfach einen oder mehrere Suchbegriffe in das Feld *Beiträge durchsuchen* ein. Drücken Sie nun auf *Suchen*. Die Begriffe sind hier über eine sogenannte Und-Verknüpfung miteinander verbunden, d. h., damit ein Beitrag als Treffer angesehen wird, muss dieser alle eingegebenen Begriffe enthalten.

- 5. Am rechten Rand der Artikelauflistung befindet sich neben jedem Eintrag der Link *Bearbeiten*.
- 6. Nach einem Klick öffnet sich die Bearbeitungsansicht des Beitrags. Hier haben Sie Zugriff auf alle Optionen des Artikel und können auch seinen Text ändern.
- 7. Die Anpassungen übernehmen Sie dauerhaft mit einem Druck auf *Speichern*, womit Sie zur Übersicht Ihres Blogs zurückkehren. Ein Druck auf *Zwischenspeichern* übernimmt lediglich die aktuellen Änderungen, die Bearbeitungsansicht bleibt aber geöffnet, wodurch Sie weitere Ergänzungen vornehmen können.

8.6 Artikel löschen

Es wird eher selten vorkommen, dass Sie einen Artikel löschen. Angesichts der Suchtechnologien von Anbietern wie Google & Co. ist es naiv, darauf zu hoffen, ein Beitrag sei spurlos verschwunden, selbst wenn er gelöscht wird. Müssen Sie ein Posting zurückziehen, ist dies in WordPress aber problemlos möglich.

Rufen Sie über *Verwalten/Beiträge* die Übersicht der erfassten Artikel auf. Befindet sich der Beitrag nicht innerhalb dieser letzten 15 Artikel, suchen Sie nach dem Beitrag oder lassen Sie sich alle Elemente eines Monats anzeigen, wie Sie es im vorherigen Abschnitt nachlesen können.

Am rechten Rand der Tabelle finden Sie den Eintrag *Löschen*. Nach einem Klick auf den entsprechenden Link öffnet sich ein kleines Fenster, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen. Erst nachdem Sie auf *OK* gedrückt haben, wird der Beitrag tatsächlich aus der Datenbank entfernt.

Eine zweite Möglichkeit zum Löschen eines Artikels finden Sie direkt im Editor. Ob Sie einen neuen Artikel schreiben oder einen bereits verfügbaren bearbeiten: Im unteren Bereich der Bildschirmseite ist der Schalter *Diesen Beitrag löschen* angebracht. Auch hier wird vor dem eigentlichen Löschen eine Sicherheitsabfrage eingeblendet.

8.7 Kommentare freischalten und moderieren

Als Administrator Ihres Blogs können Sie in den Voreinstellungen festlegen, ob Kommentare von Ihnen moderiert werden müssen, damit sie sichtbar sind. Nach meinen eigenen Erfahrungen ist eine vollständige Freischaltung der Kommentarfunktion nicht angeraten.

Kommentarspam, also die Ausnutzung der Kommentarfunktion für zwielichtige geschäftliche Zwecke, stellt inzwischen ein großes Problem dar. Wie Sie sich gegen diese Art von Spam schützen, lesen Sie im nächsten Kapitel. Die dort geschilderten Möglichkeiten wollen wir Ihnen dringend ans Herz legen. Unabhängig davon, ob nun ein Spamfilter dafür gesorgt hat, dass ein Kommentar in die Warteschlange geraten ist, oder aber die Grundeinstellungen einen Kommentar in die Warteschlange verlegten: Als Administrator verfügen Sie über die Moderationsrechte für Ihr Blog, d. h., Sie können Kommentare vor der Veröffentlichung frei schalten oder löschen.

8.7.1 Die Kommentarwarteschlange

Sind Kommentare für die Moderation vorhanden, werden Sie darauf beim Besuch des Administrationsbereichs im Dashboard hingewiesen. Rufen Sie von dort den

Abschnitt *Kommentare* auf. In dem Untermenü ist der Eintrag *Moderation erwartend* und die Zahl der zu bearbeitenden Kommentare zu lesen.

Klicken Sie einmal auf diesen Eintrag. Sie gelangen damit zur aktuellen Warteschlange der Kommentare. Dabei handelt es sich um eine Liste, die Ihnen sowohl den Absender inklusive seiner IP-Adresse als auch den Text des Kommentars anzeigt.

Direkt unterhalb jedes Kommentars sind eine Reihe von Optionen angebracht, die Ihnen Zugriff auf alle Aktionen rund um die Kommentare bieten:

- **Bearbeiten**: Nach einem Klick auf diesen Eintrag rufen Sie den Text des Kommentars auf. Innerhalb des Editors haben Sie somit die Chance, den Text anzupassen. Ich persönlich halte wenig von solchen Eingriffen, da Sie ja damit einen Text eines anderen überarbeiten. Ist ein Kommentar unflätig oder enthält gar strafbare Inhalte, löschen Sie ihn einfach.
- **Beitrag ansehen**: Um besser einschätzen zu können, ob ein Kommentar passt, gelangen Sie nach einem Klick auf diesen Link zum Text des eigentlichen Beitrags.
- Nur diesen Kommentar löschen: Damit löschen Sie den ausgewählten Kommentar. Es folgt eine Sicherheitsabfrage, die Sie mit *OK* bestätigen sollten.

Kommentare in der Warteschlange



Die Warteschlange der Kommentare mit allen Aktionen.

Neben diesen Links befinden sich Optionsfelder. Darüber legen Sie die Aktion für jeden Kommentar individuell fest. Nach Durchsicht aller Kommentare übernehmen Sie dann die jeweilige Aktion mit einem Druck auf den Schalter *Kommentare moderieren*. Sie treffen die Auswahl aus folgenden Aktionen:

• Genehmigen: Sie sind mit den Inhalten des Kommentars einverstanden und möchten diesen veröffentlichen lassen.

- Spam: Der Kommentar soll als Spam gekennzeichnet werden. Der Kommentar wird damit nicht veröffentlicht.
- Löschen: Sie sehen den Kommentar zum Löschen vor. Das Löschen erfolgt aber erst, wenn Sie die Moderation starten.
- Auf später verschieben: Der Kommentar bleibt in der Warteschlange. Sie beschäftigen sich später erneut damit.

Unterhalb der Liste finden Sie noch einmal die gleichen Aktionen, die bei Massenänderungen sehr hilfreich sein können, denn darüber haben Sie die Möglichkeit, allen Kommentaren in der Liste die gleiche Aktion zuzuweisen. Auch hier wird der Status des Kommentars aber erst geändert, wenn Sie auf den Schalter *Kommentare moderieren* drücken.

8.7.2 Die Kommentarverwaltung

Während die Kommentarwarteschlange lediglich die neuen Kommentare anzeigt, die bearbeitet werden müssen, gibt es noch einen zweiten Weg, um sich die bisher abgegebenen Kommentare anzusehen und diese zu bearbeiten. Dieser Weg führt über den Bereich *Kommentare* innerhalb des Administrationsbereichs.

In Form einer Liste werden dort alle Kommentare angezeigt. Sofern bereits sehr viele Kommentare hinterlegt worden sind, stellt die Liste lediglich einen Ausschnitt dar. Gezielt nach einem Kommentar können Sie über die integrierte Funktion suchen. Darüber kann die Abfrage nach einer E-Mail-Adresse, einer IP-Adresse, URL oder Texten innerhalb des Kommentars gestartet werden.

Kommentare, die noch moderiert werden müssen, werden in der Ansicht besonders hervorgehoben.

Die Liste der zuletzt abgegebenen Kommentare.

Zeige	Kommentare, die Folgendes beinhalten Suchen (Die Suche erfolgt in Kommentartext, URL, E-Mail- und IP-Adresse.)
nzeig	emodus Masseneditiermodus
1.	Stephan l info@lamprecht.aet l IP: 85.177.232.161 Dies ist ein KOmmentar für die Warteschlange
	21. Juli 2007 18:27 — [Bearbeiten Löschen Genehmigen Spam] — Hallo Welt!
2.	admin info@lamprecht.net IP: 85.177.232.161 Dies ist ein Testkommentar für die Warteschlange
	21. Juli 2007 18:25 — [Bearbeiten Löschen Zurückweisen Spam] — Hallo Welt!
3.	Mr WordPress I wordpress.org I IP: Hallo, das hier ist ein Kommentar. Um Kommentare zu bearbeiten, musst du dich anmelden und zur Übersicht der Beiträge gehen. Dort bekommst du dann die
	Gelegenheit sie zu verändem oder zu löschen.

Die Verwaltungsansicht der Kommentare kennt zwei Darstellungsarten.

- Im *Anzeigemodus* sehen Sie die Details des Kommentars und können den Inhalt nachlesen.
- Entscheiden Sie sich für den *Masseneditiermodus*, wird Ihnen eine einfache Tabelle mit einem Textauszug präsentiert. Neben jeder Tabellenzeile finden Sie die drei Links, um sich den Kommentar anzusehen, ihn zu bearbeiten oder zu löschen. Vor dem Eintrag ist zusätzlich ein Optionsfeld angebracht, über das Sie Kommentare markieren können, um diese später gemeinsam auf einen Mausklick hin zu löschen. Dazu genügt es, nach dem Markieren auf den Schalter *Markierte Kommentare löschen* zu drücken.

Der Masseneditiermodus für die Kommentare.

Name E-Mail IP Kommentarkurzfassung Image: Mail of the state in Kommentar für die warteschlange Stephan info@lamprecht.net 85.177.232.161 Dies ist ein Kommentar für die warteschlange (Unapproved) Bearbeiten admin info@lamprecht.net 85.177.232.161 Dies ist ein Testkommentar für die warteschlange Ansehen Bearbeiten Mr Mr Hallo, das hier ist ein Kommentar.Um Kommentar zu bearbeiten, muss du Ansehen Bearbeiten	Zei,	ge Kommenta igemodus M	ure, die Folgendes beinl Suchen (D asseneditiermodus	nalten ie Suche erfolgt in	Kommentartext, URL, E-Mail- und IP-Adr	esse.)		
Image: Stephan info@lamprecht.net \$5.177.232.161 Dies ist ein KOmmentar für die Warteschlange (Unapproved) Bearbeiten Image: Image		Name	E-Mail	IP	Kommentarkurzfassung		Aktionen	
□ admin info@lamprecht.net 85.177.232.161 Dies ist ein Testkommentar für die Warteschlange Ansehen Bearbeiten □ Mr Hallo, das hier ist ein Kommentar.Um Kommentare zu bearbeiten, musst du Ansehen Bearbeiten	Г	Stephan	info@lamprecht.net	85.177.232.161	Dies ist ein KOmmentar für die Warteschlange	(Unapproved)		Lösche
Hallo, das hier ist ein Kommentar.Um Mr Kommentare zu bearbeiten, musst du Ansehen Bearbeiten	Γ	admin	info@lamprecht.net	85.177.232.161	Dies ist ein Testkommentar für die Warteschlange	Ansehen	Bearbeiten	Lösche
' <u>WordPress</u> dich annelden und zur Übersicht der Beuterten Beuterten Beiträge gehen. Dort		Mr WordPress			Hallo, das hier ist ein Kommentar.Um Kommentare zu bearbeiten, musst du dich anmelden und zur Übersicht der Beiträge gehen. Dort	Anschen	Bearbeiten	Lösche

8.8 Sicherheit geht vor – das Back-up

Ein geflügeltes Wort unter Systemadministratoren besagt, dass kein Anwender Datensicherung betreiben möchte, aber im Notfall gern eine Rücksicherung der Daten nutzt. Bei einer WordPress-Installation sind Sie ja Anwender und Systemadministrator zugleich. Sie müssen sich selbst um eine Datensicherung kümmern. Diese leistet Ihnen nicht nur dann gute Dienste, wenn es bei Ihrem Hosting-Provider zu einem Problem gekommen sein sollte, sondern auch dann, wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Blog zu einem anderen Provider umzuziehen.

WordPress besteht aus zwei Bereichen, die es zu sichern gilt. Da sind einerseits die Programmdaten, Plugins und Themes auf dem Server. Zum anderen die eigentlichen Inhalte, die sich in der SQL-Datenbank befinden. Ein vollständiges Back-up berücksichtigt beide Teile. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten der Sicherung. Entweder nutzen Sie die in WordPress selbst integrierte Funktion oder legen ein Back-up vollständig manuell an. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle beide Arten zeigen.

8.8.1 Lassen Sie WordPress die Arbeit machen

Um lediglich Ihre Daten aus der Datenbank, also die Beiträge, Kommentare und Kategorien zu sichern, steht eine in WordPress 2.x integrierte Lösung zur Verfügung. Im Bereich *Verwalten* finden Sie den Menüpunkt *Export*.

Die integrierte Datensicherung von WordPress.

Export	
	Wenn du unten auf Export-Datei herunterladen klickst, wird WordPress eine XML-Datei für dich erstellen, die du auf deinem Computer speichem kannst. Dieses Format, das wir WordPress eXtended RSS oder WXR nennen, wird deine
	Beiträge, Kommentare, benutzerdefinierten Felder und Kategorien beinhalten. Nach dem Speichern der Datei kannst du die Importfunktion eines anderen WordPress Blogs benutzen, um die Inhalte dieses Blogs zu importieren.
	Optionale Einstellungen Autor wählen: Alle
	Export-Datei herunterladen »

Als einzige optionale Einstellung können Sie über das Listenfeld bestimmen, ob Sie die Beiträge aller Autoren oder nur bestimmter Autoren sichern wollen. Klicken Sie zum Abschluss auf *Export-Datei herunterladen*.

Ihr Browser lädt Ihnen nun eine XML-Datei herunter, die Sie später über die Import-Funktion eines anderen WordPress-Blogs wieder einlesen können.

8.8.2 Ein vollständig manuelles Back-up

Um die Dateien auf dem Server zu sichern, loggen Sie sich per FTP ein und kopieren alle Dateien im Installationsverzeichnis von WordPress auf Ihren lokalen Rechner. Es ist empfehlenswert, die Dateien in einem gemeinsamen Archiv (ZIP oder Tar) zusammenzufassen. Achten Sie dabei darauf, die Pfadangaben in der Datei mitzuspeichern, damit Sie bei der Wiederherstellung auch die Daten an die korrekten Stellen kopieren.

Geht Ihnen das Back-up der Programmdaten einmal verloren und befinden sich auch keine Daten mehr auf dem Server, ist dies zweifellos ärgerlich, aber ein durchaus lösbares Problem. Sie müssten sich nur WordPress erneut beschaffen und könnten mit einem mitgelieferten Theme schnell wieder online gehen. Unwiederbringlich verloren sind aber Ihre Beiträge, sollte die dahinterstehende Datenbank einmal gelöscht worden sein. Während es ausreicht, die PHP-Dateien und Stylesheets immer dann zu sichern, wenn es eine wichtige Änderung gegeben hat, sollte Ihr Augenmerk auf den eigentlichen Datenbankinhalten liegen.

Der nachfolgende Abschnitt geht davon aus, dass Sie Zugriff auf Ihre Datenbank über das Werkzeug phpMyAdmin haben. Wenn Sie mehr Informationen zum Umgang mit diesem Programm benötigen, möchten wir Sie auf den Fachtitel zu dem Programm aus dieser Buchreihe hinweisen, der Ihnen kompetent mit Rat und Hilfe zur Seite steht.

Um Ihre Datenbankinhalte zu sichern, gehen Sie so vor:

- 1. Loggen Sie sich in phpMyAdmin ein.
- 2. Wählen Sie im linken Bereich des Programmfensters die Datenbank aus, in der sich die WordPress-Inhalte befinden.
- 3. Im Programmbereich werden Ihnen alle Tabellen angezeigt, die in der Datenbank gespeichert sind. Sie brauchen sich zunächst nicht darum zu kümmern.

	Ser	ver: ;∄localhost ▸ Datenba	ank: 👜	d	b41	151	1							
	G	Struktur 🗟 SQL 🏚 Ex	ortie	re	n	P	Suc	he	a	Abfragee	ditor			
phpMyAdmin														-
		Tabelle				Akt	ion			Einträge	Тур)	Größe	Überhang
	Γ	archive	1		92	36	Ē	Ĩ	\times	0	MyISA	M	1,0 KB	-
Datenbank:	Г	blacklist			9	34	Ē	Ĩ	\times	2.258	MyISA	M	175,0 KB	-
db41514 (68)	Γ	blobs				3¢	Ē	Ĩ	\times	0	MyISA	M	1,0 KB	-
	Г	brokenlinks	1			34	Ē	Ĩ	${\color{black} \times}$	0	MyISA	М	1,0 KB	-
dD41514		categorylinks	1		12	36	ŝ	ĨĨ	\times	0	MyISA	M	1,0 KB	-
blacklist	Г	cur	1		9	34	Ē	Ĩ	\times	728	MyISA	м	186,8 KB	-
🖻 blobs	Г	hitcounter				36	Ē	Ĩ	\times	0	HEAP		0 Bytes	-
brokenlinks	Г	image	1		9	34	ŝ	Ĩ	\times	0	MyISA	м	1,0 KB	-
E categoryiinks	Г	imagelinks	1		14	34	Ê	Ĩ	\times	0	MyISA	М	1,0 KB	-
	Г	ipblocks	1		12	34	ß	Ĩ	×	0	MyISA	м	1,0 KB	-
image	Г	le_abo			12	36	ß	Ĩ	\times	1	MyISA	M	2,0 KB	-
imagelinks	Г	le bereich	1		12	34	ß	T	×	1	MyISA	м	2,1 KB	-
le_abo	Г	le clicks				34	ß	Ť	×	0	MyISA	M	1,0 KB	-
le_bereich	Г	le default	1		19	34	ß	T	×	0	MyISA	м	1,0 KB	-
le_clicks	Г	le letter	Ī	7	121	34	ŝ	m	×	1	MyISA	M	2.1 KB	-
Ie_detault Ie_letter ✓	Г	_ le_speicher	1			34	r an	Ĩ	×	0	MyISA	M	1,0 KB	-

phpMyAdmin zeigt Ihnen alle Tabellen der Datenbank an.

- 4. Klicken Sie auf den Schalter Exportieren am oberen Bildschirmrand.
- 5. Es erscheint ein umfangreicherer Dialog. Im linken Bereich bietet Ihnen ein Listenfeld Zugriff auf alle Tabellen, die sich in der Datenbank befinden. Wird die Datenbank von mehreren Anwendungen genutzt, markieren Sie alle Tabellen, die mit dem Präfix *wp*_versehen sind bzw. der Vorsilbe, die Sie während der Installation ausgesucht haben. Sind Sie sicher, dass die Datenbank nur von WordPress genutzt wird, können Sie auch den Befehl *Alle auswählen* unterhalb des Listenfelds nutzen.
- 6. Der rechte Bereich des Dialogs gliedert sich in drei Bereiche. *SQL-Optionen, Struktur* und *Daten*.

7. Im Abschnitt Struktur aktivieren Sie bitte die Einträge Mit DropTable, Auto Increment Wert hinzufügen und Tabellen- und Feldnamen in einfachen Anführungszeichen.

Im Bereich Exportieren legen Sie die Details für die Sicherung fest.

- 8. Im Abschnitt *Daten* aktivieren Sie keines der Felder, achten aber darauf, dass das Optionsfeld direkt neben der Überschrift *Daten* eingeschaltet ist.
- 9. Aktivieren Sie im unteren Bereich des Bildschirms das Feld Senden. Unter Kompression belassen Sie es bei Keine.

Blendet Ihr Browser diesen Dialog ein, sind Sie fast am Ende des Backup.



10. Drücken Sie nun auf *OK*. Es sollte sich anschließend der Dialog zum Speichern einer Datei öffnen. Legen Sie fest, wo die Datei auf Ihrem System abgelegt werden soll und beginnen Sie den Download.

8.8.3 Rückspielen der SQL-Datenbank

Wie stellen Sie aber aus dem Back-up die Inhalte Ihrer Datenbank wieder her?

- 1. Dazu rufen Sie phpMyAdmin auf.
- 2. Markieren Sie die Datenbank, sofern mehrere angelegt worden sind, in der Sie die Daten wiederherstellen möchten.
- **3.** Ihnen werden nun in einer Liste alle Tabellen angezeigt, die sich noch in der Datenbank befinden, oder Sie erhalten den Hinweis, dass keine Tabellen angelegt sind.
- 4. Klicken Sie am oberen Bildschirmrand auf den Reiter mit der Aufschrift *SQL*.
- 5. Drücken Sie am Ende des nachfolgenden Dialogs auf den Schalter *Durchsuchen*. Es öffnet sich nun die Dateiauswahl Ihres Betriebssystems. Markieren Sie dort die von Ihnen gesicherte Datei.
- 6. Deaktivieren Sie die Option SQL-Befehl hier wieder anzeigen.
- 7. Drücken Sie auf *OK* am rechten unteren Rand.

Das Rückspielen wird nun einige Zeit in Anspruch nehmen.

9 Kampf dem Spam

Im Zuge der wachsenden Popularität wird auch für Blogs das Phänomen Spam zu einem immer größer werdenden Problem. Wie Parasiten nutzen die Spammer populär werdende Kommunikationsformen. Dies war bereits bei E-Mails so und nun haben die Spammer auch Blogs für sich entdeckt.

Ziel der Spammer ist es, einerseits Besucher des Blogs auf ihre dubiosen Angebote aufmerksam zu machen, in der Hoffnung, dass jemand auf einen der Links klickt. Das zweite große Ziel besteht darin, die Linkpopularität der beworbenen Seite zu erhöhen. Nicht nur bei der Suchmaschine Google geht die Zahl der Links auf eine Seite in die Berechnung der Relevanz eines Suchergebnisses ein. Je mehr Seiten auf eine andere verweisen, desto höher ist die Linkpopularität und damit die Platzierung in einer Ergebnisliste.

Ein Kommentarspammer erzeugt sich automatisiert eine Liste mit Zieladressen, die alle die gleiche Software, in Ihrem Fall also WordPress einsetzen. Nachdem er analysiert hat, welche PHP-Datei aufgerufen werden muss, um einen Kommentar abzusetzen, ist er schon fast am Ziel. Er erzeugt ein eigenes kleines Skript, das die Kommentarfunktion auf den unterschiedlichen Systemen mit seinen Inhalten versorgt und schon taucht die Zieladresse auf einer beachtlichen Zahl von Seiten auf.

Zu WordPress gehören bereits einige eingebaute Mechanismen, um sich gegen Spam zu wehren.

9.1 Mit Akismet gegen Spam

Der führende Kopf hinter WordPress, Matt Mullenweg, steckt Zeit und Energie nicht nur in die Entwicklung der Blogsoftware, sondern ist auch Inhaber der Firma Automattic. Das Unternehmen bietet mit Akismet einen Service an, der Spam erkennt und abfängt. Akismet besteht aus zwei Komponenten, die zusammenarbeiten. Einerseits ein kleines Plugin, das Sie lokal in Ihrem WordPress-System installieren und aktivieren müssen. Das Plugin schickt eingehende Trackbacks und Kommentare an den Server von Akismet, der die Inhalte dann überprüft. Ist das System der Meinung, dass es sich nicht um Spam handelt, wird der Kommentar freigeschaltet. Da die Überprüfung zentral auf einem Server stattfindet, brauchen Sie sich selbst nicht um die Aktualisierung von schwarzen Listen zu kümmern.

9.1.1 Akismet aktivieren

Die aktuellen Versionen von WordPress liefern das Akismet-Plugin bereits mit. Somit brauchen Sie das Plugin lediglich zu aktivieren. Dazu gehen Sie so vor:

- 1. Loggen Sie sich in Ihre Installation ein.
- 2. Wählen Sie aus der Hauptnavigation den Eintrag Plugins.
- **3.** Sie gelangen auf die Seite mit den bereits installierten Erweiterungen. In der Tabelle sollte der Eintrag *Akismet* an erster Stelle stehen.
- 4. Klicken Sie auf den Link Aktivieren in der Zeile.
- 5. Sie erhalten damit eine Fehlermeldung. Was es damit auf sich hat, lesen Sie im nächsten Abschnitt.

9.1.2 Akismet zur Nutzung aktivieren

Der Akismet-Server ist nicht öffentlich. Um die Spamüberprüfung nutzen zu können, wird ein sogenannter API-Key benötigt. Dieser dient sozusagen als Passwort, um den Service nutzen zu können. Betreiben Sie ein Blog ausschließlich in rein privater Absicht, dürfen Sie Akismet kostenlos nutzen.

Verfolgt Ihr Blog dagegen kommerzielle Absichten oder ist sogar Teil eines Unternehmensauftritts, fallen Sie unter die Bedingungen einer "Pro-Blogger License". In diesem Fall zahlen Sie Akismet monatlich eine recht überschaubare Gebühr. Im Gegenzug werden die Anfragen an den Server aber auch mit einer höheren Priorität abgearbeitet. Wenn Sie die 5 US-Dollar im Monat übrig haben, ist es mit Sicherheit eine gute Idee, die Dienste von Matt und seiner Firma auf diese Weise zu belohnen, selbst wenn Sie ein privates Blog betreiben.

Ihren API-Key erhalten Sie über die Eröffnung eines Benutzerkontos bei Word-Press.com, einem weiteren Unternehmen des umtriebigen Matts. Wordpress.com erlaubt jedem Benutzer die Eröffnung eines auf WordPress basierenden Blogs, ohne eine eigene Installation durchführen zu müssen.

Rufen Sie die Seite von WordPress.com auf und klicken Sie einmal auf den Verweis "Join". Tragen Sie dort die gewünschten Informationen ein. Wenn Sie sich lediglich für den API-Key interessieren, genügt es, lediglich ein Benutzerkonto zu eröffnen. Sie erhalten anschließend eine Bestätigungsnachricht, die einen Aktivierungslink enthält. Klicken Sie darauf, um Ihr Konto zu aktivieren. Ist dieser Prozess erfolgreich abgeschlossen, erhalten Sie eine weitere Nachricht, die Ihr Passwort und bereits den API-Key enthält. Und so gehen Sie vor:

- 1. Loggen Sie sich nun in Ihre lokale WordPress-Installation ein.
- 2. Wechseln Sie dort in den Bereich *Plugins* und rufen anschließend die *Akismet-Konfiguration* auf.
- **3.** Folgen Sie diesem Link. Tragen Sie den API-Key in das gleichnamige Feld ein.
- 4. Damit haben Sie das Plugin aktiviert und neue Kommentare und Trackbacks werden vom Akismet-Server überprüft.

Akismet F	Configuration
	Für die meisten Menschen wird Akismet den Kommentar und
	Trackbackspam auf der eigenen Seite entweder größtenteils reduzieren,
	vielleicht sogar ganz eliminieren. Wenn etwas trotzdem durchkommen sollte markier es einfach im Administrationsbereich als "Snam" damit
	Akismet aus seinen Fehlem lemen kann. Solltest du noch kein
	WordPress.com-Account haben, kannst du einen hier bekommen.
	WordPress.com-API-Schlüssel
	Gib bitte den API-Schlüssel ein. (<u>den kannst du hier bekommen</u>)
	(Was ist das?)
	🦳 Spamkommentare, die älter als einen Monat sind, automatisch

Die Eingabe des API-Keys für Akismet.

9.1.3 Spam-Warteschlange bearbeiten

Akismet nutzt die in WordPress eingebauten Funktionen. Sehr selten wird das System unsicher sein, ob es sich bei einem Kommentar um Spam handelt. In einem solchen Fall wird der Kommentar einfach als zu moderieren markiert. Alle Einträge, die von Akismet abgefangen worden sind, stellt das Programm in einer eigenen Liste zusammen. Diese erreichen Sie über den Eintrag *Akismet Spam* im Menü *Kommentare*. Diese Liste wird vom Plugin automatisch nach 15 Tagen gelöscht, Sie können dort aber auch jeden Eintrag manuell überprüfen. Handelt es sich bei einem Kommentar nicht um Spam, markieren Sie das Optionsfeld *Not Spam* unterhalb des Kommentartextes. Nachdem Sie die Liste endgültig durchgesehen haben, drücken Sie auf den Schalter *Delete all* am Ende der Bildschirmseite.

9.2 Eingebaute Spamfilter

Zum Bestandteil von WordPress gehören einige integrierte Instrumente, die Ihnen bei der Abwehr von Spam helfen. Dieser eingebaute Spamschutz besteht aus einem mehrstufigen Modell.

Zunächst können Sie in den Einstellungen von WordPress dafür sorgen, dass Kommentare immer moderiert werden müssen (mehr dazu im KapitelFehler: Referenz nicht gefunden). Damit sorgen Sie zumindest dafür, dass die Kommentare nicht sofort erscheinen. Allerdings landen diese Kommentare dann in der Warteschlange, wo sie manuell weiterbearbeitet werden müssen.

Wenn Sie sich für diesen Weg entscheiden, wird die Zahl der unerwünschten Beiträge allerdings nicht geringer. Dafür gibt es zwei weitere Elemente innerhalb des Systems. Zum einen kann eine Wortliste gepflegt werden, in der Sie verdächtige Begriffe eintragen. Enthält ein Kommentar einen oder gar mehrere Wörter aus dieser Liste, muss der Beitrag zwingend moderiert werden. Auch darüber können Sie die Zahl der Ihr System erreichenden unerwünschten Artikel nicht reduzieren, aber an der Veröffentlichung hindern.

Schließlich gestattet Ihnen das System auch noch die Pflege einer sogenannten Blacklist. Enthält ein Kommentar einen oder mehrere Begriffe aus dieser Liste, wird er sofort gelöscht. Sie brauchen dann gar nicht einzugreifen.

Die entsprechenden Wortlisten befinden sich im Abschnitt *Einstellungen* Ihrer Installation. Dort markieren Sie den Link *Diskussion*. Im Abschnitt *Kommentar Moderation* sehen Sie einen Eingabebereich, in dem Sie die Liste von Begriffen pflegen, die dann dafür sorgen, dass Kommentare erst überprüft werden müssen, bevor sie erscheinen.

Diese Liste im Abschnitt *Kommentar Moderation* können Sie völlig selbstständig anlegen und pflegen. Dazu tragen Sie in jede Zeile genau einen Begriff ein. Im Dokumentations-Wiki von WordPress ist eine von anderen Nutzern und den Entwicklern gepflegte Liste verdächtiger Spam-Wörter verfügbar. Klicken Sie einfach auf den Link *Oft vorkommende Spamwörter*, der sich über dem Eingabefeld befindet. Sie gelangen damit zum Artikel im Wiki. Dort kopieren Sie mit der Maus alle Begriffe und fügen diese anschließend in Ihrem Blog wieder in das Feld ein. So haben Sie sich bereits einige Arbeit erspart. Zusätzlich finden Sie auf dieser Bildschirmseite ein zweites Eingabefeld, in das Begriffe eingetragen werden, die zum sofortigen Löschen von Kommentaren führen. Diese tauchen weder in Ihrem Blog noch in der Warteschlange für Kommentare auf. Sie sollten die Begriffe mit Bedacht auswählen, um nicht versehentlich einen interessanten Kommentar zu löschen und seinen Autor zu verärgern. Fügen Sie hier nur Wörter hinzu, mit denen Sie bereits negative Erfahrungen gemacht haben.

3inen Kommentar in die Wart ypisches Merkmal von Komr	eschlange schieben, wenn e nentar-Spam.)	rmehrals 2 I	inks enthält. (Eine	hohe Anzahl von Lii	1ks ist ein
Venn in einem Kommentar ir chiebe diesen Kommentar zu verden auch berücksichtigt!	n Inhalt, Namen, URL, E-Ma m Freischalten in die <mark>Warte:</mark>	il-Adresse oder IP o schlange. (Mehrere	ins der unten aufge Wörter durch einen	führten Wörter vorko Zeilenumbruch tren	ommen sollte, dan nen.) Wortteile
Kommentar-Black	list				
Kommentar-Black Venn in einem Kommentar ir vird er als Sparn markiert. (Mo	t list 1 Inhalt, Namen, URL, E-Ma chrere Wörter durch einen Z	il-Adresse oder IP (eilenumbruch trenn	ins der unten aufge en.) Wortteile werd	führten Wörter vorke en auch berücksichti	ommen sollte, dani gt!
Kommentar-Black Venn in einem Kommentar ir vird er als Spam markiert. (Me	t list n Inhalt, Namen, URL, E-Ma ehrere Wörter durch einen Zi	il-Adresse oder IP e eilenumbruch trenn	ins der unten aufge en.) Wortteile werd	führten Wörter vorko en auch berücksichti	ommen sollte, dani gt!
Kommentar-Black Venn in einem Kommentar ir vird er als Spam markiert. (Mo	t list n Inhalt, Namen, URL, E-Ma chrere Wörter durch einen Zi	il-Adresse oder IP (ins der unten aufge en.) Wortteile werd	führten Wörter vorke en auch berücksichti	ommen sollte, dani gt!

Die beiden Listen für das Eintragen verdächtiger Begriffe.

9.3 Mit SpamKarma Spam eindämmen

Bevor Akismet entwickelt wurde, war SpamKarma der Platzhirsch unter den Werkzeugen zur Spam-Bekämpfung unter WordPress. Durch seine Plugin-Architektur können Sie sogar SpamKarma in Kombination mit Akismet nutzen. Einmal installiert, kümmert es sich in einem mehrstufigen Prozess um spamverdächtige Kommentare:

- Die Zahl der Links innerhalb eines Kommentars wird untersucht. So zeichnet sich Spam in aller Regel durch eine große Zahl an Verweisen aus.
- Der Entwickler führt eine Blacklist an IP-Adressen und Spamwörtern.
- Erscheint ein Kommentar verdächtig, so wird ein sogenanntes Captcha eingeblendet. Bei einem Captcha handelt es sich um eine automatisiert erzeugte Kombination aus Zahlen und Buchstaben, die in Form einer Grafik eingeblendet werden. Der Kommentator muss diese Kombination eintippen. Ein solcher Sicherheitsmechanismus kann derzeit noch nicht von Programmen umgangen werden, sodass tatsächlich ein Mensch vor dem Rechner diese Eingabe treffen muss.

Die Installation von Spam Karma gestaltet sich einfach. Besorgen Sie sich zunächst die aktuellste Version für Ihre WordPress-Version. Hierbei handelt es sich um ein Zip-Archiv, das Sie lokal auf Ihrem Rechner speichern und zunächst entpacken.

Im nächsten Schritt loggen Sie sich per FTP auf Ihrem Server ein. Kopieren Sie den im Archiv enthaltenen Ordner komplett in den Ordner *Plugins*, der sich im Verzeichnis *wp-content* Ihrer WordPress-Installation befindet.

Beenden Sie die FTP-Verbindung zu Ihrem Server und loggen Sie sich als Administrator in WordPress ein. Wechseln Sie in den Bereich *Plugins*. Sie sollten in der Liste nun einen neuen Eintrag zu Spam-Karma vorfinden. Klicken Sie am rechten Rand der Zeile auf *Aktivieren*.

Wechseln Sie in den Abschnitt *Verwalten*. Dort befindet sich nun ein Abschnitt *SpamKarma2*. Das Werkzeug beginnt sofort mit der Arbeit und aktualisiert seine Daten. Im oberen Bereich des Fensters lesen Sie sofort eine entsprechende Erfolgsmeldung. Im unteren Bereich des Fensters haben Sie Zugriff auf die umfangreichen Optionen von Spam-Karma. Belassen Sie es am besten bei den Voreinstellungen, da diese durchaus sinnvoll gewählt wurden.

Sofern Sie an den Einstellungen von Spam-Karma nichts verändern, gleicht das Plugin seine internen Blacklisten regelmäßig mit dem Server ab.

J ser Level - Strengt	a: Normal <u>1</u> [?]
Automatically appro	e logged-in users above or equal to level: 1
Encrypted Payload	- Strength: Normal 🗾 [?]
Embed an encrypted	payload in comment form. Ensures that the form has been loaded before a comment is submitted (and more).
avascript Payload	- Strength: Normal - [?]
Embed a few Javasa Javascript, it only n	ript commands in comment form (most browsers withtout Javascript abilities are usually spambots). If the browser does not support seeives a small penalty.
Blacklist - Strength: Click here to manag	Normal T [?] e your blacklist.
.ink Counter - Stree Penalize if there are a	gith: Normal <u>y</u> [7] nore than 2 links in the comment content.
topwatch - Strengtl	: Normal 1 [?]
Makes sure commen	ter has been on page for a certain number of seconds before commenting.
Stopwatch - Strengtl Makes sure commen Entities Detector - S	a: Normal Image: [1] ter has been on page for a certain number of seconds before commenting. trength: Normal Image: [1]
Detect improper use	of HTML entities (used by spammers to foil keyword detection).

Ein Teil der umfangreichen Optionen von SpamKarma2.

Wie bereits erwähnt, können Sie Akismet und SpamKarma2 parallel einsetzen. Technisch ist es so, dass lediglich SpamKarma2 als Plugin aktiviert sein muss. Das Programm selbst kann durch Plugins erweitert werden. Eines davon befragt bei einem eingehenden Kommentar zusätzlich den Server von Akismet. Auch dafür wird ein API-Key benötigt, den Sie sich vorher beschaffen sollten. Um das Plugin zu installieren, besorgen Sie sich zunächst die aktuelle Version. Entpacken Sie das Archiv und kopieren Sie per FTP die Programmdatei in das Verzeichnis *sk2Plugins*, das Sie unter *wp-content/Plugins/SK2* Ihrer WordPress-Installation finden.

Wird die Konfigurationsseite von SpamKarma2 aufgerufen, finden Sie im unteren Teil einen neuen Eintrag *Akismet Check*. Dort ist auch das Eingabefeld für den API-Key. Nach dem Eintrag speichern Sie die neue Konfiguration noch mit einem Druck auf den Schalter *Save new settings*.

```
      Akismet Check - Strength:
      Normal
      - Author: Schastian Hep [@] [?]

      Checks comment against Akismet web service

      Submit comments to Akismet.com if they were classified wrong (more in the advanced options)

      WordPress.com API Key:
      a06d14dc7d83

      (What is this?)
```

Konfiguration der Nutzung von Akismet unter SpamKarma2.

104 Mit SpamKarma Spam eindämmen

10 Das Blog bekannt machen

Nach der Installation der Blogsoftware und dem Verfassen erster Beiträge werden Sie wohl ungeduldig auf den ersten Kommentar oder ein Trackback warten. Ist nach einer Woche immer noch kein Ergebnis da, stellen sich möglicherweise erste Selbstzweifel ein. Für wen mache ich das eigentlich? Liest das jemand? Viele Blogbetreiber starten mit Elan und zum Teil mit mehrmals am Tag verfassten Beiträgen. Aber bereits nach einigen Wochen nimmt die Zahl der Beiträge ab und verebbt schließlich ganz. Aus einem möglicherweise spannenden Projekt wird ein Datenfriedhof.

Ihr erster Beitrag konkurriert mit Millionen von anderen Internetseiten und interessanten Artikeln, die im World Wide Web zu finden sind. Da noch niemand Ihr neues Blog kennt, bleiben Sie geduldig. Der Erfolg wird sich schon einstellen. Sie können aber durchaus etwas dazutun, um schneller erfolgreich zu sein.

Klappern gehört bekanntlich zum Handwerk. Das gilt auch für die Blogger-Szene. Gehen Sie wie ein größeres Unternehmen vor und treiben Sie Marketing!

Nehmen Sie die URL Ihres neuen Blogs in Ihre Kommunikation auf. Wenn Sie bereits eine Homepage haben, weisen Sie dort deutlich auf das neue Blog hin. Schreiben Sie ein paar Zeilen dazu oder setzen Sie wenigstens einen Link auf die neue Seite.

Der Hinweis auf Ihr Blog eignet sich auch hervorragend dazu, in den Footer Ihrer E-Mails und Newsgruppenbeiträge aufgenommen zu werden. So weisen Sie ohne große Mühe Menschen auf Ihr Blog hin.

Wenn es Ihnen sinnvoll erscheint, zitieren Sie andere Blogs in Ihrer Arbeit. Setzen Sie dabei das Mittel der Trackbacks gezielt ein. Die meisten Blogs veröffentlichen unter ihren Artikeln eine Liste mit Trackbacks. Normalerweise finden sich neben dem Hinweis auf das andere Blog auch einige Zeilen aus dem dort veröffentlichten Artikel. So unterrichten Sie ebenfalls einen größeren Kreis von Nutzern von der Existenz Ihres Blogs.

Die Option, spezielle Suchdienste und Verzeichnisse über ein Ping zu informieren, habe ich Ihnen bereits vorgestellt.

10.1 Bei Technorati anmelden

Ein inzwischen recht populärer Dienst ist das kostenlos nutzbare Technorati. Nach der Registrierung bieten sich Ihnen zahlreiche Möglichkeiten. So können Sie andere Blogs gezielt nach Stichworten durchsuchen. Möchten Sie ein spezielles Thema über einen längeren Zeitraum beobachten, abonnieren Sie eine Suchabfrage als RSS-Feed. Damit bleiben Sie immer auf dem aktuellen Stand.

Zum Dienst gehört auch die Möglichkeit, ein eigenes Profil anzulegen. Hier dürfen Sie einen Link auf ein von Ihnen betriebenes Blog einrichten. Dieser Vorgang wird von Technorati als Claim bezeichnet. Anschließend wird Ihr Blog auch bei Suchen berücksichtigt.

Nach der erfolgreichen Anmeldung bei Technorati wechseln Sie dort in den Abschnitt *Your Account*. Klicken Sie auf *Your Blogs*. Dort ist ein deutlicher Hinweis auf "Claim a blog" angebracht. Tragen Sie dort die Adresse zu Ihrem Blog ein. Drücken Sie anschließend auf *Begin Claim*. Da Sie auf WordPress setzen, haben Sie damit schon fast alle Arbeiten abgeschlossen.

Quick Claim
Good news! We've detected that your blog platform, WordPress, supports Quick Claim, which is the easiest way to claim your blog.
To claim your blog using Quick Claim, just enter your WordPress login information below.
WordPress Username: WordPress Password:
Note: This is not your Technorati information – it's the username and password for your WordPress account. It's only used to verify that you own the blog. It will not be stored in our system. If you'd rather not use Quick Claim, you can skip this step to claim your blog using another method.
Quick Claim Now » or Skip this Step » Click to proceed to the next step.

Geben Sie Benutzernamen und Passwort bei Technorati ein.

Tragen Sie im nachfolgenden Dialog den Benutzernamen und das Passwort Ihres WordPress-Accounts ein. Drücken Sie dann auf *Quick Claim Now*. Auf der nachfolgenden Bildschirmseite tragen Sie unter *Description* einen kurzen erläuternden Text zu Ihrem Blog ein. Da Technorati nach wie vor eine internationale Ausrichtung hat, dürfte eine englische Beschreibung am Erfolgversprechendsten sein. Über das Listenfeld wählen Sie die Sprache aus, in der Sie Ihre Beiträge verfassen. Dies ist wichtig, da Technorati bei Abfragen die Suche auf Wunsch des Nutzers auf eine bestimmte Sprache beschränken kann.

Sehr wichtig sind die darunter befindlichen Felder. Mit den Tags charakterisieren Sie Ihr Blog mithilfe von Stichworten. Die Besucher von Technorati können sich über die gezielte Suche nach Tags Blogs anzeigen lassen, die ihren thematischen Vorstellungen entsprechen.

Optional sind die Einträge unterhalb der Tags. Damit können Sie ein Suchfenster oder einen Link auf Ihr Technorati-Profil in Ihrem Blog hinterlegen. Je nach Ihrer Auswahl ändert sich die Darstellung im unteren Formularfeld, dessen Inhalt Sie dann in das Template Ihres Blogs kopieren müssen, damit die gewünschten Elemente auch angezeigt werden können. Drücken Sie abschließend auf den Schalter *Save Changes*, um Ihre Änderungen zu übernehmen und die Anmeldung des Blogs zu beenden.

10.2 SEO

Neben der Eintragung Ihres Blogs bei Technorati spielen auch Maßnahmen zur Suchmaschinenoptimierung eine wichtige Rolle, damit Ihre Beiträge in Google und anderen Suchmaschinen gefunden werden können. Generell werden Blogs inzwischen von allen führenden Suchmaschinen ernst genommen und bei der Anzeige relevanter Suchergebnisse berücksichtigt. Sowohl Google als auch Seekport unterhalten inzwischen eigene Blogsuchen, die ausschließlich als Blog erkannte Quellen bei einer Anfrage berücksichtigen. In diesem Abschnitt möchte ich Ihnen einige Hinweise geben, die dafür sorgen, dass Ihr Blog schneller und einfacher gefunden wird.

10.2.1 Seitentitel suchmaschinenfreundlich gestalten

Ein sehr wichtiges Element für Suchmaschinen ist nach wie vor der Titel einer Seite. Hierbei ist es besonders wichtig, dass die wichtigsten Begriffe möglichst am Anfang des Seitentitels stehen. Der Seitentitel wird nach dem Aufruf des Dokuments im Fenstertitel des Browsers dargestellt. Gerade hier hapert es bei Word-Press leider. In seiner Standardinstallation lautet der Seitentitel eines Beitrags etwa: *«Name des Blog»Blogarchive<Titel des Beitrags»*. Entscheidender wäre aber den Titel des Beitrags nach vorn zu stellen. Dies ist durchaus möglich, erfordert aber eine Änderung an einer der wichtigen WordPress-Dateien. Sie können die
Änderungen durchaus mit dem Theme-Editor durchführen, ich rate Ihnen aber, sich von den Dateien auf Ihrem Server unbedingt eine Sicherheitskopie zu machen!

Im Theme-Editor öffnen Sie den Eintrag *header*. Suchen Sie dort nach der Zeichenfolge:

```
<title><?php bloginfo('name'); ?> <?php if
( is_single() ) { ?> » Blog Archive <?php } ?> <?
php wp_title(); ?></title>
```

Ersetzen Sie diese durch:

```
<title><?php wp_title(' '); ?><?php if(wp_title(' ', fal-
se)) { <u>echo</u> '-'; } ?><?php bloginfo('name'); ?></title>
```

Aktualisieren Sie die Header-Datei und rufen Sie nun einen Beitrag in WordPress auf. Die Titelstruktur des Beitrags sollte sich nun bereits geändert haben.

10.2.2 Permalinks einrichten

Die Inhalte auf der Startseite werden üblicherweise dynamisch erzeugt und sind ständigen Änderungen unterworfen. Es wäre damit sinnlos, lediglich einen Verweis auf die Startseite des Blogs zu setzen, wollte man auf einen interessanten Artikel hinweisen. Deshalb kann auf jeden Artikel Ihres Blogs über einen Permalink verwiesen werden.

Normalerweise wird ein Link auf einen Artikel etwa so aussehen: http://ihredo-main.de/?p=139. Damit rufen Sie etwa den 139sten Eintrag in der Datenbank auf. Das ist zwar funktionell, sieht aber weder gut aus, noch hilft es Suchmaschinen bei der Erfassung der Inhalte.

Deshalb bietet Ihnen WordPress die Möglichkeit, die Struktur der Links zu verändern. Wechseln Sie in die Einstellungen Ihres Blogs und klicken Sie dort auf den Link *Permalinks*. Aus einer Reihe von Platzhaltern bauen Sie sich sozusagen die Linkstruktur zusammen, die nötig ist, um die Beiträge Ihres Blogs zu erreichen:

Code	Funktion
%year%	Das Jahr, in dem der Beitrag erschienen ist. Wird in vierstelliger Form angezeigt.
%monthnum%	Der Monat des Beitrags in zweistelliger Zahlendarstel- lung.

Code	Funktion
%day%	Tag des Artikels in zweistelliger Form.
%hour%	Stundenangabe der Veröffentlichung in zweistelliger Form.
%minute%	Minutenangabe der Veröffentlichung in zweistelliger Form.
%second%	Die Sekundenangabe.
%postname%	Titel des Postings, der sich aus der Überschrift ergibt, aber im Editor verändert werden kann.
%post_id%	Die laufende Nummer des Postings, die eindeutig ist.
%category%	Angabe der Kategorie.
%author%	Der Autor des Beitrags.

Aus diesen Platzhaltern können Sie nun die gewünschte Linkstruktur zusammenstellen. Aus /%year%/%monthnum%/%day%/%postname%/ wird dann http://www.ihredomain.de/2005/05/21/mein-posting/. Tragen Sie die gewünschten Platzhalter in das Feld Struktur ein. Drücken Sie nach der Änderung auf den Schalter Permalink Struktur aktualisieren. Rufen Sie Ihr Blog anschließend einmal auf, um sich von den Änderungen zu überzeugen.

Permalink-Struktur anpassen
Permalink-Struktur aktualisieren
In den Grundeinstellungen von WordPress werden URLs verwendet, die eine Menge Fragezeichen und Zahlen beinhalten. Du hast aber auc die Möglichkeit, die URL-Struktur für Permalinks und Archive anzupassen. Dieses kann die Benutzerfreundlichkeit und Ästhetik deiner Links heraufsetzen. Eine <u>Vielzahl von Tags ist erhältlich</u> , und hier findest du für den Anfang ein paar Beispiele.
Allgemeine Optionen:
C Standard » http://www.lamprecht.net/wptest/?p=123
Basierend auf Datum und Name » http://www.lamprecht.net/wptest/2007/07/22/sample-post/
<pre>C Numerisch »http://www.lamprecht.net/wptest/archives/123</pre>
C Benutzerdefiniert (in der nächsten Zeile zusammensetzen)
Benutzerdefinierte Struktur: //%year%/%monthnum%/%day%/%postname%/
Optional
Wenn du möchtest, kannst du ein benutzerdefiniertes Präfix für deine Kategorie-URLs angeben. Zum Beispiel würde /taxonomy/categories deine Kategorielinks so ausschen lassen: http://example.org/taxonomy/categories/genera Wenn du das Feld leerlässt, wird die Grundeinstellung verwendet. Kategorie-Basis:
Permalink-Struktur aktualisieren

Legen Sie in den Optionen die Struktur der Permalinks fest.

10.2.3 Überschriften texten

Suchmaschinen sind nichts anderes als intelligent programmierte Software. Komplizierte Algorithmen bemühen sich, den Inhalt eines Dokuments zu analysieren. Mehr oder weniger ist bekannt, welche Aspekte eines Textes dabei eine Rolle spielen. Mit Sicherheit lässt sich allerdings behaupten, dass ein Text, der wirklich alle diese Aspekte berücksichtigt, kaum noch lesbar wäre.

Da die Überschrift eines Beitrags Auswirkungen auf den Seitentitel und den Permalink hat, lohnt es sich, beim Schreiben des Beitrags einige Mühe darauf zu verwenden. Die Kernbotschaft muss hier an den Anfang gestellt werden. Neben der für die Leser des Blogs sichtbaren Überschrift bietet WordPress die Möglichkeit, eine davon abweichende Überschrift zu definieren, die nur in den Permalinks sichtbar ist und damit auch in die Abfrage der Suchmaschinen eingeht.

Neben dem Editor ist ein kleiner Container mit der Beschriftung *Titelform* angebracht. Dort können Sie eine knappere Zusammenfassung des Artikelthemas eintragen. Die dort gespeicherten Begriffe werden dann in die Permalinks übernommen.



Über die Titelform steuern Sie auch, wie Suchmaschinen den Artikel finden.

10.2.4 Relevanten Content anbieten

Suchmaschinen lieben Links. Die sogenannten Robots folgen den Verweisen in einem Text und nehmen die Ziele dann ebenfalls in den Index auf. Das Plugin "Related Posts" ergänzt Ihre Beiträge automatisch um Verweise auf andere Artikel in Ihrem Blog. Damit bieten Sie einerseits den Besuchern weiteren thematisch passenden Lesestoff an, andererseits fügen Sie so Links für die Suchmaschinen hinzu.

Laden Sie sich von der Homepage des Autors (*http://www.w-a-s-a-b-i.com*) zunächst die aktuelle Version des Plugins herunter. Übertragen Sie den Inhalt des Archivs per FTP in das Plugin-Verzeichnis Ihrer Installation.

Nachdem Sie sich in WordPress eingeloggt haben, aktivieren Sie das Plugin im gleichnamigen Abschnitt. Unmittelbar danach ist das zusätzliche Menü *Related Posts Options* verfügbar. Wechseln Sie dorthin.

Da Sie das Plugin zum ersten Mal benutzen, müssen Sie zunächst die Datenbank des Blogs um die vom Plugin benötigten Tabellenzeilen erweitern. Dazu führen Sie den Link *this script* am unteren Rand des Bildschirms aus. Es öffnet sich ein neues Browserfenster. Kommt es dabei zu einer Fehlermeldung, müssen Sie die Administrationsoberfläche der Datenbank aufrufen. Dort führen Sie folgendes SQL-Kommando aus:

```
ALTER TABLE `wp_posts` ADD FULLTEXT `post_related` (
   `post_name` ,
   `post_content`
)
```

Related Posts Option	ns		
How many related posts would you like to	show?: 5		
Before / After (Post Title) :		I For example: or <dl></dl> 	
Show excerpt?	True 💌		
Excerpt length (No. of words):	25		
Before / After (Excerpt):		I For example: 	
Show password protected posts?	False 🗾		
			Save!

Die Optionen des Plugins.

Ist das Plugin auf diese Weise eingerichtet, ändern Sie seine eigentlichen Optionen nach Belieben ab. So können Sie die Zahl der zusätzlich angebotenen Artikel festlegen und auf Wunsch die Links zu den Beiträgen mit zusätzlichen HTML-Elementen umfassen. Haben Sie alle Optionen angepasst, drücken Sie einmal auf den Schalter *Save!*.

Damit die Leser Ihres Blogs aber auch in den Genuss der weiteren Beiträge gelangen, müssen Sie die zur Anzeige notwendige Funktion schließlich noch in den Vorlagen des Themes hinterlegen. Der Aufruf der Funktion selbst erfolgt mit dem Befehl: <?php related posts(); ?>.

Eine gute Position für weitere Artikel ist unserer Ansicht nach das Ende eines Beitrags. Sie können die Funktion aber auch schon auf der Startseite einsetzen.

Öffnen Sie mit dem Theme-Editor das gerade eingesetzte Thema. Um die relevanten Beiträge etwa am Ende des aktuell dargestellten Artikels anzuzeigen, öffnen Sie die Vorlage "Einzelner Artikel" (*single.php*) und fügen dort dann den Code ein. Vergessen Sie nicht die Datei zu aktualisieren.

Zum Thema passende Beiträge:

- WordPress kurz vor Eröffnung eines Hosting-Angebots
- Erstaunliche Software: GTD immer dabei
- StikiPad leicht bedienbares Wiki als ASP-Lösung
- Endlich: des Rätsels Lösung für "intelligente" 404 Meldungen im IE
- Thinkfree Office online Office suite als ASP-Lösung

Bieten Sie Ihren Lesern und den Suchmaschinen relevante Links an.

10.2.5 Auf die Metatags achten

Beim Thema Meta-Informationen einer Internetseite herrscht zwischen den Suchmaschinenexperten Uneinigkeit darüber, ob diese Informationen heute noch bedeutsam sind oder für die Suchmaschinen keine Rolle mehr spielen. Wie dieser Streit auch immer endgültig ausgehen mag: Schaden können beschreibende Elemente für den Inhalt einer Seite keinesfalls.

Sie haben den Begriff Metatag noch nie gehört? Macht nichts, niemand weiß alles. Die Seiten, die in Ihrem Browser dargestellt werden, bestehen aus einer besonderen Seitenbeschreibungssprache. Damit der Browser auch "weiß", wann ein Text eine Überschrift ist, muss diese mit sogenannten Tags gekennzeichnet werden. In HTML gibt es nun Tags, die unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung der Seite haben, andererseits aber auch Sprachelemente, die das Dokument, das diese Elemente enthält, lediglich beschreiben. Diese Elemente werden Metatags genannt.

Eine Reihe von Plugins beschäftigt sich mit den Metatags. Aus der Fülle der angebotenen Lösungen habe ich mir für Sie ein besonders komfortables Plugin ausgewählt. AutoMeta analysiert den Inhalt Ihres Beitrags und macht anhand dessen Vorschläge für passende Metatags, die Sie aber auch manuell an Ihre Wünsche anpassen können. Zunächst müssen Sie die bereits bekannte Installationsprozedur eines Plugins über sich ergehen lassen. Laden Sie sich von der Homepage des Autors (*http://boakes.org/autometa/*) die neueste Version des Programms. Übertragen Sie den Inhalt des Archivs und aktivieren Sie das Plugin in der Administrationsoberfläche. Unmittelbar nach der Aktivierung des Plugins ist hier der zusätzliche Menüeintrag *AutoMeta* zugänglich. Wechseln Sie dorthin.

utoMeta Configuration	
AutoMeta plugin attempts to automatically generate keywords that can be used in html meta tags. To do this it is necessary to index the content of your posts.	
ending on your machine, the number of posts, and the overall size of each post, this can take anywhere from a couple of seconds to tens of minutes (for really HUGE sport many hundreds of long articles).	ologs
eral plugins use this technique so it is possible that your blog already has the index, however, if you find that no keywords are being suggested, then it is likely that is to add the index. To do so, press the button.	ou
Add the index »	

Zunächst muss der Index erstellt werden.

Dort ist lediglich ein kurzer Erläuterungstext und eine Schaltfläche zu sehen. Damit das Plugin später seine Arbeit tun kann, muss zunächst ein Index in der Datenbank erstellt werden. Diesen legen Sie mit einem Druck auf *Add the index* an. Wie lange dieser Vorgang dauert, ist abhängig von der Zahl der bereits vorhandenen Beiträge und deren Länge. Sobald der Index erfolgreich erstellt wurde, wechselt die Darstellung der Seite und das Plugin ist einsatzbereit. Die Arbeit mit dem Plugin selbst ist sehr unkompliziert. Sie schreiben wie gewohnt einen Artikel. Bevor Sie diesen veröffentlichen, drücken Sie einmal auf den Schalter Zwischenspeichern. Im Abschnitt Benutzerdefinierte Felder unterhalb des Editors ist nun der Eintrag autometa zu sehen.

Benutzerdefinierte Felder —				
Schlüssel	Wert	Aktion		
autometa	metatags plugins	Aktualisieren		
		Löschen		

Passen Sie die Metadaten an.

Das Plugin hat Ihren Text analysiert und macht Ihnen in diesem Abschnitt einen Vorschlag zu den relevanten Stichworten. Diese können Sie manuell nun korrigieren, indem Sie weitere Begriffe hinzufügen oder bereits enthaltene Begriffe löschen. Anschließend müssen Sie allerdings einmal auf den Schalter *Aktualisieren* drücken, damit Ihre Änderungen auch wirksam werden. Sind Sie mit allen Inhalten zufrieden, veröffentlichen Sie den Artikel wie gewohnt. Lassen Sie sich nun den Quelltext eines Artikels im Browser anzeigen, werden Sie dort nun einen Abschnitt *<meta name="keywords" content...>* finden, der die beschreibenden Elemente des Artikels enthält. Die Möglichkeiten des Plugins selbst gehen weit über die Erstellung solcher Keywords hinaus. Über die weiteren Möglichkeiten informieren Sie sich am besten auf den Seiten des Autors.

10.2.6 Eine Sitemap erstellen

Sitemaps sind das neueste Werkzeug für Webmaster aus dem Hause Google. Die Sitemap wird dazu verwendet, Googles Robot mit zusätzlichen Informationen über das so erfasste Angebot zu versorgen, so etwa über das Aktualisierungsintervall. Die Dokumentation von Google selbst zu diesem Thema ist recht ausführlich, sodass es auch möglich wäre, die Datei manuell mit einem Editor zu erzeugen, viel komfortabler geht das aber mit dem Plugin von Arne Brachhold. Die Installation folgt dem üblichen Schema. Download des Archivs, entpacken, übertragen auf den Server und Aktivierung des Plugins unter WordPress selbst.

Nach der erfolgreichen Installation und Aktivierung befinden sich die Einstellungen des Plugins im Menüpunkt *Sitemap* unter den *Einstellungen* des Blogs.

Manuell Erzeuge	n			
Gicken Sie hier wenn Sie I Sitemap neu erzeugen	nre Sitemap neu erstellen mi	öchten, ohne einen Beitrag zu ändem.		
Zusätzliche Seite	n			
lere you can specify files o for example, if your domain t www.foo.com	r URLs which should be inc 1 is www.foo.com and your	luded in the sitemap, but do not belong to blog is located on www.foo.com/blog you	o your Blog/WordPress. might want to include your hor	mepage
 Hinweis: If your blo place your sitemap f 	g is in a subdirectory and yo ile in the root directory (Lo	ou want to add pages which are NOT in the ok at the "Location of your sitemap file" s	e blog directory or beneath, you ection on this page)!	MUS
 URL zur Seite: Geb 	en Sie hier die URL Ihrer Se	ite an. Beispiele: www.foo.com oder http:	//www.nic.de/index.html	
 Priorität: Wählen S besitzen als das Imp 	ie hier die Priorität der Seite ressum.	e relativ zu den anderen Seiten. Ihre Home	page könnte z.B. eine höhere Pr	iorität
 Letzte Änderung: T optional und muss n 	ragen Sie hier das Datum de icht ausgefüllt werden.	r letzten Änderung im Format JJJJ-MM-T	T (z.B. 2005-12-31). Dieses Feld	l ist
URL zur Seite	Priorität	Change Frequency	Letzte Änderung	#
Bisher keine Seiten einget	ragen.			
Neue Seite hinzufügen	Änderungen speichern	Änderungen rückgängig machen	Markierte Seite lö	ischen

Hier steuern Sie alle Optionen, die Ihnen das Instrument der Sitemaps bietet, etwa die Gewichtung von Rubriken oder das Aktualisierungsintervall. Um tatsächlich alles aus diesem Plugin herauszuholen, ist ein Studium der Google Dokumentation anzuraten. Mit einem Druck auf den Schalter *Rebuild Sitemap* legen Sie dann die Sitemap auf Ihrem Server an. Zugleich wird der Server von Google darüber informiert und erhält ein Ping.

116 SEO

11 Das Blog erweitern

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie Sie mehr aus der Standardinstallation von WordPress machen.

11.1 Google Adsense

Mit dem Adsense-Programm bietet Google den Betreibern von Webseiten eine einfach zu integrierende Chance zum Geldverdienen an. Adsense sind kommerzielle Anzeigen, die Webseitenbetreiber bei Google gebucht haben. Diese Anzeigen platzieren Sie nun innerhalb Ihres Blogs. Eine Besonderheit von Adsense liegt darin, dass die gezeigten Anzeigen zum Inhalt der Seite passen.

Haben Sie einen Adsense-Bereich beispielsweise auf einer Seite platziert, auf der Sie gerade über eine neue Linux-Distribution schreiben, werden wahrscheinlich Anzeigen zu sehen sein, die genau diese Distribution zum Kauf anbieten. Klickt einer Ihrer Besucher auf die Anzeige, erhalten Sie für diesen Klick ein kleines Honorar. Bevor Sie aber Ihre Erwartungen zu hoch schrauben: Es gibt durchaus Blogbetreiber, die ein- bis zweitausend Dollar im Monat über Adsense erreichen, diese verfügen aber dann auch über ein sehr gut besuchtes Blog, das am Tag von einigen Tausend Menschen gelesen wird.

Zunächst melden Sie sich bei Google für das Adsense-Programm an. Dazu klicken Sie auf den Link *Werbung* auf der Google-Homepage. Halten Sie dort Ausschau nach dem Verweis auf den Adsense-Bereich. Durchlaufen Sie nun die Schritte der Bewerbung. Ist diese erfolgreich, erhalten Sie nach einigen Tagen eine E-Mail, in der Sie als neues Mitglied des Programms begrüßt werden. Sobald diese erste Hürde genommen wurde, können Sie an die Integration von Adsense gehen.

Niemand kann Ihnen verwehren, Werbung auf Ihren Seiten zu schalten, andererseits müssen Sie aufpassen, die eigenen Internetseiten nicht zu einer einzigen Werbefläche verkommen zu lassen. Setzen Sie Werbung akzentuiert ein und nutzen Sie keinesfalls mehrere Adsense-Blöcke auf einer Seite. Gute Platzierungsmöglichkeiten für Anzeigen sind aus meiner Sicht die Homepage des Blogs selbst sowie auch einzelne Artikelseiten. Da Adsense ja Anzeigen ausliefert, die im Zusammenhang mit dem Inhalt der Seite stehen, ist zu erwarten, dass die Anzeigen sehr gut zum Inhalt des Artikels passen. Damit dürfte auch die Zahl der Klicks (an der Sie ja ein Interesse haben) recht hoch sein, da sich Ihr Leser ja mit Bedacht für diesen Artikel entschieden hat. Haben Sie sich für potenzielle Werbeflächen entschieden, müssen Sie sich nun den Programmcode von Google beschaffen, den Sie in Ihren Seiten integrieren. Dazu loggen Sie sich mit Ihren Kundendaten bei Googles Adsense ein. Im Bereich *Anzeigen-Einstellungen* haben Sie die Möglichkeit, sich Ihre Anzeigen zusammenzustellen. Google bietet verschiedene Werbeformen an:

- Anzeigenblöcke: Diese können sowohl aus Text als auch aus Bildern bestehen.
- Anzeigenlinks: Dabei handelt es sich um schlichte Links, die in einer engen Verbindung zum Inhalt der Seiten stehen, auf denen sie platziert werden.



In diesem Bereich von Google stellen Sie sich die Werbeformen zusammen.

Entscheiden Sie sich für eine Werbeform und wählen Sie aus der Vielzahl unterschiedlicher Layouts, Größen und Farben. Eine kleine Vorschau hilft Ihnen bei der Gestaltung der Werbeblöcke. Am Ende des Fensters ist ein Formularfeld zu sehen, das den Code für die Werbeform enthält. Diesen Code müssen Sie auf Ihren Seiten einbinden, damit darüber die Inhalte für die Anzeigen vom Google-Server geholt werden. Der rechte Rand Ihres Blogs ist etwa sehr gut dafür geeignet, um einen sogenannten Scyscraper aufzunehmen.

Loggen Sie sich nun per FTP in Ihre Installation von WordPress ein. Im Ordner *wp-content* finden Sie den Ordner *themes*. Dort wählen Sie das aktuell genutzte Thema aus. Öffnen Sie die Datei *sidebar.php* mit einem Editor. Legen Sie am besten zunächst eine Sicherungskopie dieser wichtigen Datei an.



Anzeigen von Google integrieren Sie schnell in Ihre Site.

In dieser Datei werden die verschiedenen Bereiche der Sidebar in HTML als Liste realisiert. Die einzelnen Inhaltsblöcke sind dabei von den Elementpaaren umschlossen. Bei der Platzierung des Quellcodes, den Sie von Google erhalten haben, ist es wichtig, dass Sie ihn nicht innerhalb eines bereits bestehenden Bereichs der Datei positionieren, da die Sidebar sonst nicht mehr korrekt aufgerufen werden kann. Unmittelbar hinter den Abschluss eines Seitenelements, das Sie an dem Eintrag erkennen, fügen Sie nun selbst Folgendes ein:

```
Code, den Sie von Google kopiert haben
```

Speichern Sie nun die Datei ab und rufen Sie Ihr Blog auf. Die Sidebar sollte sich nun wie gewohnt aufbauen, zugleich aber den Anzeigenblock präsentieren. Erhalten Sie Fehlermeldungen von WordPress, haben Sie beim Ändern der Datei *side*-

bar.php einen Fehler gemacht. Nutzen Sie dann die Sicherungskopie, um den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen.

Ähnlich gehen Sie vor, wenn Sie einen Anzeigenblock innerhalb einer Beitragsseite positionieren möchten. Wählen Sie bei Google einfach ein anderes Werbeformat aus und kopieren Sie den Quellcode. Integrieren Sie diesen dann in der PHP-Datei, die für die Darstellung der Artikel genutzt wird.

11.2 Kommentare abonnieren

Letztlich entsprechen die Kommentare in einem Blog der Rubrik Leserbriefe, die Sie in nahezu jeder Zeitung finden. Zwischen den Kommentatoren entspannen sich oftmals sehr interessante Diskussionen, die sehr lesenswert sind. Mit einem kleinen Plugin bieten Sie den Lesern Ihres Blogs noch mehr Komfort. Bieten Sie die Möglichkeit an, sich über neue Kommentare automatisch per E-Mail informieren zu lassen. Das Plugin Subscribe to comments macht es möglich.

ubs	scribe to Comments Options
	1
 "Fi 	om" name for notifications: OpenOfficeTipps
• "Fr	om" e-mail addresss for notifications: blog@lamprecht.net
• 🔽	"Subscribe" box should be checked by default
ommer	nt Form Text
stomiz	the messages shown to different people. Use [manager link] to insert the URI to the Subscription Manager.
• 19	ot subscribed
	senachrichtigen Sie mich über noigebeitrage per E-Mail.
• St	ubscribed
s	šie haben diesen Beitrag abonniert. ≺a href="[manager_link]">Manage your subscriptions⊲/a>.
• Ei	atry Author
5	ie haben diesen Kommentar geschrieben. ≺a href="[manager_]ink]">Ihre Abonnements verwalten≺/α>.
Use c	ustom style for Subscription Manager
ese set	in sonly matter if you are using a custom style. [theme_path] will be replaced with the path to your current theme.
• Pa	ath to header: [theme_path]/header.php
• Pa	ath to sidebar:
• Pa	ath to footer: [theme_path]/footer.php
• H	TML for before the subscription manager:
	divid "sentest" slave "wideestume subscription manages".

Optionen des Abonnement-Plugins.

Die Installation weicht etwas vom üblichen Schema ab. Zwar muss auch hier der Ordner aus dem heruntergeladenen Archiv in das Plugin-Verzeichnis übertragen werden, allerdings ist zusätzlich die Datei *wp-subscription-manager.php* in das Stammverzeichnis der Installation zu kopieren. Anschließend aktivieren Sie das Plugin. Seine Einstellungen finden Sie im Menü *Einstellungen*.

Hier ändern Sie die vom Programmautor vorformulierten Texte ganz komfortabel ab. Profis können zusätzlich noch HTML-Formatierungen einsetzen, damit das Plugin sich harmonisch in ein geändertes Template einfügt.

Verfasst einer Ihrer Leser nun einen Kommentar, erscheint am Ende des Formulars die Option, sich über neue Kommentare informieren zu lassen. In den Optionen des Plugins können Sie dafür sorgen, dass diese Option standardmäßig aktiviert ist. Gehen weitere Kommentare ein, wird der Nutzer automatisch benachrichtigt.

Leave a Reply	
Stephan Lamprecht	Name (required)
	Mail (will not be published) (required)
	Website
1	
	Submit Comment
Benachrichtigen Sle mich üb	er Folgebeiträge per E-Mail.

So wird das Kommentieren komfortabel. Automatische Benachrichtigungen über neue Kommentare.

Da das Plugin aus lediglich zwei PHP-Dateien besteht, können Sie die Texte gut an Ihre Bedürfnisse anpassen. Bevor Sie sich daran machen, die Inhalte der Dateien zu verändern, legen Sie sich unbedingt eine Sicherheitskopie an. Um sich einen Überblick über die Funktionsweise zu verschaffen, hinterlassen Sie am besten selbst einen Kommentar und geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse an. Sofern Sie bereits unter WordPress angemeldet sind, weil Sie gerade im Administrationsbereich eine Änderung durchgeführt haben, loggen Sie sich zunächst aus. Hinterlassen Sie anschließend einen zweiten Kommentar und rufen Sie Ihre E-Mails ab. Wenn Ihnen die in der Benachrichtigung verwendeten Texte nicht gefallen, suchen Sie nun einfach nach der entsprechenden Zeichenkette in den PHP-Dateien und formulieren sie neu.

11.3 Änderungen per E-Mail mitteilen

Die Verwendung eines RSS-Readers ist sehr bequem. Einmal die entsprechende URL des Blogs eingetragen und in regelmäßigen Abständen schaut die Software selbstständig nach, ob es neue Nachrichten gibt. Aber längst nicht jeder Computer-Nutzer setzt einen RSS-Reader ein und in vielen Unternehmensnetzwerken ist der Einsatz eines solchen Programms nicht möglich.

Mit einem speziellen Plugin können sich die Leser Ihres Blogs per E-Mail über neue Artikel informieren lassen. Die Installation des Plugins ist etwas anspruchsvoller, deswegen an dieser Stelle eine ausführliche Anleitung.

- 1. Laden Sie sich zunächst die aktuelle Version des Plugins lokal auf Ihren Rechner herunter.
- 2. Entpacken Sie das Archiv und achten Sie darauf, dass die darin gespeicherte Ordnerstruktur erhalten bleibt.
- **3.** Kopieren Sie den Ordner *maillist* in das Stammverzeichnis des Blogs auf dem Server.
- 4. Kopieren Sie den Ordner wp-email-notification in das Plugin-Verzeichnis.
- 5. Öffnen Sie mit Ihrem Browser nun die Adresse URL Ihres Blogs/maillist/install.php.
- 6. Sie werden nun vom ersten Schritt des Installationsprogramms begrüßt.



Der erste Schritt der Installation.

- 7. Klicken Sie auf den Link in diesem Fenster, um mit der eigentlichen Installation zu beginnen.
- **8.** Im nachfolgenden Dialog füllen Sie die Details zur Datenbank aus. Es handelt sich dabei um die gleichen Optionen, die Sie bereits aus der Installation von WordPress selbst kennen.
- **9.** Haben Sie alle Angaben gemacht, drücken Sie einmal auf den Schalter *Install*.
- **10.** Ist die Konfiguration abgeschlossen, werden Sie durch einen kleinen Hinweis informiert.
- **11.** Loggen Sie sich per FTP auf Ihrem Server ein und löschen Sie im Verzeichnis *maillist* aus Sicherheitsgründen das Installationsskript (*install.-php*).
- 12. Loggen Sie sich in WordPress ein und aktivieren Sie wie gewohnt das Plugin.
- **13.** Im nächsten Schritt müssen Sie dafür sorgen, dass die Funktionalität auch beim Laden Ihres Blogs zur Verfügung steht. Dazu öffnen Sie den Theme-Editor Ihres Themes und editieren die Datei *Header*.

WordPress Email Notification Plugin v2.3.1 Install			
Site Information			
Database Name:	db41514_7		
Database User:	db41514_7		
Database Password:	****		
Database Host:	localhost		
Site Name:	Open Office Tipps		
Site URL:	http://www.lamprecht.net/		
Blog URL:	http://www.lamprecht.net/wptest		
From E-mail Address:	listen@lamprecht.net		
Admin Email Address:	listen@lamprecht.net		
Nice URL's:	No 🔽		
Show Full Post In Email:	No 🔽		
Send HTML Email:	Yes 🗸		
Default Notification Value:	No T		
	Install »		

Die Installationsoptionen des Plugins.

- 14. Dort fügen Sie die Zeile <?php email_notification_future_send(); ?> ein. Hier eignet sich beispielsweise die Stelle direkt über dem Funktionsaufruf von <?php wp_head(); ?>. Aktualisieren Sie die Datei und rufen Sie zur Sicherheit einmal Ihr Blog auf, um sich davon zu überzeugen, dass es keine Probleme gibt.
- **15.** Nun sind Sie fast am Ziel: Sie müssen jetzt den Lesern nur noch ein kleines Formular anbieten, über das die gewünschte E-Mail-Adresse hinterlassen werden kann. Dies kann beispielsweise in der Sidebar geschehen. Öffnen Sie mit dem Theme-Editor also die Datei *Sidebar*.
- 16. Fügen Sie dort an der gewünschten Stelle folgenden Formularcode ein:

```
<form method="post" action="maillist/index.php">
Enter your e-mail address to receive notifications
when there are new posts<br /><br />
<input type="text" name="email" size="12" max-
length="36" />
<input type="submit" name="submit" value="sign
up" />
</form>
```

17. Aktualisieren Sie die Datei und öffnen Sie Ihr Blog.



Das Abo-Formular in der Sidebar.

Das Abonnement verläuft zweistufig. Nachdem der Leser seine Mailadresse eingetragen hat, erhält er dorthin eine Nachricht, die einen Link beinhaltet. Dieser muss im Browser aufgerufen werden. Erst dann ist das Abonnement abgeschlossen. Wenn Sie die Funktion selbst ausprobieren, stellen Sie fest, dass die Bestätigungsseiten sehr schlicht gestaltet sind. Da es sich hierbei lediglich um Ausgaben der entsprechenden PHP-Dateien handelt, können Sie, einige Fertigkeiten in HTML vorausgesetzt, diese Seiten Ihrem Gesamtauftritt entsprechend anpassen.

Das Plugin selbst beinhaltet einige Funktionen, die dem Administrator vorbehalten sind. So können Sie die gespeicherten E-Mail-Adressen exportieren oder bereits vorliegende auch importieren. Sie erreichen die Optionen im Bereich *Verwalten*.

WordPress Email Notification Plugin v2.3.1 Admin Area				
Import Addresses :: Export Addresses :: Remove Addresses :: Email List Subscribers :: Update Settings				
Import Email Addresses				
Enter one e-mail address per line.				
Import				
Submit Reset				

Die Funktionen zum Verwalten von E-Mail-Adressen.

11.4 Amazon empfiehlt

Amazon gehört nicht nur zu den Siegern unter den Pionieren des E-Commerce, sondern stellt mit seiner Datenbank allen Nutzern des Internets ein Nachschlagewerk zur Verfügung, das früher nur dem Buchhandel vorbehalten war. Mit seinem Partnerprogramm eröffnet Amazon Homepagebetreibern und Bloggern eine Möglichkeit, mit den eigenen Seiten Geld zu verdienen. Die Teilnahme an diesem Programm ist kostenlos.

Haben Sie ein Benutzerkonto im Partnerprogramm eröffnet, lässt sich dieser Service auf vielfache Weise nutzen: Haben Sie ein interessantes Buch gelesen und etwas darüber geschrieben? Schließen Sie Ihren Beitrag doch mit einem Link zur Bestellung dieses Titels bei Amazon ab. Oder stellen Sie eine Liste von Bestsellern zu einem Thema, das Sie besonders interessiert, zusammen. Das Faszinierende: Wenn sich die Leser Ihres Blogs für ein Buch interessieren, können Sie es mit einem einfachen Mausklick bestellen und Sie erhalten für die abgeschlossene Transaktion von Amazon eine Belohnung. Dazu fügen Sie einfach einen individuell im Partnerbereich von Amazon erzeugten Link in Ihre Beiträge ein.

Nach Ihrer Anmeldung rufen Sie den Linkgenerator auf. Entscheiden Sie sich dann für eine der angebotenen Linkformen. Anschließend gelangen Sie zu einer Folgeseite, auf der Sie die weiteren Einstellungen für den Link vornehmen. Bei einem Verweis auf einen Einzeltitel etwa die entsprechende Abfrage des Amazon-Katalogs.



Zum Anlegen eines Links wählen Sie eine der unten stehenden Optionen. Anschließend können Sie den Link genauer spezifizieren und wir stellen Ihnen den HTML-Code zum Einbau auf Ihrer Site zur Verfügung.

Reichhaltig ist die Linkauswahl im Partnerprogramm von Amazon.

Noch im experimentellen Stadium ist eine neue Werbeform, zu der man sich offensichtlich durch Googles Adsense hat inspirieren lassen. Sie Self-Optimizing Links analysieren das Umfeld, in dem sie erscheinen und versuchen dann dem Leser dazu passende Offerten anzubieten.

> Zum Thema passende Beiträge VMWare 5.5 - Review • Ubuntu 5.10 - sehr überzeugend Ein VMWare Clone - und ein guter dazu · Ein Softwarekleinod für digitale Fotoalben SymphonyOS - eine KDE und GNOME Alternative? amazon.de Acronis True Image Acronis Deutschlan.. rofessiona Nur EUR 39,95 Top-Preis EUR 30,00 Microsoft Nur EUB 141,89 Top-Preis EUR 89,00 Steuer-Spar-Erklärung Akademische Arbeit

Die Self-Optimizing Links von Amazon im Umfeld eines Beitrags.

11.5 Ein Kontaktformular

So kommunikativ ein Blog auch ist: Gegenüber einer Website hat es einen Nachteil: Lediglich über die Kommentare sind die Besucher und Leser Ihrer Seiten in der Lage, mit Ihnen in Kontakt zu treten. Ein solches Kontaktformular ist aber problemlos über ein Plugin nachrüstbar.

Kontakt

Ihr Name:		(required)
Ihre Mailadresse:		(required)
Ihre Website:		
Ihre Nachricht:		
	Submit	
	Jubilit	

Ein solches Kontaktformular rüsten Sie schnell nach.

Nach dem Entpacken des Archivs und dem Übertragen des Inhalts auf den Server aktivieren Sie das Plugin an der üblichen Stelle. Seine Einstellungen sind über den Navigationspunkt *Einstellungen* erreichbar. Dort hinterlegen Sie die Adresse, an die das ausgefüllte Formular gesendet werden soll und ändern die Hinweistexte für die Benutzer nach Ihren Vorstellungen ab. Aktivieren Sie die Option *Show 'Contact Form' Quicktag*.

Damit das Formular auch für die Besucher Ihrer Seiten nutzbar wird, müssen Sie den dazugehörenden Programmaufruf am besten in einer Seite integrieren. Legen Sie also eine neue Seite an, die Sie sinnvollerweise mit "Kontakt" bezeichnen. Da Sie unter den Optionen die Anzeige des Quicktags aktiviert haben, ist innerhalb des Editors ein kleiner Schalter *Insert Contact Form* zu sehen. Mit einem Klick auf diesen Schalter fügen Sie den notwendigen Quelltext in die Seite ein. Rufen Sie probeweise einmal Ihr Blog auf, um sich davon zu überzeugen, dass alles korrekt arbeitet.

Wie Sie bemerken, sind die im Formular angezeigten Felder alle in englischer Sprache. Alles, was Sie zur Änderung der Bezeichnungen benötigen, ist ein Texteditor, der reine Textdateien speichern kann. Alle Feldbezeichnungen befinden sich in der PHP-Datei des Plugins. Wenn Sie diese sorgsam editieren, wobei das Anlegen einer Sicherheitskopie zu empfehlen ist, erstrahlt Ihr Formular in neuem Glanz.

11.6 Wie viele User sind online

Auf vielen Internetseiten können Sie direkt ablesen, wie viele andere Nutzer gerade die Seiten betrachten. Unterschätzen Sie dabei nicht den gemeinschaftsstiftenden Effekt, den solche Informationen haben können. Sieht ein Leser, dass sich auch andere für die Beiträge in Ihrem Blog interessieren, fühlt er sich in seiner Wahl bestätigt. Mitgliedern das Gefühl zu geben, dazuzugehören, ist letztlich das Geheimnis jeder gut funktionierenden Gemeinschaft. Das gilt insbesondere im virtuellen Raum des Internets.

Das Plugin Useronline für WordPress zeigt nicht nur die Zahl der Nutzer an, die sich gerade online befinden, sondern auf Wunsch auch noch weitergehende Informationen. War die Installation des Plugins unter WordPress 1.5x noch eine recht umständliche Angelegenheit, ist dies unter WordPress 2.0 nun kein Problem mehr.

Besorgen Sie sich über das Plugin-Repository von WordPress die aktuelle Version. Sie erhalten ein Zip-Archiv, das Sie lokal auf Ihrem Rechner entpacken. Nach dem Übertragen des Ordners in das Plugin-Verzeichnis loggen Sie sich als Administrator ein und aktivieren das Plugin im entsprechenden Bereich des Blogs.



Zeigen Sie, wie viele andere Leser gerade online sind.

Damit sind Sie nun auch bereits fast am Ziel der Installation. Jetzt gilt es nur noch zu überlegen, an welcher Position Sie den Besuchern die Informationen anzeigen möchten. Öffnen Sie die entsprechende Datei Ihres Themes im Theme-Editor, etwa die Sidebar. Dort fügen Sie an der gewünschten Stelle folgende Zeilen ein:

Damit zentrieren Sie einen Absatz, der einen Link enthält. Mit einem Klick auf den Eintrag in der Sidebar gelangt der Nutzer zu einer weiteren Bildschirmseite mit Informationen zu den gerade online befindlichen Usern.

There is 1 User online now: 1 Member, 0 Guests and 0 Bots.

Most users ever online were 1, on 26th July 2006, 19:49

1 Member Online Now

#1 - Sven (85.176.68.102) on 26.07.2006 @ 19:51 OpenOfficeTipps » UserOnline [url]

> Sehen Sie sich die Detailinformationen zu den Nutzern an, die sich ebenfalls online befinden.

Als Redakteur oder Administrator des Blogs finden Sie im Abschnitt *Tellerrand* nach der Aktivierung des Plugins einen eigenen Bereich vor. Nach Auswahl des Menüpunkts können Sie sich ebenfalls darüber informieren, wer gerade online ist und an welchem Datum die meisten Besucher online waren.

Einen Schritt weiter geht das Angebot von MyBlogLog (*http://www.mybloglog.com*). Bei diesem sozialen Netzwerk können Sie sich kostenlos registrieren. Als Blogbetreiber können Sie sich eine kleine Erweiterung installieren, die mit wenig Mühe in der Sidebar Ihres Blogs präsentiert werden kann. Besucher Ihrer Seiten können auf einen Blick erkennen, welches registrierte Mitglied Ihre Seiten bereits besucht hat. Somit haben Sie die Chance, langsam eine Gemeinschaft unter Ihren

Lesern aufzubauen. Das Anlegen eines Profils ist kostenlos. Das Portal bietet darüber hinaus aber auch eine sehr umfangreiche Statistikfunktion an, die Ihnen Aufschluss über das Besucherverhalten in Ihrem Blog ermöglicht.



In der Sidebar angebracht, zeigt dieses kleine Element, wer Ihre Seiten zuletzt besucht hat.

11.7 Lassen Sie die Beiträge bewerten!

Wie können Sie erfahren, ob Ihre Artikel den Lesern gefallen? Unmittelbar nach der Eröffnung eines Blogs ist die Erfolgsmessung recht einfach. Steigende Zugriffs- und Leserzahlen sind ein Indiz dafür, dass Ihre Artikel ihre Leserschaft finden. Aber welcher Ihrer Artikel ist ein besonderer Renner? Lassen Sie einfach Ihre Leser entscheiden.

Mit einem speziellen Plugin integrieren Sie eine Abstimmungsfunktion direkt in Ihre Postings. WP-Post Ratings ist sehr modern. Es nutzt eine Technologie, die auch auf vielen modernen Internetseiten zum Einsatz kommt und auf den Namen Ajax hört. Dabei handelt es sich nicht um ein Putzmittel, sondern um die englische Abkürzung für Asynchrones JavaScript and XML. Diese intelligente Verknüpfung eigentlich altbekannter Technologien erlaubt beeindruckende Effekte, die in der Wahrnehmung des Nutzers die Grenzen zwischen Desktop und Internet verschwimmen lassen.

Die Installation des Plugins ist unkompliziert und folgt dem altbekannten Schema. Nachdem Sie den Ordner des Programmarchivs in das Pluginverzeichnis von WordPress kopiert haben, müssen Sie im Abschnitt *Plugins* nur noch die Erweiterung aktivieren.

Zur Integration der Abstimmungsfunktion in Ihr Blog ist die Bearbeitung des gerade eingesetzten Themes notwendig. Starten Sie also den Theme-Editor und öffnen Sie dort die Datei *Haupt-Index* (index.php). Suchen Sie hier die Zeichenfolge <? *php while* (*have_posts()*) : *the_post()*; ?>. Platzieren Sie an einer beliebigen Stelle darunter den Code <?*php if(function_exists('the_ratings')) { the_ratings(); } ?>*. Damit erscheint zu jedem Beitrag die Abstimmungsfunktion. Sie können den Code aber auch in die Vorlagen für einzelne Artikel oder Seiten integrieren.

Informationsdienst zu OpenOffice erschienen

Lassen Sie doch Ihre Leser über Ihre Beiträge abstimmen!

Das Plugin zeigt sich in dieser Hinsicht sehr flexibel. Wenn Sie sich etwas intensiver in die übersichtliche englischsprachige Dokumentation einlesen, werden Sie auch einen Funktionsaufruf finden, der es erlaubt, eine Hitparade der am besten bewerteten Artikel anzeigen zu lassen. Ob Sie diese Aufstellung lediglich selbst nutzen, um sich über die besten Artikel des Blogs zu informieren oder auch veröffentlichen, um Ihre Besucher auf die populärsten Beiträge hinzuweisen, bleibt Ihnen überlassen.

Das Plugin erweitert die Oberfläche von WordPress um einen eigenen Eintrag *Ratings*. Unter *Rating Options* nehmen Sie Feineinstellungen an der Erweiterung vor. Statt der Sternsymbole stehen hier auch Quadrate oder Balken zur Verfügung. Außerdem legen Sie dort fest, welche Höchstnote angeboten werden soll. Wenn Sie es wünschen, beschränken Sie Bewertungen auf registrierte Nutzer des Blogs, oder erlauben umgekehrt lediglich Gästen, einen Artikel zu bewerten.

Im Register *Manage Ratings* verschaffen Sie sich einen Überblick der bisher abgegebenen Bewertungen. Wer hat wann mit welchem Ergebnis über einen Artikel abgestimmt? Das Plugin führt akribisch Buch in seiner Log-Datei, die Sie in diesem Abschnitt bei Bedarf auch wieder löschen können.

Post Ratings Logs							
Displaying 1 To 5 Of 5 Post Ratings Logs							
Sorted By Date in Descending Order							
ID	Benutzername	Bewertung	Post Title	Date / Time	IP / Host		
5	stephan	***	Dies ist mein erster Beitrag für das Blog	27th July 2006, 20:20	85.176.82.126 / e176082126.adsl.alicedsl.de		
4	stephan	*****	Informationsdienst zu OpenOffice erschienen	26th July 2006, 20:10	85.176.68.102 / e176068102.adsl.alicedsl.de		
3	stephan	***	Quicken Kritik	26th July 2006, 20:10	85.176.68.102 / e176068102.adsl.alicedsl.de		
2	stephan	***	Ein Test für die Permalinks	26th July 2006, 20:09	85.176.68.102 / e176068102.adsl.alicedsl.de		
1	stephan	*****	Dies ist noch ein Test	26th July 2006, 20:09	85.176.68.102 / e176068102.adsl.alicedsl.de		
Sort	Options: Date D	escending 🚽	Per Page: 20 Sort				

Die bereits erteilten Bewertungen in der Log-Datei.

12 Social Networking

Blogs haben sich inzwischen als wichtiger Teil der sogenannten Web 2.0-Bewegung etabliert. Im Kern geht es um die stärkere Beteiligung der Nutzer an den im Web verfügbaren Inhalten und deren Vernetzung. So werden interessante Internetseiten nicht mehr lokal im Browser gespeichert, sondern man lässt Freunde, Bekannte oder einfach Neugierige an seinen Entdeckungstouren im Web teilhaben. Was bei Datenschützern möglicherweise für Unverständnis sorgt, hat sich längst zu einer festen Größe im Internet entwickelt. Man teilt Informationen und zeigt anderen Menschen, welche Lokale man bevorzugt, für welche Bücher man sich derzeit interessiert und was man gerade so macht. In diesem Abschnitt wollen wir Ihnen einige Plattformen des Phänomens Social Networking vorstellen, die inzwischen als etabliert gelten können, da sie aus der täglich größer werdenden Zahl von Neugründungen herausstechen.

12.1 Social Bookmarking

Innerhalb nur eines Jahres sind Plattformen, auf denen die Nutzer ihre persönlichen Bookmarks zentral ablegen und mit anderen teilen können, sprichwörtlich wie Pilze aus dem Boden geschossen. Welche Seiten Sie interessant finden und dauerhaft speichern, verrät viel über Ihre Interessen und über die Themen, mit denen Sie sich gerade beschäftigen. Grund genug, Ihre Bookmarks mit Ihren Lesern zu teilen. Die ersten Bookmark-Dienste stammen aus den USA. Die führende Plattform ist das inzwischen zu Yahoo gehörende del.icio.us. Doch auch in Deutschland ist der Trend des Social Bookmarking auf dem Vormarsch.

12.1.1 Mister Wong

Mister Wong ist zweifellos im deutschsprachigen Raum die derzeit erfolgreichste Plattform für den Tausch von Bookmarks. Die Eröffnung eines Benutzerkontos ist in wenigen Minuten erledigt und die Bedienung sehr logisch gehalten. Mister Wong hat auch ein Herz für Blogger und bietet seinen Nutzern ein Plugin für WordPress an, mit dem Sie Ihre zuletzt gespeicherten Lesezeichen unkompliziert in Ihrem Blog anzeigen. Die Downloads finden Sie auf den Internetseiten von Mister Wong im Bereich *Stuff.* Entscheiden Sie sich dort für *Rong Woll*. Laden Sie sich nun zunächst das Zip-Archiv lokal auf Ihren Rechner herunter und entpacken Sie den Inhalt. Achten Sie darauf, dass die Ordnerstruktur des Archivs erhalten bleibt. Kopieren Sie den Ordner *mister-wong-roll* nun in das Plugin-Verzeichnis Ihrer WordPress-Installation. Nach der erfolgreichen Datenübertragung loggen Sie sich in WordPress ein und wechseln in den Abschnitt *Plugins*. Aktivieren Sie das Plugin über den gleichnamigen Link.

Damit wird die Menüleiste automatisch um einen Eintrag erweitert. Mit einem Klick auf *Mister Wong Roll* gelangen Sie zu den Optionen des Plugins. Die Einbindung des Plugins erfolgt in zwei Schritten.

Zunächst müssen Sie in den Optionen des Plugins einige grundlegende Eigenschaften ändern. Dazu gehört beispielsweise Ihr Benutzername bei Mister Wong und die Zahl der Links, die Sie anzeigen lassen möchten.

Haben Sie diese Eigenschaften geändert, müssen Sie die Vorlage der Sidebar so anpassen, dass die Bookmarks dann dort auch angezeigt werden.



Die Einstellungen für das Plugin von Mister Wong.

Nehmen Sie zunächst die gewünschten Einstellungen vor. Über das Listenfeld *Wong Roll Inhalt* wählen Sie etwa aus, was Sie aus den Links von Mister Wong darstellen wollen. Drücken Sie abschließend auf *Konfiguration speichern*. Über dem Eingabefeld befindet sich im Text die Funktion, die Sie in die Sidebar Ihres Blogs integrieren müssen: <?php WongRoll::show_wong_roll(); ?>

Markieren Sie diesen Text mit der Maus und kopieren Sie den Inhalt in die Zwischenablage Ihres Betriebssystems.

Wechseln Sie nun in den Abschnitt *Themes* Ihrer Installation. Wählen Sie anschließend den Befehl *Theme Editor* aus. Markieren Sie in der Dateiliste am rechten Bildschirmrand den Eintrag *Sidebar*. Es handelt sich dabei um die Steuerdatei für die Leiste am rechten Bildschirmrand Ihres Blogs. Arbeiten Sie also entsprechend vorsichtig.

Suchen Sie im Eingabefeld des Editors nach der Zeichenfolge "<?php get_links_list(); ?>". Dies ist der Befehl, der die Liste der in WordPress gespeicherten Links auf den Bildschirm ruft. Klicken Sie ans Ende der Zeile, drücken Sie die Eingabetaste um eine neue Zeile zu beginnen, und fügen Sie nun den Inhalt der Zwischenablage an dieser Stelle ein. Drücken Sie auf den Schalter Datei aktualisieren. Rufen Sie nun die Startseite Ihres Blogs auf, um sich von der erfolgreichen Änderung zu überzeugen.

Wong Roll				
» Stephan Lamprechts Notizen » Blog Archi.				
» Seekport - Beispiele für Blogs aus den				
» PR-Toolbar - Die Toolbarfür Public-Rel				
» PR Blogger: Zeitfresser Blogging				
» Linking to Stumble Upon				
» Rent a Clock for your web site				
» Ian's Messy Desk » Time Management				
» How to Make a Complete Map of Every Thou				
» Eric Anderson: A Discourse & amp; Mor				
» Kalenderblatt - DW-World				
» Vorleser.net -kosten lose mp3-Hörbüche				
» Der Shopblogger				
» Blog der Computerwoche				
» weblogmarekting.de - Der Katalog zum Web				
» Social Bookmarking Tools (I): A General				
» Social Machines				

Mit der Wong Roll informieren Sie die Leser Ihres Blogs über Ihre gespeicherten Lesezeichen.

12.1.2 del.icio.us

Unter der URL *http://del.icio.us* entwickelte sich zunächst im Verborgenen ein interessantes Experiment. Statt seine Lesezeichen lediglich im eigenen Browser abzulegen, speicherten die Mitglieder ihre Bookmarks zentral auf dem Server und gewährten zugleich anderen Mitgliedern Zugriff darauf. Statt die Lesezeichen in Ordnern abzulegen, werden den Elementen eines oder mehrere Stichwörter zugewiesen. Über diese Etiketten (Tags) erfolgt dann wieder der Zugriff auf die Lesezeichen.

Dieses Experiment begeisterte eine stetig wachsende Zahl von Surfern und schließlich wurde del.icio.us so erfolgreich, dass die Suchmaschine Yahoo das Angebot übernahm, aber (bisher) glücklicherweise weder etwas an der puristischen Oberfläche noch an den Funktionen änderte. Als Mitglied von del.icio.us können Sie den Lesern Ihres Blogs sowohl die zuletzt gespeicherten Lesezeichen als auch Ihre Etiketten (Tags) präsentieren.

Loggen Sie sich dazu in del.icio.us ein und wechseln Sie in den Hilfebereich des Services. Unter *http://del.icio.us/help/linkrolls/* bzw. *http://del.icio.us/help/ta-grolls/* gelangen Sie zu den entsprechenden Blogerweiterungen. Ich möchte Ihnen zeigen, wie Sie die Tag-Roll in Ihr Blog integrieren.

» Tagrolls are a way for you to display your del.icio.us tags a	as part of your website.
Display Options	Preview
size	∎ my del.icio.us tags
max font	ajax blogging blogs bookmarks business cms collaboration community computer corporate del.icio.us dedexp deutsch tash flickr folksonomy fotos google gtd journalismus journatisten östender kite kensen lifehacks finux meazin. Management markeling medien
min font	nachrichten openoffice opensource organisation php pr produktivität res selbstmanagement seo social socialsoftware software spass stock
title my del.icio.us tags icon 🔽	suchmaschinen tagging (spectips tools tutorial vergleich web web2.0 webdesign wiki wikis wordpress
sort (alphabetically C by frequency	
flow 🔮 cloud C list 🔲 tag counts	
Copy and paste this code into your hypertext:	
color=87ceeb-0000ff;title=my%20del.icio.us%20tags">	
L	

del.icio.us stellt eine komfortable Oberfläche für die Einstellung der Tag-Roll zur Verfügung.

Mittels der Schieberegler legen Sie die Größe der Erweiterung insgesamt fest und bestimmen die Größe der verwendeten Schriftarten für die größte und die kleinste Schriftart. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, einen individuellen Titel zu definieren, und steuern, ob die Liste alphabetisch oder nach der Häufigkeit der verwendeten Tags sortiert werden soll. Ihre Änderungen werden in einen Code umgesetzt, der im größeren Eingabefeld am unteren Bildschirmrand angezeigt wird. Diesen Code benötigen Sie zur Integration in Ihr Blog.

Klicken Sie mit der Maus in das Feld und markieren Sie den gesamten Inhalt. Fügen Sie den Text in die Zwischenablage Ihres Betriebssystems ein. Gehen Sie nun analog der Beschreibung im vorherigen Abschnitt vor und fügen Sie den Code an einer geeigneten Stelle in der Vorlage der Sidebar ein.

Meine Tags
blogs web2.0
socialsoftware gtd
software tools
opensource linux
zeitmanagement
selbstmanagement
suchmaschinen blogging
google ajax business
produktivität fotos tips lifehacks bookmarks
Management wiki journalismus
marketing seo tagging tutorial
webdesign wordpress deutsch
folksonomy social wikis cms
community del.icio.us flickr
openomice organisation stock corporate medien vergleich web
journalisten

Die Tag-Roll aus del.icio.us im Blog.

12.1.3 Flickr – zeigen Sie Ihre Fotos

Flickr (*http://www.flickr.com*) hat sich schnell von einem Geheimtipp zu einer beliebten und viel genutzten Plattform für das Veröffentlichen und Teilen von Fotosammlungen entwickelt. Dabei ist der Dienst sehr viel mehr als einfach nur ein Online-Fotoalbum. Jeder Nutzer kann seine Fotos mit sogenannten Tags versehen. Das Stöbern in dieser Form von Kategorien bringt dann Fotos anderer Mitglieder auf den Schirm, die zum ausgewählten Thema passen. Somit umfasst Flickr auch eine spannende soziale Komponente.

Auch Flickr gehört inzwischen, wie so einige interessante Angebote zu Yahoo und ist durch einige glücklose Umstellungen des Business-Modells und durch die Über-

nahme von Richtlinien aus dem Yahoo-Umfeld ein wenig in die Schlagzeilen geraten. Andererseits haben die Alternativangebote im Internet in Hinblick auf die Zahl der Nutzer und Funktionen noch nicht aufgeschlossen, sodass der Service aus unserer Sicht immer noch empfehlenswert ist.

Bereits im kostenlosen Angebot steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, Fotos per E-Mail an Ihr Fotoalbum zu senden, die dann über eine Schnittstelle direkt auch an Ihr Blog weitergereicht werden. Flickr erzeugt, sofern Sie Benutzernamen und Passwort hinterlegen, entsprechende Beiträge in Ihrem Blog. Zusätzlich können Sie Ihren Besuchern eine Auswahl aktueller Fotos aus Ihren Alben präsentieren. Wie das funktioniert, zeigen wir Ihnen jetzt.

Hierbei gehen wir davon aus, dass Sie bereits einen kostenlosen Account bei Flickr eröffnet und auch bereits Fotos hochgeladen haben. Wechseln Sie in den Bereich Ihrer Fotos. Unter den Tools, die Sie über die Hilfe von Flickr erreichen, finden Sie auch das sogenannte Flickr-Badge.



Legen Sie fest, ob Sie ein Badge in HTML oder Flash bevorzugen.

Nach Auswahl des Links gelangen Sie zum ersten Schritt der Einrichtung. Entscheiden Sie sich hier für einen rein in HTML oder einen in Flash programmierten Bereich. Als Nächstes entscheiden Sie sich für die Fotos, die Sie in diesem Abschnitt auf Ihren Seiten präsentieren wollen. Im dritten Schritt wird das Layout für die Darstellung definiert. Dazu gehört, wie viele Fotos in welcher Orientierung und in welcher Größe angezeigt werden sollen.

Nun sind Sie fast am Ziel. Im vierten Schritt treffen Sie noch eine Farbauswahl für den neuen Flickr-Bereich in Ihrem Blog. Schließen Sie mit einem Druck auf *Get Code* das Verfahren ab. Flickr präsentiert Ihnen nun einen umfangreichen Code-Block, den Sie in Ihrem Blog integrieren müssen. Kopieren Sie den gesamten Code in die Zwischenablage und speichern Sie den Inhalt in einer Datei auf Ihrem System ab.

Damit das Flickr-Badge auch in Ihrem Blog auftaucht, müssen Sie den Code integrieren. Denkbar ist dies etwa auf einer eigenen statischen Seite oder aber in der Sidebar des Default-Themes. Ich bevorzuge die Anzeige in der Sidebar. Öffnen Sie also den Theme-Editor Ihrer Installation. Dort suchen Sie sich die Stelle aus, an der Sie die Fotos einblenden möchten und fügen ein:

```
<h2>Fotos</h2>
Code von Flickr
```

Speichern Sie die Datei. Nach dem Aufruf Ihres Blogs ist am Seitenrand nun ein Container mit den Bildern zu sehen.



Mit nur wenig Aufwand präsentieren Sie aktuelle Fotos aus Ihrer Flickr-Sammlung.

12.2 Weitere interessante Angebote

Fast täglich öffnen neue Plattformen für das Social Networking ihre Pforten. Schwer dabei den Überblick zu behalten. Ich möchte Sie an dieser Stelle auf drei weitere Plattformen hinweisen, die aus meiner Sicht eine Mitgliedschaft lohnen und die sich noch dazu problemlos in Ihr Blog integrieren lassen.

12.2.1 Laden Sie Personen zu XING ein!

Fast unüberschaubar ist inzwischen die Zahl der Netzwerke im Web. Zu den erfolgreichsten im deutschsprachigen Raum zählt ohne Zweifel XING, bis zu seiner Umbenennung auch als Open Business Club bekannt. Mit diesem Netzwerk pflegen Sie bestehende Kontakte und bauen neue auf. Über einen speziellen Einladungslink können Sie ganz leicht Personen zu XING einladen, um so Ihr eigenes Netzwerk aufzubauen!

Als Mitglied von XING wechseln Sie in den Bereich *Kontakte*. In der linken Navigation befindet sich der Verweis *Personen zu XING einladen*. Klicken Sie auf diesen Eintrag. Auf der nachfolgenden Bildschirmseite finden Sie am rechten Rand das Kommando *Persönlicher Einladungslink*. Klicken Sie einmal darauf. XING unterscheidet zwei Linkarten. Einerseits gibt es einen anonymen und einen persönlichen Einladungslink. Für Ihr Blog dürfte sich der anonyme Link am besten eignen. Damit laden Sie interessierte Leser Ihres Blog zwar ebenfalls zu XING ein, die Personen werden aber nicht automatisch Mitglied Ihres Netzwerks. Anders bei der zweiten Linkform. Wird die Person aufgrund des Links Mitglied bei XING, wird sein Eintrag auch sofort in Ihre persönlichen Kontakte aufgenommen.

Entscheiden Sie sich für eine der beiden Varianten und markieren Sie den entsprechenden Text. Diesen können Sie dann über die Zwischenablage entweder Ihrer Linksammlung in WordPress hinzufügen oder aber editieren die Sidebar, um den Verweis dort abzulegen.

12.2.2 Qype

Qype ist einer der Aufsteiger der vergangenen Monate. Die Idee: Die Mitglieder schreiben Rezensionen zu Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten aus ihrer Heimatstadt. Andere Mitglieder können dann über Stichworte und die Suche der Stadt die Empfehlungen der anderen Mitglieder nachlesen, um ebenfalls eine Rezension zu schreiben oder das Geschäft zu bewerten. Natürlich ist es zugleich auch sehr interessant, zu beobachten, wer am gleichen Ort wohnt und welche Qyper die gleichen Restaurants aufsuchen. Über die sogenannten Qype-Buttons stellen Sie leicht eine Verknüpfung zwischen Ihrem Blog und Ihren Beiträgen bei Qype her. Die Vorgehensweise entspricht der Integration der anderen bereits in diesem Kapitel vorgestellten Dienste.

Sie entscheiden sich für eine der angebotenen Formen und kopieren sich den dargestellten Programmcode aus der Seite heraus. Über das Kopieren in die Zwischenablage fügen Sie den Code dann etwa in die Sidebar Ihres Blogs ein.



Die Seite der Stadt Ahrensburg in Qype (http://www.qype.de).

12.2.3 Reliwa – was lesen Sie gerade?

Noch recht jung und experimentell ist das Angebot Reliwa. Hier dreht sich alles um Literatur, Musik und Film. Die Mitglieder tauschen sich untereinander darüber aus, welches Buch sie zuletzt gelesen oder welche CD sie gehört haben. Die Recherche nach den entsprechenden Buchtitel ist dank einer Anbindung an die riesige Datenbank von Amazon sehr einfach. Auch Reliwa bietet ein sogenanntes Badge an, das Sie in Ihr Blog übernehmen können, um so die Leser Ihres Blogs zu informieren und vielleicht zum Mitmachen bei Reliwa selbst zu animieren.



Informieren Sie Ihre Besucher über Ihre Lektüre mit Reliwa (http://www.reliwa.de).

12.2.4 Ihre Ziele – 43things

Schnell hat sich 43things von einem Geheimtipp zu einer anerkannten Plattform entwickelt. Hier tragen Sie bis zu 43 Dinge ein, die Sie schon immer einmal tun wollten. Welche Ziele haben Sie sich gesetzt? Was wollten Sie schon immer einmal machen? Die Plattform eignet sich nicht nur als eigener Ideenspeicher. Mitglieder können andere bei ihren Vorhaben anfeuern oder bieten Patenschaften zum Erreichen eines bestimmten Ziels an. Was Sie gerade tun oder bereits erreicht haben, können Sie mit einem Badge direkt in Ihrem Blog anzeigen lassen. Besuchen Sie einmal *http://www.43things.com.*

Wer es lieber deutschsprachig mag, dem sei ein ähnliches Angebot aus Deutschland empfohlen: *http://www.aimido.de*.

12.2.5 Twitter

Geradezu wie ein Virus hat sich eine Anwendung in nur kürzester Zeit einen Platz im Web 2.0 erobert und zugleich eine neue Gattung geboren: Microblogging. Twitter funktioniert nach einem ebenso einfachen wie genialen Prinzip. Über einen Instant Messenger, per SMS oder direkt über die Internetseiten der Plattform geben Sie kurze Nachrichten ein. Diese sind maximal 120 Zeichen lang, entsprechen also einer SMS. Ihre Twitter-Beiträge können Sie auf Ihrem Blog einbinden. Freunde, Bekannte und Interessenten haben aber auch die Möglichkeit, diese Wortmeldungen in anderer Form zu verfolgen. Sei es auf den Internetseiten von Twitter selbst oder auch mit einem RSS-Reader.



Verfolgen, was andere tun: Twitter.

Was zunächst wenig spannend klingt, erweist sich nach einem ersten Ausprobieren als überaus fesselnd. Twitter lädt durch die unkomplizierte Art und Weise der Nachrichtenübermittlung nicht nur dazu ein, darüber zu schreiben, was man in diesem Moment gerade tut, sondern auch zu kurzen Statements. Beziehen Sie sich bei
Ihren Posts auf Beiträge von Freunden oder Bekannten, entspannen sich dadurch sogar zum Teil öffentliche Diskussionen, die im virtuellen Raum über die Grenzen eines Blogs hinweg geführt werden. Probieren Sie es doch einfach einmal aus: http://www.twitter.com.

13 Ein Theme von Anfang an

Wordpress bietet eine reichhaltige Auswahl an vorgefertigten Layoutvorlagen an. Wer sich die Gestaltung eines eigenen Themes nicht zutraut, schöpft am besten aus der Vielzahl der angebotenen Vorlagen, die sich leicht installieren und mit etwas Geschick auch in Maßen verändern lassen.

Nicht viel schwieriger ist das Erstellen eines eigenen Themes. Dazu benötigt man einen Webserver auf dem bereits ein WordPress läuft. Hier lohnt sich eine lokale Installation, weil so das sehr zeitraubende "Hochschieben" der geänderten Dateien entfällt. Unter Windows empfiehlt sich eine klassische LAMP-Installation, unter Linux sollte das Paketmanagement schnell die nötigen Pakete einspielen.

Für das Erstellen eines eigenen Themes muss man nicht unbedingt PHP-Kenntnisse mitbringen, allerdings gestaltet sich gerade die Fehlersuche einfacher, wenn man in Grundzügen den Unterschied zwischen PHP-Code und HTML versteht. Als sehr hilfreich kann sich die Verwendung eines Texteditors erweisen, der PHP- und HTML-Syntax farblich hervorheben kann.

13.1 Vorbereitung

Im WordPress-Verzeichnis legen Sie unter *wp-content/themes/* ein Verzeichnis Ihrer Wahl an. In unserem Beispiel lautet der Name *wp-from-scratch*. Im Folgenden bezieht sich alles auf dieses Unterverzeichnis.

13.2 Grundgerüst

WordPress erkennt ein gültiges Theme daran, dass in einem Verzeichnis folgende Dateien vorhanden sind (wobei die Datei *style.css* eine besondere Rolle einnimmt):

- style.css
- index.php
- screenshot.png

Legen Sie mit einem Texteditor zunächst die Datei *style.css* an. Diese besteht aus einem Kopfbereich, den WordPress als Informationsquelle zu rate zieht, und den

CSS-Anweisungen, die für die Gestaltung der Seitenelemente verantwortlich zeichnen:

```
/*
Theme Name: WordPress from Scratch
Theme URI: http://meine-domain.org/
Description: Das ist mein erstes WordPress Theme
Version: 0.1
Author: Ich
Author URI: http://ich.de/
*/
```

Die hier geforderten Daten sind selbsterklärend. Belegen Sie diese mit Ihren eigenen Informationen.



Als Nächstes erstellen Sie mit einem Editor die Datei *index.php*. Sie darf zunächst einmal leer bleiben. Wichtig ist nur, dass die Datei vorhanden ist. Nachdem Sie die Anzeige der verfügbaren Themes aktualisiert haben, erscheint auch unser Theme zur Auswahl.

Dabei wird allerdings kein Vorschaubild angezeigt. Mit einem Bildbearbeitungsprogramm Ihrer Wahl legen Sie eine Datei mit dem Namen *screenshot.png* an. Die Bilddatei sollte eine Größe von 300 mal 225 Pixel besitzen und im PNG-Format vorliegen.

Aktualisieren Sie erneut die Anzeige der verfügbaren Themes. Ein einfacher Klick auf das Theme aktiviert es für diesen Blog.



Die Grundlagen stimmen. Das Theme wird angezeigt.

Rufen Sie nun Ihr Blog auf, erscheint eine leere Darstellung. Nicht verwunderlich, da die Datei *index.php* ja immer noch leer ist.

13.3 Struktur erstellen

Nachdem das Theme ausgewählt wurde, müssen Sie nun mithilfe der Funktionen, die WordPress bereitstellt, die Darstellung an Ihre Bedürfnisse anpassen. Dabei legt WordPress eine gewisse Struktur zugrunde, die man sinnvollerweise benutzen sollte.

Ändern Sie die Inhalte der Datei index.php auf folgende Weise:

Dabei leitet ein *<?php* den PHP-Codeabschnitt ein und wird mit *?>* wieder geschlossen. Dazwischen werden PHP-Funktionen aufgerufen, die von WordPress definiert wurden. In diesem Fall die Funktion, um den Kopf und den Fuß einer Seite darzustellen. Wichtiger Hinweis: Die aufgerufenen Funktionen sollten mit einem ";" abgeschlossen werden. Als Ergebnis des obigen Listings werden Sie nun den Namen Ihres Blogs und die Fußzeile lesen können. Das Aussehen wird durch die Voreinstellungen bestimmt, die nun als Nächstes geändert werden.

Dazu legen Sie zwei Dateien an: *header.php* und *footer.php*. WordPress prüft, ob diese Dateien vorhanden sind, und zieht diese dann für die Darstellung heran.

Folgende Funktionen stehen hierbei zur Verfügung:

Funktion	Ergebnis
language_attributes()	Sprache des Blogs (z. B. lang="de-DE")
bloginfo('html_type')	Mime-Typ der Seite
bloginfo('charset')	Zeichencodierung, mit der die Seite angezeigt werden soll
bloginfo('name')	Name des Blogs
bloginfo('description')	Beschreibung des Blogs
bloginfo('stylesheet_url')	URL des Stylesheets (style.css)
bloginfo('rss2_url')	URL des RSS-Feeds
bloginfo('pingback_url')	PingBack-URL
bloginfo('comments_rss2_url')	URL des RSS-Feeds für die Kommentare
bloginfo('url')	URL des Blogs
get_option('home')	Basis-URL des Blogs
wp_head()	WordPress-Einstellungen für den Seitenkopf
wp_footer()	WordPress-Einstellungen für den Seitenfuß

So könnte die Datei header.php für dieses Beispiel aussehen:

```
<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD XHTML 1.0 Transitio-
nal//EN" "http://www.w3.org/TR/xhtml1/DTD/xhtml1-transi-
tional.dtd">
```

```
<html xmlns="http://www.w3.org/1999/xhtml" <?php langua-</pre>
qe attributes(); ?>>
<head>
<meta http-equiv="Content-Type" content="<?php
bloginfo('html_type'); ?>; charset=<?php bloginfo('char-</pre>
set'); ?>" />
<title><?php bloginfo('name'); ?> <?php if
( is_single() ) { ?> » Blog Archiv <?php } ?> - <?</pre>
php bloginfo('description'); ?></title>
<link rel="stylesheet" href="<?php
bloginfo('stylesheet_url'); ?>" type="text/css"
media="screen" />
<link rel="alternate" type="application/rss+xml"</pre>
title="<?php bloginfo('name'); ?> RSS Feed" href="<?php</pre>
bloginfo('rss2 url'); ?>" />
k rel="pingback" href="<?php</li>
bloginfo('pingback url'); ?>" />
<?php wp_head(); ?>
</head>
<body>
<div id="seite">
       <div id="kopf">
             <hl><a href="<?php get_option('home'); ?
>/"><?php bloginfo('name'); ?></a></h1>
             <div class="beschreibung"><?php</pre>
bloginfo('description'); ?></div>
             <hr />
       </div>
```

Der Fuß ist etwas einfacher, weil die meiste Arbeit im Kopf bereits erledigt wurde. Daher ändern Sie die Datei *footer.php* auf folgenden Inhalt:

```
</div>
</div>
<?php wp_footer(); ?>
</body>
</html>
```

Leider hat sich die Erscheinung des Blogs nicht wirklich verändert. Wie Sie den Beispielen entnehmen können, wurden bereits Attribute wie id="fuss" an bestimmte HTML-Tags vergeben.

Diese werden nun in der Datei *style.css* mit entsprechenden Formatierungen versehen. Damit erhalten Sie somit das erste funktionierende Theme nach eigenen Gestaltungsvorstellungen.

Fügen Sie bitte folgenden Inhalt in die Datei style.css ein:

```
body
{
       font-family: 'Lucida Grande', Verdana, Arial, Sans-
Serif;
       color: #303030;
       text-align: center;
       background-color: #a00000;
}
#seite
ł
       width: 800px;
       background-color: white;
       margin:auto;
}
#kopf hr,#fuss hr
ł
      padding:1px;
       margin:0px;
       margin-left:4px;
       margin-right:4px;
      border: none;
       background-color: #e44444;
}
```



Das Ergebnis unserer bisherigen Bemühungen.

13.4 Sidebar

Mit dem Erscheinen von WordPress in der Version 2.2 hat sich im Bereich der seitlichen Navigationsleiste einiges verändert. Vorher musste man das Aussehen der Sidebar und die Inhalte direkt im Theme anpassen. Ab Version 2.2 kann man den Inhalt der Sidebar durch die Widgets in den Einstellungen konfigurieren.

Damit das Theme aber eine konfigurierbare Sidebar unterstützt, sind verschiedene Anpassungen notwendig. Zuerst müssen wir in der Datei *index.php* folgende Zeile hinzufügen:

```
<?php get_sidebar(); ?>
```

Die Zeile sollte dabei zwischen Kopf und Fuß eingefügt werden. Abhängig davon, ob man die Leiste eher links oder rechts von den Beiträgen (die man immer noch nicht sieht) positionieren möchte, wird die Funktion vor oder nach dem Platzhalter für den Inhalt ($\langle div id="inhalt" \rangle \langle /div \rangle$) eingefügt.

Damit man nicht gleich eine Liste von Fehlermeldungen bekommt, legen Sie am besten noch eine Datei *sidebar.php* an, die Sie vorerst mit nur wenig Inhalt füllen:

```
<div id="sidebar">
Sidebar
</div>
```

Damit die Sidebar aber auch wirklich auf der Seite ist und nicht einfach unterhalb des Inhalts dargestellt wird, müssen noch folgende Anpassungen in der *style.css* vorgenommen werden:

```
#inhalt
{
    float: left;
```

```
width:590px;
}
#sidebar
{
    width: 200px;
    border-left: 1px solid black;
    float: right;
    text-align:left;
}
#fuss
{
    clear: both;
}
```

Das Ergebnis sollte so aussehen:

<u>Wordpress Layout</u>		
Ein weiteres tolles WordPress-Blog		
NIX	Sidebar	
Wordpress Layout is proudly powered by <u>WordPress</u> <u>Beiträge (RSS)</u> und <u>Kommentare (RSS)</u>		

Die Entwicklung einer Sidebar.

Das Layout wird dabei vollständig über CSS gesteuert. Spätestens hier empfiehlt es sich, sich mit dem Thema CSS auseinanderzusetzen.

Um die Sidebar auf klassische Weise mit Inhalt füllen zu können, werden folgende Funktionen von WordPress angeboten:

Funktion	Ergebnis
wp_list_bookmarks()	Liste aller Links
wp_list_pages()	Liste aller Seiten
wp_list_categories()	Liste aller Kategorien
wp_get_archives('type=monthly')	Archivlinks der Monate

Funktion	Ergebnis
wp_register()	Registrierungslink (wenn aktiviert)
wp_loginout()	WordPress- Anmeldung
the_time('I, j. F Y - G:i')	Zeit des ausgewählten Beitrags
is_404()	Seite nicht gefunden
is_category()	Kategorie ausgewählt
single_cat_title(")	Gewählte Kategorie
is_day()	Tag ausgewählt
is_month()	Monat ausgewählt
is_year()	Jahr ausgewählt
is_search()	Ist-Suchanfrage
the_search_query()	Suchanfrage
is_paged()	Inhalt auf mehrere Seiten verteilt
is_home()	ist Startseite
is_page()	Seite ausgewählt
is_single()	Beitrag ausgewählt

In diesem Beispiel machen wir von den wichtigsten Funktionen Gebrauch und blenden für den Fall, dass eine Kategorie gewählt wurde, die Liste der Links aus und zeigen einen Hinweis direkt unter "Sidebar" an. Dafür muss die Datei *sidebar.php* auf folgenden Inhalt geändert werden:

```
<div id="sidebar">
    Sidebar <br>
    <i>><?php if (is_category()) { echo 'Kategorie: ';
single_cat_title(''); } ?></i>

        <?php echo wp_list_pages(); ?>
```

```
<?php echo
wp_list_categories(); ?>
            <?php if (!is_category()) { ?>
                  <?php echo wp_list_bookmarks('title_be-</pre>
fore=&title_after='); ?>
      <?php } ?>
            Archive
                  <?php echo
wp_get_archives('type=monthly') ?>
                  <?php echo wp_register(); ?>
            <?php echo wp_loginout(); ?>
      </div>
```

Das Ergebnis dieser Mühen sollte dann wie folgt aussehen:

Wordpress Layout		
Ein weiteres tolles WordPress-Blog		
NIX	Sidebar • Seiten	
	 ○ <u>Eine Seite</u> ● Kategorien ○ Allgemein 	
	• <u>Wordpress</u>	
	 Michael Mosmann Blog Stephan 	
	Lamprechts Blog	
	• <u>April 2007</u> • <u>März 2007</u>	
	• <u>Site Admin</u> <u>Abmelden</u>	
Wordpress Layout is proudly powered by <u>WordPress</u> Beiträge (RSS) und <u>Kommentare (RSS)</u>		

Das erste Zwischenergebnis.

Wählt man nun eine der Kategorien aus, dann verändert sich die Darstellung wie gewünscht:

Wordpress Layout			
Ein weiteres tolles WordPress-Blog			
NIX	Sidebar Kategorie: Allgemein		
	 Seiten <u>Eine Seite</u> Kategorien 		
Wordpress Layout is proudly powered by <u>WordPress</u> <u>Beiträge (RSS)</u> und <u>Kommentare (RSS)</u>			

Die Sidebar nimmt Form an.

Mit dieser einfachen Version haben wir schon recht eindrucksvoll die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung der Inhalte dargestellt, die man mit den Grundfunktionen von WordPress umsetzen kann.

Dabei bieten die Funktionen durch geeignete Parameterwahl sehr viel mehr Möglichkeiten, als in diesem einfachen Beispiel darstellbar sind.

Als letzten Schritt müssen wir nur noch die Anpassung vollziehen, damit der Inhalt der Sidebar innerhalb der WordPressKonfiguration geändert werden kann.

Dazu fügen folgende Zeilen in die Date sidebar.php ein:

Außerdem müssen wir noch die Datei funktions.php anlegen:

```
<?php
if (function_exists('register_sidebar'))
    register_sidebar(array(
        'before_widget' => '',
        'after_widget' => '',
        'before_title' => '',
        'before_title' => '</h2>',
));
?>
```

Dabei sollte man in diesem Fall genau prüfen, ob nach dem schließenden "?>" auf gar keinen Fall irgendwelche Zeichen kommen, sonst kann das zu Problemen bei der Anmeldung führen.

Wenn wir nun in dem Administrationsbereich auf *Themes>Widgets* gehen, können wir die Sidebar mit Inhalt bestücken:

idobor		romont				
luepar	-Arranç	gement				
kannst Widgets	via drag & drop i	n deine Sidebar einfüg	en.			
Side	bar 1					
Standard Wenn diese Box normale Sideba angezeigt. Sob Widget einfüg normale Sideba	d-Sidebar leerist, wird die r deines Themes ald du hier ein gst, wird die r mit der von dir					
angepassten ers	ietzt.					
angepassten ers	ietzt.		Verfügbar	e Widgets		
angepassten ers Archiv	Kalender	Kategorien	Verfügbar	e Widgets Meta	Seiten	Letzte Kommentare
angepassten ers Archiv Letzte Beiträge	Kalender RSS 1	Kategorien Suchen	Verfügbar Unks Text 1	e Widgets Meta	Seiten	Letzte Kommentare

Das Füllen der Sidebar mit Inhalten.

Eine kleine Anpassung in unserer style.css:

```
li
{
    list-style-type: none;
}
```

Und wir erhalten z. B. folgendes Ergebnis:



Das Ergebnis der Entwicklungsarbeit.

Es ist zu beachten, dass im Fall der Verwendung der Widgetfunktionalität der eingeschlossene Bereich vollständig ausgeblendet wird. Damit verliert man in gewisser Weise die Möglichkeit, den Inhalt der Seitenleiste abhängig von der Auswahl zu verändern. Der größte Vorteil dürfte allerdings darin liegen, dass man jetzt sehr einfach den Inhalt der Seitenleiste anpassen kann, ohne dass dazu eine Anpassung der Themedateien notwendig wäre.

13.5 Beiträge

Der letzte Baustein der noch fehlt, ist der Bereich, in dem die Beiträge angezeigt werden. Auch wenn das der komplizierteste Teil ist, unterscheidet er sich nicht von den anderen Bereichen. WordPress bringt die notwendigen Funktionen bereits mit, die wir nur noch in das gewünschte Layout fügen:

Funktion	Ergebnis
have_posts()	Prüft, ob in der aktuellen Auswahl Beiträge vorhanden sind.
the_post()	Holt den nächsten Beitrag aus der Ergebnisliste.
the_permalink()	Link zum Beitrag
the_title()	Titel
the_author()	Autor
the_content('Hinweistext')	Beitrag mit "Hinweistext", falls der Beitrag in der Länge gekürzt dargestellt wird.
the_category(', ')	Kategorien des Beitrags durch ", " getrennt
comments_popup_link('kei- ner','einer','% Stück')	Link zur Ansicht mit Kommentaren
comments_template()	Kommentardarstellung
next_posts_link()	Link zu den nächsten Beiträgen
previous_posts_link()	Link zu den vorherigen Beiträgen

Zuerst müssen Sie in der Datei *index.php* wichtige Änderungen vornehmen. Dazu fügen wir folgende Zeilen zwischen < div id = "inhalt" > und </ div > ein und löschen bei der Gelegenheit gleich das "NIX", das uns bisher als Platzhalter diente:

```
<div id="inhalt">
<?php if (have_posts()) : ?>
      <?php while (have_posts()) : the_post(); ?>
             <div class="beitrag">
                    <h2>
                          <a href="<?php
the permalink() ?>">
                                 <?php the title(); ?>
                           </a>
                    </h2>
                    <small>
                          <?php the author() ?> - <?php</pre>
the_time('j. F Y') ?>
                    </small>
                    <div class="text">
                          <?php the_content('Den ganzen</pre>
Beitrag lesen'); ?>
                    </div>
                    Kategorie <?php the_category(',</pre>
·) ?>
                           <strong>|</strong>
                           <?php comments_popup_link('0</pre>
Kommentare', '1 Kommentar', '% Kommentare'); ?>
                          <?php edit post link('Bearbei-
ten','<strong> |</strong> ',''); ?>
                    </div>
      <?php endwhile; ?>
      <?php comments_template(); ?>
      <div class="navigation">
             <div class="zurueck">
                    <?php next_posts_link('Vorherige Ein-
träge') ?>
             </div>
             <div class="vor">
                    <?php previous_posts_link('N&auml;chs-
te Einträge') ?>
             </div>
      </div>
```

</div>



Das sieht schon nach einem Blog aus.

Anschließend fügen Sie noch ein paar Anpassungen in der Datei style.css hinzu:

```
div.beitrag
{
    margin:20px;
    margin-bottom:40px;
}
div.beitrag div.text
{
    text-align: left;
```

```
}
div.beitrag p.meta
{
    font-size: smaller;
}
```

13.6 Kommentare

Wer in seinem Blog den Besuchern die Möglichkeit geben möchte, einen Kommentar zu schreiben, der sollte als letzte notwendige Anpassung auch noch die Datei *comments.php* erstellen. Für die Darstellung und das Erstellen neuer Kommentare können Sie auf folgende Funktionen zurückgreifen:

Funktion	Ergebnis
\$comments	Liste der Kommentare
comments_number('Keine Kommen- tar', 'Eine Kommentar', '% Kommenta- re')	Anzahl der Kommentare
comment_ID()	Kommentar-ID
comment_author_link()	Link-Seite des Autors
\$comment->comment_approved	Kommentar freigegeben?
comment_date('j. F Y')	Datum des Kommentars
comment_time('H:i')	Zeitstempel des Kommentars
edit_comment_link('Bearbeiten',' ',")	Link zum Bearbeiten des Kommentars
comment_text()	Der Text
<pre>\$post->comment_status =='open'</pre>	Beitrag kann kommentiert werden
\$user_identity	Anzeigename des aktuell angemeldeten Benutzers
\$req	Wird gesetzt, wenn zum Schreiben eines Kommentars die Angabe eines Namens und einer E-Mail notwendig ist.

Funktion	Ergebnis
\$comment_author	Name des Kommentarautors
\$comment_author_email	E-Mail-Adresse des Kommentarautors
\$comment_author_url	Webseite des Kommentarautors
\$id	ID des Beitrags

Dabei ist darauf zu achten, dass bei der Anzeige der Kommentare sehr viele Variablen (fangen mit \$ an) durch WordPress gesetzt und nicht durch Funktionsaufrufe ermittelt werden.

Um die Übersichtlichkeit zu wahren, sind die Anpassungen in drei Abschnitte unterteilt. Alle drei Änderungen sollten vollständig durchgeführt werden. Am Ende werden wir uns das Ergebnis anschauen.

Der erste Abschnitt beschäftigt sich mit dem Umstand, dass bei passwortgeschützten Beiträgen auch die Kommentare einem Passwortschutz unterliegen.

Der zweite Abschnitt ist für die Darstellung der Kommentare verantwortlich:

```
comment_author_link() ?></cite>
                         <?php if ($comment->comment ap-
proved == '0') : ?>
                                <strong>
                                      Hinweis: Der Kom-
mentar muß erst noch freigegeben werden.
                                </strong>
                         <?php endif; ?>
                         <small class="meta">
                                <a href="#comment-<?php
comment_ID() ?>" title="#comment-<?php comment_ID() ?>">
                                      am <?php
comment_date('j. F Y') ?> um <?php comment_time('H:i') ?>
Uhr
                                </a>
                                <?php
edit_comment_link('Bearbeiten','<strong>|
</strong>',''); ?>
                         </small>
                         <?php comment_text() ?>
                   <?php endforeach; ?>
      </01>
<?php else : ?>
  <?php if ('open' == $post->comment_status) : ?>
            <!-- keine Kommentare. -->
      <?php else : // comments are closed ?>
             Kommentarfunktion ist
deaktiviert
      <?php endif; ?>
<?php endif; ?>
```

Der dritte Abschitt ist für das Erzeugen der Eingabemaske verantwortlich:

Für einen Kommentar mußt Du angemeldet sein. Du kannst dich hier <a href="<?php echo get_option('siteurl'); ?>/wp-login.php?redirect_to=<?php</pre> the_permalink(); ?>"> angemelden . <?php else : ?> <form action="<?php echo get_option('siteurl'); ?>/wp-comments-post.php" method="post" id="commentform"> <?php if (\$user_ID) : ?> Angemeldet als: <a href="<?php echo get_option('siteurl'); ?>/wp-admin/profile.php"> <?php</pre> echo \$user identity; ?> . <a href="<?php echo get_option('siteurl'); ?>/wp-login.php?action=logout" title="abmelden"> Abmelden <?php else : ?> <label for="author">Name</label> <input type="text" name="author" id="author" value="<?php echo \$comment author; ?>" size="20"/> <td class="info"><?php if (\$req) echo "(erforderlich)"; ?</pre> > <label for="email">eMail</label> <input type="text" name="email" id="email" value="<?php echo \$comment_author_email; ?>" size="20"/>

```
<td
class="info"><?php if ($reg) echo "(erforderlich)"; ?>
(wird nicht veröffentlicht)
                             <label
for="url">Webseite</label>
                                   <input
type="text" name="url" id="url" value="<?php echo $com-
ment_author_url; ?>" size="20"/>
                                   <?php endif; ?>
                 <textarea name="kommentar"
id="comment" cols="100" rows="10"></textarea>
                 <input name="submit" type="sub-
mit" id="submit" value="senden" />
                       <input type="hidden" name="com-
ment_post_ID" value="<?php echo $id; ?>" />
                 </form>
      <?php endif;?>
<?php endif;?>
```

Nun passen Sie vorerst ein letztes Mal die Datei *style.css* an. Dabei fügen wir folgende Zeilen hinzu.

```
li.kommentar
{
    margin-bottom:40px;
    font-size: small;
}
li.kommentar p
{
    text-align: left;
}
#commentform
```

```
{
    margin:20px;
    font-size: small;
}
#commentform table
{
    text-align: left;
}
#commentform table td.info
{
    font-size: smaller;
}
#commentform input,#commentform textarea
{
    background-color:#f5f5f5;
}
#commentform textarea
{
    width:100%;
}
```

Klicken Sie auf einen Beitrag mit mindestens einem Kommentar, erhalten Sie das nachfolgende Ergebnis:

Wordpress Layout		
Ein weiteres tolles WordPress-Blog		
Hallo Welt!	Suchen	
admin - 21. März 2007	Seiten	
Willkommen zur deutschen Version von WordPress. Dies ist der erste Artikel. Du kannst ihn bearbeiten oder löschen. Um Spam zu vermeiden, geh doch gleich mal in den Pluginbereich und aktivier die entsprechenden Plugins. So, und nun genug geschwafelt - jetzt nichts wie ran ans Bloggen!	Eine Seite Kategorien	
Kategorie <u>Allgemein</u>	Aligemein (2) Wordpress (1)	
Eine Kommentar zu "Hallo Welt!"	Links	
<u>Mr. WordPress am 21. Marz 2007 um 19:35 Uhr</u> Hallo, das hier ist ein Kommentar. Um Kommentare zu bearbeiten, musst du dich anmelden und zur Übersicht der Beiträge gehen. Dort bekommst du dann die Gelegenheit sie zu verändern oder zu löschen.	Michael Mosmann Blog Stephan Lamprechts Blog	
Einen Kommentar schreiben		
Name (erforderlich) eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht) Webseite	<u>April 2007</u> (1) <u>März 2007</u> (1)	
senden		
Wordpress Layout is proudly powered by <u>WordPr</u> <u>Beiträge (RSS)</u> und <u>Kommentare (RSS)</u>	255	

Das Ergebnis.

13.7 Ansichten

Die verschiedenen Abfragemöglichkeiten führen immer zu einer Liste von Beiträgen, die dann über *index.php* dargestellt werden. WordPress prüft dabei, ob es für die Abfragen jeweils eigene Darstellungsvorlagen gibt. Dazu muss man nur entsprechende Dateien anlegen, die dann im Prinzip genauso wie die Datei *index.php* aufgebaut sind. Auf diesem Weg kann man z. B. die Darstellung eines einzelnen Beitrags vollkommen anders gestalten, indem man die Datei *single.php* anlegt und entsprechend anpasst. Welche Ansichten möglich sind, entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.

Abfrage	Datei
Beitrag	single.php
Seite	page.php
Archiv	archive.php
Archiv – Kategorie	category.php
Archiv – Autor	author.php
Archiv – Datum	date.php
Datum – Jahr	year.php
Datum – Monat	month.php
Datum – Tag	day.php
Datum – Zeit	time.php
Suche	search.php
Beitrag nicht gefunden	404.php

13.8 Stylesheet und Bilder

Das Grundgerüst des eigenen Themes steht. Alle wesentlichen Funktionen sind integriert. Allerdings ist das Theme in Bezug auf das Aussehen noch verbesserungsfähig. Um ein WordPress-Theme ansprechend zu gestalten, bedarf es meist nur kleiner Veränderungen in der Datei *style.css*, die für die Darstellung per CSS zuständig ist.

Da das Thema Webseitengestaltung mit CSS selbst mehrere Bücher füllt, möchten wir Ihnen an dieser Stelle lediglich zeigen, dass man nur durch Anpassung von style.css und unter Verzicht auf jede weitere Änderung in einer der PHP-Dateien ein ansprechendes Layout realisieren kann:

		Ein weiteres tolles WordPress-Blog	
Willkomr kannst if mal in de genug g	Hall admin - men zur deutschen Version v nn bearbeiten oder löschen. I an Pluginbereich und aktivier eschwafelt - jetzt nichts wier ra Katego Eine Kommen	o Welt! 21. März 2007 on WordPress. Dies ist der erste Artikel. Du Jm Spam zu vermeiden, geh doch gleich die entsprechenden Plugins. So, und nun an ans Bloggen! rie Allgemein [Suchen Setten Eine Sette Kategorien Aligemein (2) Wordpress (1) Links Michael Mosmann Blog Stephan Lamprechts Blog Archiv April 2007 (1)
Hallo, Um Ko Dort bi	das hier ist ein Kommentar. mmentare zu bearbeiten, musst du skommst du dann die Gelegenheit	u dich anmelden und zur Übersicht der Beiträge gehen. sie zu verändern oder zu löschen.	
Name eMail Webseite		forderlich) (wird nicht veröffentlicht)	
		senden	

Mit etwas CSS-Programmierung ist das eigene Theme dann durchaus ansprechend.

170 Stylesheet und Bilder

14 WordPress konfigurieren

In diesem Kapitel möchten wir Ihnen die Optionen Ihrer WordPress-Installation genauer vorstellen.

14.1 Das Rollensystem

Das bisher in WordPress eingesetzte System von Berechtigungsstufen ist seit WordPress 2.0 einem neuen Rollensystem gewichen. Folgende Rollen gibt es:

Rolle	Berechtigungen
Registrierter Leser	- Zugriff auf das Dashboard
	- Änderung des eigenen Profils
	- Darf sich einloggen.
	- Darf erstellte Postings lesen.
Mitarbeiter	- Darf Artikel schreiben, aber nur als Entwurf abspeichern.
	- Kann Entwürfe zur Freigabe einreichen.
	- Kann eigene Beiträge bearbeiten und löschen.
Autor	- Darf Postings schreiben.
	- Sieht Kommentare, die freigegeben werden müssen.
	- Kann sein Profil verändern.
	- Darf Beiträge veröffentlichen.
Herausgeber	- Darf Artikel anderer bearbeiten.
	- Verwaltet Kategorien
	- Verwaltet Linklisten
	- Kann statische Seiten verwalten und bearbeiten.
	- Hat Zugriff auf die Kommentarverwaltung.

Rolle	Berechtigungen
Administrator	- Hat vollen Zugriff.
	- Kann Plugins installieren und aktivieren.
	- Darf Themes ändern und installieren.
	- Kann Importe durchführen.

Wer das bisherige Modell gewohnt war, muss nun umdenken. Herausgeber und Administrator sind die einzigen Rollen, die die Beiträge anderer bearbeiten dürfen. Dazu zählen auch die Beiträge der eigenen Rolle!

Sofern die entsprechende Option in den Einstellungen des Blogs aktiviert wurde, können sich die Nutzer selbst registrieren. Es lassen sich aber auch manuell weitere Benutzer anlegen. Klicken Sie in der Menüleiste einmal auf den Eintrag *Benutzer*.

Autoren & I	loren & Benutzer Dein Profil					
Ben	Benutzerliste (sortiert nach Rechten)					
	Benutzer suchen »					
1 Benu	tzer werden unten ange	zeigt.				
Admir	Administrator					
ID	Benutzername	Name	E-Mail	Webseite Aktionen		
	admin		info@lamprecht.net		3 Beiträge ansehen	Bearbeiten
Ausgew	Ausgewählte aktualisieren					
C	C Markierte Benutzer löschen.					
0	C Setz die Rolle der markierten Benutzer auf: Administrator					
	Aktualisieren »					

Die Benutzerliste.

Über das Register *Autoren & Benutzer* gelangen Sie zur Verwaltung der eingetragenen Benutzer des Blogs. Diese sind in übersichtlichen Listen zusammengestellt.

Um einen neuen Nutzer anzulegen, tragen Sie seine Informationen an das Ende des Dialogs ein. Dazu gehören der Name, der im Blog angezeigte Alias, seine E-MailAdresse sowie das Passwort. Das Passwort müssen Sie zur Sicherheit zweimal eintragen. Drücken Sie abschließend auf den Schalter *Benutzer hinzufügen*.

Neuen Benutzer hinzufüge	en
Benutzer können sich nicht manuell anlegen.	selbst registrieren aber du kannst Benutzer hier
Benutzername (notwendig)	
Vorname	
Nachname	
E-Mail-Adresse (notwendig)	
Webseite	
Passwort (zweimal)	
Rolle	Registrierter Leser 1
	Benutzer hinzufügen »

Mit diesen Feldern legen Sie einen neuen Nutzer an.

Der Benutzer wird nun in die Liste übernommen, hat aber noch keine weitergehenden Rechte, sondern ist lediglich ein registrierter Leser.

Um dem Nutzer größere Befugnisse innerhalb des Blogs einzuräumen, bearbeiten Sie seine Rolle innerhalb des Administrationsbereichs. Dazu klicken Sie in das Optionsfeld vor seinem Namen. Im Abschnitt *Benutzer aktualisieren* aktivieren Sie dann das Optionsfeld *Setze die Rolle der markierten Benutzer auf*. Wählen Sie dann die gewünschte Benutzerrolle aus dem daneben angebrachten Listenfeld. Um die Änderungen zu übernehmen, genügt dann ein Klick auf den Schalter *Aktualisieren*.

Benutzer aktualisieren

C Markierte Benutzer löschen.	
Setze die Rolle der markierten Benutzer auf:	Autor

Aktualisieren »

In diesem Abschnitt ändern Sie die Rolle eines Benutzers.

Möglicherweise ist ein Mitautor aus Ihrem Team ausgestiegen oder Sie möchten einen Störenfried von der Benutzung des Blogs ausschließen. War dies in den früheren WordPress-Versionen eher umständlich, geht dies in WordPress 2.0 deutlich einfacher. Markieren Sie einen oder mehrere Benutzer in der Liste. Aktivieren Sie dann die Option *Markierte Benutzer löschen*. Drücken Sie dann auf *Aktualisieren*.

Benutzer löschen	
Du hast diese Benutzer zum Löschen ausgewählt:	
• ID #2: autor	
Was soll mit den Artikeln und Links dieses Benutzers geschehen?	
Alle Beiträge und Links löschen.	
C Alle Beiträge und Links übertragen an: admin	
Bestätigung der Lö	schung

Was soll mit den Beiträgen eines gelöschten Nutzers geschehen?

Damit gelangen Sie zu einer weiteren Bildschirmseite. Hier müssen Sie einerseits die Löschung des Benutzers bestätigen, andererseits entscheiden, was mit den Beiträgen passieren soll, die dieser Benutzer bisher verfasst hat.

Diese können nun von Ihnen vollständig gelöscht werden. Oder Sie übertragen das Recht an diesen Beiträgen an einen anderen Benutzer, der die Beiträge dann editieren darf. Das entsprechende Benutzerkonto wählen Sie bequem aus dem Listenfeld aus und drücken abschließend auf *Bestätigung der Löschung*. Damit wird das Benutzerkonto aus der Datenbank entfernt.

Zu jedem Benutzer in WordPress gehört auch sein individuelles Profil. Dazu gehören auch Angaben zu verschiedenen Messengeradressen oder auch eine kurze Selbstbeschreibung. Ihr persönliches Profil erreichen Sie über den Haupteintrag *Benutzer* und dann im Abschnitt *Dein Profil*.

eim Schreiben den WYSIWYG-Editor benutzen.	
	Profil aktualis
Name	Kontaktinfo
Benutzername: (nicht bearbeitbar)	E-Mail-Adresse: (notwendig)
admin	@lamprecht.net
Vom ame:	Webseite:
	http://
Nachname:	AIM:
Nickname:	Yahoo IM:
admin	
Name, der im Blog benutzt werden soll:	Jabber / Google Talk:
admin 🗾	
Über Dich	Passwort aktualisieren

Ändern Sie in diesem Dialog Ihre eigenen Profilangaben.

Die Angaben in diesem Bereich sind selbst erklärend. Auf eine wichtige Option wollen wir Sie an dieser Stelle ausdrücklich hinweisen. Über die einzelne Optionsbox am oberen Bildschirmrand können Sie den WYSIWYG-Editor des Blogs ausschalten. Wer gern puristisch arbeitet, kann sich damit eine einfache Oberfläche auf den Bildschirm holen.

14.2 Allgemeine Optionen

Der Abschnitt *Allgemein* gliedert sich in zwei Bereiche. Im oberen Abschnitt können Sie den Namen und den Untertitel Ihres Blogs verändern. Beide werden ja an verschiedenen Stellen innerhalb von WordPress benötigt. Die in diesem Abschnitt eingetragenen Werte wurden von Ihnen während der Installation eingegeben.

Allgemeine Einstel	lungen
Blog-Titel:	OpenOfficeTipps
Blog-Thema:	Ein weiteres tolles WordPress Blog
	Kurzer Untertitel des Weblogs. (kann man auch leer lassen)
WordPress-Adresse (URL):	http://www.lamprecht.net/wptest
Blog-Adresse (URL):	http://www.lamprecht.net/wptest
	Wenn die Blog Homepage in einem anderen Verzeichnis liegen soll, als die WordPress Installation, dann gehört diese Adresse hier hinein.
E-Mail Adresse:	stephan@lamprecht.net
	Diese Adresse wird nur zu administrativen Zwecken verwendet.
Mitgliedschaft:	┌─ Jeder kann sich registrieren.
	Benutzer müssen zum Kommentieren registriert und angemeldet sein.
Status eines neuen Benutzers:	Registrierter Leser
Die allgemei	inen Einstellungen von WordPress.

Hier haben Sie auch die Möglichkeit, über die beiden Felder die URL für die WordPress-Installation und für das Blog selbst zu verändern. Besonders wichtig sind die beiden Optionsfelder unter *Mitgliedschaft*. Zum einen kann hier global definiert werden, dass jeder Besucher sich registrieren kann.

Zum anderen kann innerhalb dieses Bereichs festgelegt werden, dass nur registrierte Nutzer, die auch im Blog angemeldet sein müssen, Kommentare zu den Beiträgen abgeben dürfen. Über das Listenfeld *Status eines neuen Benutzers* definieren Sie, welche Rolle ein gerade registrierter Benutzer einnehmen kann.

Der zweite Abschnitt innerhalb des Bereichs *Allgemein* legt die Zeiteinstellungen für das Blog fest. Hier definieren Sie den Zeitunterschied zur UTC-Zeit und bestimmen das Zeit- und Datumsformat. Bei den Optionen für die Zeitanzeige wird die gleiche Syntax wie in PHP selbst verwendet. Über den entsprechenden Link werden Sie zur PHP-Referenz weitergeleitet, wo Sie aus den zur Verfügung stehenden Kürzeln das gewünschte Zeitformat zusammenstellen.

Datum und Uhrzeit	
UTC-Zeit ist:	2006-07-31 1:52:34 pm
Zeitdifferenz im Blog:	2 Stunden
Standard-Datumsformat:	j. F Y Ausgabe: 31. Juli 2006
Standard-Zeitformat:	H:i Ausgabe: 15:52
Die Kalenderwoche beginnt mit:	Näheres zum Datums- und Zeitformat unter: <u>PHP-Funktion date()</u> Speichere die Einstellungen, um die Vorschau zu aktualisieren. Montag
	Einstellungen aktualisieren »

Legen Sie die Zeiteinstellungen fest.

Haben Sie alle Einstellungen nach Ihren Wünschen angepasst, drücken Sie einmal auf den Schalter *Einstellungen aktualisieren*, der sich am rechten unteren Bild-schirmrand befindet.

14.3 Einstellungen rund um das Schreiben

In diesem Abschnitt möchten wir Ihnen die Einstellungen vorstellen, die Sie über den Eintrag *Schreiben* unter *Einstellungen* in WordPress finden. Die Optionen gliedern sich in insgesamt drei Bereiche.

Der obere beinhaltet Einstellungen rund um den Editor von WordPress. Dort bestimmen Sie, wie viele Zeilen der Editor beim ersten Start beinhalten soll. Darüber hinaus sind auch Optionen vorhanden, über die Sie bestimmen, dass innerhalb eines Textes verwendete Emoticons automatisch durch Grafiken ersetzt werden sollen.

Schreibeinstellungen		
		Einstellungen aktualisieren »
Größe der Textbox:	10 Zeilen	
Formatierung:	☞ Wandle Emoticons wie : -) und : - P in Grafiken um. ☞ WordPress soll falsch verschachteltes XHTML automatisc	h korrigieren.
Standardkategorie für Beiträge:	Allgemein 🚽	
Standardkategorie für Links:	Blogroll 📕	

Die Einstellungen für den Editor.

Schließlich lässt sich hier auch bereits eine Kategorie auswählen, die automatisch beim Veröffentlichen eines neuen Beitrags verwendet werden soll, es sei denn, Sie stellen etwas davon Abweichendes ein.

Im mittleren Abschnitt des Dialogs sind die Optionen für das Bloggen per E-Mail aufgelistet. Dort tragen Sie den Benutzernamen für das spezielle Postfach, das Passwort und die Adresse des Servers ein. Wie das Bloggen per E-Mail funktioniert, erfahren Sie im nachfolgenden Abschnitt.

Update Services Wenn du einen Beitrag veröffentlichst, kann WordPress verschiedene Dienste darüber informieren. Um mehr darüber zu erfahren, besuche die Seite Update Services im Codex. Bitte trenne mehrere URLs mit einem Zeilenumbruch.

http://rpc.pingomatic.com/ http://ping.wordblog.de/ Die Einstellungen für das Absetzen eines Pings.

Ganz am Ende ist nun das Eingabefeld für die Adressen angebracht, die Sie über einen neuen Artikel in Form eines Pings informieren wollen. Jede URL muss dort in einer eigenen Zeile stehen. Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, drücken Sie auf den Schalter *Einstellungen aktualisieren* am unteren Rand des Bildschirms.

Nutzer, die viel unterwegs sind und einfach schnell einen Gedanken per E-Mail an das eigene Blog senden möchten, werden diese in WordPress integrierte Funktion zu schätzen wissen. Was Sie dazu benötigen, ist ein E-Mail-Postfach, das per POP3-Zugang erreicht werden kann. Richtig komfortabel wird die Sache, wenn Sie zeitgesteuert auf Ihrem Server Skripte ausführen dürfen, was bei einem Linuxsystem eigentlich der Fall sein dürfte.

Im Abschnitt *Schreiben* finden Sie im unteren Teil des Bildschirms den Abschnitt *Schreiben via E-Mail.* Hier werden, wie bei einem E-Mail-Programm, die üblichen Angaben von Ihnen erwartet. Dazu zählen der Name des Servers, der Benutzername und das Passwort. Außerdem lässt sich hier eine Standardkategorie für per E-Mail übermittelte Beiträge definieren. Haben Sie alle Angaben gemacht drücken Sie auf *Einstellungen aktualisieren*. Damit haben Sie allerdings erst die Grundlagen für das Bloggen per E-Mail geschaffen.

Via E-Mail schreiben

Um Daten an WordPress via E-Mail zu senden, musst du ein geheimes E-Mail-Konto mit POP3-Zugang einrichten. Jede E-Mail, die an diese Adresse geschickt wird, wird auf deiner Seite veröffentlicht, halt deshalb diese Adresse strengstens geheim. Hier drei Beispiele möglicher Zufallszeichenketten, die du verwenden könntest: a9434, 33a37, 5559f.

Mailserver:	mail.example.com	Port:	110
Login-Name:	login@example.com		
Passwort:	password		
Standardkategorie für Beiträge per E-Mail:	Allgemein 🔟		

Optionen für das Bloggen per E-Mail.

Erstellen Sie nun in Ihrem E-Mail-Programm einen Testbeitrag, den Sie an das in WordPress eingetragene Postfach senden. Rufen Sie nun folgende URL auf:

http://Ihredomain/verzeichnis_wordpress/wp-mail.php

Hat alles problemlos funktioniert, erhalten Sie eine Zusammenfassung der Transaktion innerhalb des Browserfensters. Damit ist das Skript lauffähig und die eingetragenen Parameter sind korrekt. Der von Ihnen geschriebene Beitrag sollte sich also bereits in Ihrem Blog befinden.

Es wäre natürlich reichlich sinnlos, wenn Sie für jedes Posting, das Sie per E-Mail versendet haben, das Skript erneut manuell aufrufen müssten. Dies können Sie zeitgesteuert vornehmen. Dazu richten Sie am einfachsten einen sogenannten Cron-Job direkt auf dem Server ein. Wie Sie eine solche Steuerung einrichten, entnehmen Sie am einfachsten den Unterlagen Ihres Internetproviders. Einmal eingerichtet, steht damit dem ortsunabhängigen Bloggen nichts mehr im Wege!
Ein Klick auf den Link *Lesen* innerhalb der *Optionen* bringt Sie zu den Einstellungen, die die Darstellung der Beiträge beeinflussen. Der Dialog gliedert sich in mehrere Bereiche. Den obersten Bereich haben Sie bereits kennengelernt. Dort legen Sie fest, ob Ihr Blog mit einer speziellen Seite starten soll oder aber die Beiträge aufgerufen werden. Im mittleren Teil bestimmen Sie die Zahl der Beiträge auf der Startseite. Dazu tragen Sie den gewünschten Wert in das Feld ein.

Blogseiten	
Zeige die letzten:	10 Beiträge
Feedeinstellungen	
Zeige die aktuellsten:	10 Beiträge
Zeige für jeden Beitrag:	€ ganzen Text € Kurzfassung Anmerkung: Wenn du die < more>-Funktion verwendest, werden die Beiträge in den RSS-Feeds an dieser Stelle gekürzt.
Zeichensatz für Seiten und Feeds:	UTF - 8 Der Zeichen satz, der in deinem Blog verwendet werden soll. Im Allgemeinen wird <u>UTF-8</u> empfohlen.
WordPress soll Beiträge komprimieren (gzip), falls	s Browser danach fragen.
	Einstellungen aktualisieren »

Legen Sie fest, wie viele Artikel auf der Startseite angezeigt werden sollen.

Im Abschnitt darunter befinden sich die Optionen für die Auslieferung Ihrer Artikel per RSS-Feed. Über den Wert innerhalb des Felds *Beiträge* bestimmen Sie, wie viele Artikel beim ersten Aufruf des RSS-Feeds übermittelt werden sollen. Außerdem kann über die beiden Optionsfelder festgelegt werden, ob Sie den gesamten Artikel ausliefern möchten (was ein größeres Datenvolumen verursacht) oder aber nur einen Auszug.

Als vorletzte Option dieses Abschnitts kann der Zeichensatz des Blogs definiert werden. Die Voreinstellungen von WordPress gehen von UTF aus, einem modernen Zeichensatz, der eigentlich ohne Probleme von allen Betriebssystemen und Browsern verstanden werden sollte. Allerdings ist UTF noch recht neu und hat sich im Internet noch nicht völlig durchgesetzt. Alternativ tragen Sie einen ISO-Zeichensatz für Mitteleuropa ein. Schließlich kann die serverseitige Kompression Ihrer Beiträge eingeschaltet werden, sofern Browser die entsprechende Anforderung stellen. Eine Aktivierung der Option kann nicht schaden, da die Kompression immer optional ist. Haben Sie Änderungen wie gewünscht vorgenommen, drücken Sie auf *Einstellungen aktualisieren*.

Im Abschnitt *Diskussion* verbergen sich die Optionen, die den Austausch mit anderen Blogs und Ihren Lesern regeln. Im oberen Bereich werden die grundlegenden Einstellungen für jeden neuen Artikel erfasst. Diese Optionen lassen sich individuell beim Schreiben und Bearbeiten von Beiträgen wieder ändern.



Optionen für Trackbacks, Pings und Benachrichtigungen.

Haben Sie ein anderes Blog zitiert, informieren Sie dieses über ein Trackback. Möglicherweise zitieren Sie aber nicht nur eine einzelne, sondern eine ganze Reihe von Quellen. Diese können Sie in dem dafür vorgesehenen Feld im Editor eintragen. Umgekehrt kann auch Ihr Blog darüber informiert werden, wenn ein Beitrag zitiert worden ist. Das Versenden eines oder mehrerer Trackbacks erfolgt, wenn Sie den Artikel veröffentlichen. Wenn Sie das Trackback global einschalten wollen, aktivieren Sie die Option *Versuche jedes verlinkte Weblog vom Artikel zu benachrichtigen*.

Mit Erlaube Link Benachrichtigungen von anderen Weblogs (PingBacks und TrackBacks) aktivieren Sie die Möglichkeit, von anderen Blogs informiert zu wer-

den, wenn einer Ihrer Beiträge dort zitiert wird. Schließlich schalten Sie mit *Erlaube Besuchern Beiträge zu kommentieren* global die Kommentarfunktion ein oder aus.

WordPress informiert Sie auf Wunsch über bestimmte Ereignisse per E-Mail. Welche das sind, bestimmen Sie im Abschnitt *Mir eine E-Mail schicken wenn*. Optional erhalten Sie eine E-Mail, wenn ein Kommentar geschrieben wird und wenn ein Kommentar moderiert werden muss.

Die Regelungen für die Verarbeitung von Kommentaren habe ich Ihnen bereits im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Spam vorgestellt. Sind Sie mit den Optionen zufrieden, klicken Sie abschließend einmal auf den Schalter *Einstellungen aktualisieren*.

Um zu verhindern, dass Ihr Blog von Suchmaschinen ausgewertet wird und damit leichter von außen gefunden werden kann, besteht die Option, die Einstellungen für die *Privatsphäre* zu ändern. Dazu folgen Sie dem gleichnamigen Link in den Einstellungen und entscheiden sich für eine der beiden angebotenen Optionen.



Ändern Sie hier die Einstellungen zur Privatsphäre.

Die Zahl der im Internet verfügbaren Lösungen für das Bloggen nimmt im gleichen Maße zu, wie das Phänomen der Blogs selbst stärker in das öffentliche Bewusstsein dringt. Grund genug für die Entwicklergemeinde von WordPress auch über Importfilter für andere Blogprogramme oder Plattformen nachzudenken. Die zur Verfügung stehenden Importer sind im Menüpunkt *Verwalten* und anschließend *Import* für den Administrator zugänglich. Importiert werden können folgende Formate:

- Blogger
- Blogware
- GreyMatter
- LiveJournal

- TextPattern
- RSS
- WordPress (dient auch dem Einspielen eines Back-ups)
- DotClear
- MoveableType

Blogware	Import
	Dieser Importer erlaubt es dir, Beiträge von einer Blogware-XML-Export-Datei in dein Blog zu importieren. Wähl eine Blogware-Datei aus, die du hochladen möchtest und klicke auf Datei hochladen und importieren.
	Wähle eine Datei von deinem Computer: (Maximale Größe: 8m) Durchsuchen Datei hochladen und importieren »

Ein Importer wird gestartet.

Nachdem Sie sich für ein Format entschieden haben, das Sie importieren wollen, gelangen Sie zur Startseite des entsprechenden Importers, der Sie mit zusätzlichen Informationen über den weiteren Verlauf des Importvorgangs informiert. Je nach gewähltem Format sind mehr oder weniger umfangreiche Angaben zu machen. Ist der Filter am Ende erfolgreich durchgelaufen, können Sie dann auf Ihre bereits verfassten Artikel zurückgreifen.

184 Einstellungen rund um das Schreiben

15 Weitere Infos

URL	Beschreibung
http://www.wordpress.org	Die Homepage von WordPress. Hier ist stets die aktuelle Version verfügbar. Sie können die Entwicklung in einem eigenen Blog verfolgen und erreichen ein Forum, in dem Sie jederzeit Ihre Fragen stellen können.
http://www.wordpress.de	Die erste Adresse für deutschsprachige WordPress-Benutzer, -Entwickler und -Admi- nistratoren.
http://www.wordpress-deutschlan- d.org	Eine deutschsprachige Seite. Allerlei Informa- tionen und Neuigkeiten. Außerdem finden Sie hier jederzeit die aktuelle deutsche Sprachda- tei zum Download.
http://codex.wordpress.org	Ein Wiki rund um WordPress. Jeder kann und darf mitschreiben. Immer einen Besuch wert!
http://dev.wp-Plugins.org/	Das offizielle Verzeichnis der WordPress- Plugins. Funktional und schlicht. Meist wird statt eines Downloads aber lediglich der Quelltext eines Plugins angeboten. Dieser muss dann mithilfe eines Editors als PHP-Da- tei abgespeichert werden.
http://http://www.wp-Plugins.net/	Eine zweite wichtige Quelle für Plugins. The- matisch gruppiert und mit einer kurzen Be- schreibung der Funktion.
http://www.selfhtml.org	Die beste und kostenfreie Referenz zum Ein- stieg in die Seitengestaltung mit HTML und anderen Technologien.
http://www.unknowngenius.com/bl og/	Das Blog des SpamKarma-Entwicklers. Hier finden Sie immer die aktuelle Version.

URL	Beschreibung
http://www.technorati.com	Werden Sie kostenlos Mitglied bei Technorati! Bewerben Sie Ihr Blog und nutzen Sie die zahlreichen Möglichkeiten, Newsfeeds zu abonnieren und Blogs zu durchsuchen.
http://boakes.org/autometa	Die Homepage des Autometa-Plugins, das für SEO-Maßnahmen wichtig ist.
http://del.icio.us	Eine Plattform für das Teilen von Lesezei- chen.
http://www.weather.com	Stellt jedermann meteorologische Daten zur Verfügung. Mit dem Plugin GetWeather zei- gen Sie diese in Ihrem Blog an.
http://www.flickr.com	Fototauschdienst, der sich hervorragend in Blogs integrieren lässt.
http://www.akismet.com	Ein sehr zuverlässiger Dienst, um Spam ein- zudämmen.
http://www.mister-wong.de	Deutschsprachiger Bookmarkservice, der sich bloggerfreundlich zeigt.
http://ryanduff.net/projects/wp-con- tactform/	Die Homepage des Plugins Contact Form, über das Sie Ihr Blog ganz einfach mit einem Kontaktformular versehen.
http://watershedstudio.com/portfo- lio/software/wp-email-notificati- on.html	Auf dieser Seite finden Sie Informationen rund um das Plugin E-Mail-Notification, über das sich Besucher über Änderungen informieren lassen können.
http://www.arnebrachhold.de/2005 /06/05/google-sitemaps-generator- v2-final	Über dieses Plugin wird das Anlegen einer Si- temap für Google wirklich einfach.
http://txfx.net/code/wordpress/sub- scribe-to-comments/	Mit diesem Plugin abonnieren die Leser Ihres Blogs die Kommentare. Sie bieten damit also mehr Komfort an.

URL	Beschreibung
http://www.lesterchan.net/portfolio/ programming.php	Hier bekommen Sie das tolle Plugin Post Ra- tings, über das die Leser die Artikel bewerten können.
www.w-a-s-a-b- i.com/archives/2006/02/02/word- press-related-entries-20/	Mit Related Posts werden zum Thema pas- sende Artikel zu einem Beitrag angezeigt.

Index

A

Akismet	
API-Key	100
Lizenz	100
Spamschutz mit	100
Aktivieren	
Von Themes	54
Amazon	
Inhalte integrieren	127
Anpassen	
Template für Vorspann	84
Anzeigemodus	
Für Kommentare ändern	92
Artikel	
Anzahl auf Startseite	182
Bearbeiten	87
Löschen	89
Mit Vorspann	82
Suchen	88
Titel	24
Veröffentlichungszeitpunkt.	84
Ausblenden	
Blogname aus Kopfgrafik	63

B

Backup	
Anlegen	93
Bearbeiten	
Links	51
Von Artikeln	87
Von Kommentaren	90
Von Seiten	78
Benutzerverwaltung	•••••
Benutzer eintragen	174
Berechtigung ändern	175
Nutzer löschen	176
Rollensystem	173
Beschreibung	
Von Links	45
Blacklist	
Spambekämpfung	102
Blogs	
Rückmeldung geben	42
Blogtitel	177
Bookmarkdienste	
Del.icio.us	138
Mister Wong	135
Bookmarklet	81

D

D	
Datenbank	
Anpassungen	17
Datensicherung	93
Datumsformat	178
Ε	
E-Mail	
Bloggen per	180
Editor	
Erste Vorstellung	25
Einfügen	
Von Seiten	75
Vorspann	82
Einrichten	
Pinging	41
Einstellungen	
Rollensystem	173
Entwürfe	
Bearbeiten	86
F	
Farbe	
Hintergrundgrafik ändern	62
Flickr	
Flickr-Badge	141
Integration	139

Präsentieren	mit Flickr	139

Fotos.....

Google
AdSense119
Н
Hintergrundgrafiken
Austauschen65
Farbe ändern62
Homepage
Seiten nutzen79
Ι
Import
Links49
Von Artikeln184
Installation
Admin-Passwort ändern21
Datenbank vorbereiten17
Download17
Install-Skript ausführen18
Konfiguration anpassen18
Theme54
Useronline130
Von SpamKarma104
Κ

Kategorien	37
Anlegen	
Bearbeiten	40
Beschreibung	
Löschen	40
Kommentare	89

Anzeigemodus	92
Bearbeiten	90
Genehmigen	91
Kommentarspam	89
Löschen	90
Masseneditiermodus	92
Moderieren	90
Optionen18	84
Warteschlange	90
Kopfgrafik	
Blogname ausblenden	63
Kubrick	
404.php	60
Archive.php	59
Archives.php	59
Blogname aus Kopfgrafik au blenden	ıs- 63
Comments.php	60
Footer.php	58
Header.php	58
Hintergrundgrafiken	65
Index.php	58
Kopfgrafik Farbe ändern	62
Links.php	59
Page.php	59
Search.php	59
Searchform.php	59
Sidebar.php	58
Single.php	59

L

Linkfarbe	
Ändern in Themes	66
Links	
Bearbeiten	51
Beschreibung	45
Friends Network	47
Hinzufügen	45
Importieren	49
Link Name	45
Linkbeziehungen	47
Löschen	51
Metainformationen	47
URI	45
XFN	47
Löschen	
Kategorien	40
Von Artikeln	89
Von Kommentaren	90
Von Kommentaren Von Links	90 51
Von Kommentaren Von Links Von Seiten	90 51 78

M

Metainformationen	
Beim	115
Zu Links	47
Moderieren	
Der Kommentare	90

0

Oberfläche	
Erste Vorstellung	23
Optionen	
Allgemeine	177
Bloggen per E-Mail	181
Blogname ändern	177
Kommentare	184
Leseeinstellungen	182
Mitgliedschaft	178
Permalinks	110
Registrierung aktivieren	178
RSS-Feed	182
Schreibrechte	178
Trackback	183
Zeichencodierung	182
Zeit- und Datumsformat	178
Zeiteinstellungen	178

Р

Passwort	
Administratorkonto	21
Permalinks	
Formatierung	110
Platzhalter	110
PhpMyAdmin	
Backup	95
Pinging	
Einrichten	41

Erklärung	41
Plugins	
Amazon	127
Flickr	139
Google Adsense	119
Statistik	130
Q	

(

Quicktags	
<more></more>	

R

Registrierung	
Aktivieren	178
Schreibrechte	178
RSS-Feed	
Optionen	182
RSS-Reader	24

S

Schrifarten	
Ändern in Vorlagendatei	66
Seiten	
Als Homepage nutzen	79
Anlegen	75
Bearbeiten	78
Innerhalb von WordPress	75
Löschen	78
Seitentemplate	77
Titelform	78
Seitentitel	

Suchmaschinenfreundlich109
SEO
Google Sitemaps116
Metatags115
Neben109
Permalinks einrichten110
Seitentitel ändern109
Titelform112
Titelgestaltung eines Beitrags109
Überschriften für Artikel112
Verwandte Beiträge anbieten113
Sitemaps
Von Google116
Social Software135
43things144
Del.icio.us138
Flickr139
Mister Wong135
OpenBC142
Qype142
Reliwa143
Spam
Blacklist102
Mit Akismet abwehren100
Mit SpamKarma bekämpfen103
Spamfilter102
SpamKarma
Installieren104

Statistik
Plugin130
StyleSheet54
Funktion56
Suchen
Von Artikeln88
Suchmaschinenoptimierung
Siehe SEO109
Т
Technorati108
Template
Eines Themes55
Theme Editor61
Themes53
Aktivieren54
Aufbau von "Kubrick"57
Definition54
Elemente55
Elemente von Kubrick58
Footer.php (Kubrick)58
Header.php (Kubrick)58
Index.php (Kubrick)58

Speicherort	
Standard-Theme.	
Templates	55
Titel	
Eines Beitrags	
Eines Beitrags freundlich	suchmaschinen- 112
Von Seiten	78
Trackbacks	
Einfügen	43
Optionen	
V	
Verwaltung	
Von Links	43

Vorlagen	 	

Für Seiten	77
Vorspann	
Schreiben	82
W	
Werbung	107
Über Technorati	108
X	
XHTML Friends Network	47
Z	
Zeichencodierung	
Anpassen	182
Zeiteinstellungen	178
Zeitformat	178
Zitieren	
In Blogs mit Trackbacks	42